



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

13. November 2019
Nummer 11

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002

Mein
Zuhause

**JETZT
ANFRAGEN!**

WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnwelt-immobilien.at
info@wohnwelt-immobilien.at

0664 / 169 0 269

Feschnig Schleppe Alm

EIGENTUMSWOHNUNGEN
ab € 350,- monatlicher
Rückzahlungsrate




Endlich: Plan von Internet, Computer, Handy und Tablet!

Die digitalen Möglichkeiten fliegen uns geradezu um die Ohren. Die meisten von uns brauchen Unterstützung. Und zwar jetzt. **Die Arbeiterkammer Kärnten hilft Ihnen jetzt völlig kostenlos auf dem Weg zur Digitalisierung!**

Den Urlaub per App buchen, Bankgeschäfte online erledigen, Beihilfen im Internet anfordern, Fotos bearbeiten...

Auf der von der AK Kärnten ins Leben gerufenen digitalen Plattform www.akdigicheck.at können

AK-Kärnten-Mitglieder jetzt testen, wie fit sie beim Thema Digitalisierung sind. Über die gewonnenen Informationen erhalten sie einen individuellen Schulungsplan mit kostenlosen Kursangeboten.




Machen Sie jetzt den AK digi:check:

1

www.akdigicheck.at öffnen und auf „Jetzt starten“ klicken.

2

Mit E-Mail-Adresse und Passwort für den AK digi:check registrieren.

3

Wissensfragen beantworten.

4

Daraufhin werden maßgeschneiderte Kurse angeboten.

5

Einen Kurs oder mehrere Kurse buchen.

6

Nach Beendigung des Kurses erhalten Sie ein AK digi:check-Zertifikat.

#nowyoucan

Moderne Schulungsvarianten.

Die Kurse werden **klassisch** und mittels „**blended learning**“ (Kombination aus klassischem Unterricht und E-Learning) abgehalten. Ergänzend sind auch Online-Lernangebote möglich.

Pro AK-Mitglied dürfen **zwei Kurse** bzw. **24 Unterrichtseinheiten** besucht werden.

Besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen in Ihrem Bezirk. Alle Termine unter www.akdigicheck.at

 Ein kostenloses Service Ihrer Arbeiterkammer Kärnten.

Noch Fragen?

Arbeiterkammer Kärnten
Bahnhofplatz 3
9021 Klagenfurt am WS
T 050 477-2323
digi:check@akkn.at
akdigi:check.at

Keinen Plan von Internet, Computer, Handy oder Tablet?

MACH DEN AK DIGI:CHECK.



#nowyoucan

Wir helfen dir auf deinem Weg zur Digitalisierung!



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

13. November 2019
Nummer 11

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Werner Lössl: Ein Leben für die Kunst

Landschaften sind das Kernthema der Werke des Künstlers Werner Lössl, der heuer seinen 90. Geburtstag feiert. In der Alpen-Adria-Galerie ehrt man Lössl mit einer Ausstellung.

SEITE 44

Hobbygärtner mit „grünem Daumen“

„Klagenfurt im Blumenschmuck“, eine Veranstaltung, die hunderte Hobbygärtner anspricht und anspornt. Die besten Ergebnisse des Bewerbes wurden nun prämiert.

SEITEN 10 - 11

Weihnachtsromantik am Christkindlmarkt

Klagenfurt ist wieder im Weihnachtszauber, bis 24. Dezember lädt der Christkindlmarkt zum Bummeln und Genießen ein. Es gibt wieder sehr viel Neues.

SEITEN 6 - 7

Wenn sich die Klagenfurter Innenstadt in einem Lichtermeer präsentiert, dann ist die Vorweihnachtszeit angebrochen. In den letzten Jahren hat die Stadt viel investiert, um ein ganz besonderes Weihnachtsflair zu vermitteln. Ein stimmungsvoller Advent!



Christkindlmarkt
16.11.-24.12.

Fotos: Eggenberger, Fritz

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden	
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen	um € 62,-
Tel. 500001	
Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn	Kurz-Haar Angebot nur Montag Herren
Kurz-Haar Angebot um € 15,-	
Belivia Hair:	Kurz-Haar Angebot nur Montag Herren
Interspar - Durchlaßstraße - Tel. 42115	
Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 79 80	



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Aus dem Stadtsenat **5**
 Christkindlmarkt öffnet **6**
 Adventtermine **8**
 Blumenfreunde geehrt **10**
 Klagenfurt wird smart **12**
 Park wird saniert **14**
 Praktikanten willkommen **15**
 Kabaretttherbst **16**
 E-Scooter kommen an **17**
 Stadtwappen für Werbeprof **18**
 Drei neue 100-Jährige **20**
 Sanierungen in Fischl **22**
 Waschmaschine für Tonnen **23**
 Neues Seniorenbüro **24**
 Aus dem Gemeinderat **26**
 Tierseite **34**
 Familienmesse **36**

GESUNDHEIT

Plattform Prävention **40**

UMWELT

Umweltfilmtage **41**

KULTUR

Wald im Bild **45**
 Klassik-Salon in Loretto **47**

SPORT

Ehrung für SV Donau **49**

LESERSERVICE

Aviso **52**
 Impressum **63**

Letzte Monate des Jahres mit Blick in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf den Bergen liegt schon Schnee! Bei uns im städtischen Gebiet lassen die Temperaturen zwar noch nicht auf den bevorstehenden Advent schließen, sehr wohl aber der Weihnachtschmuck auf den Plätzen und in den Gassen, der Klagenfurt schon vorweihnachtliches Flair verleiht. Das Herz der „Weihnachtsstadt Klagenfurt“ ist jedes Jahr der beliebte Christkindlmarkt, der unzählige Gäste aus ganz Kärnten, Österreich, aber auch aus Italien und Slowenien nach Klagenfurt lockt. Ein wahrer Besuchermagnet, denn hier kann man nach dem Weihnachtsbummel in der Innenstadt gemütlich bummeln, findet noch das eine oder andere kleine Geschenk und kann zwischendurch die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit probieren. Dieses Jahr wird mit Sicherheit die Jugend stark am Christkindlmarkt vertreten sein, dafür sorgt der neue Bandwettbewerb, den die Stadt gemeinsam mit der „Antenne Kärnten“ veranstaltet. Der Advent ist aber auch eine Zeit des Innehaltens, des sich Einstimmens auf die stillste Zeit

im Jahr und auch eine Zeit, Rückschau zu halten und das vergangene Jahr zu reflektieren.

Natur und Nachhaltigkeit

Liebe Leserinnen und Leser, in Klagenfurt blicken wir auf ein besonderes Jahr zurück: das Kunst- und Klimaschutzprojekt FOR FOREST stand stark im Fokus der Öffentlichkeit. Und so kontroversiell der so genannte „Stadionwald“ anfangs diskutiert wurde, so erfolgreich und positiv bewegte Österreichs bislang größte Kunstinstallation im öffentlichen Raum Menschen und Medien auf der ganzen Welt. Ich bin stolz, dass FOR FOREST in Klagenfurt realisiert wurde und sich unsere Stadt international außerordentlich positiv präsentieren konnte. Selbstverständlich war es auch im Interesse der Stadt, den FOR FOREST-Wald einschließlich des Holzpavillons weiterhin in Klagenfurt zeigen zu können. Es wurden dafür auch mehrere geeignete Grundstücke angeboten. Letztlich war es die alleinige Entscheidung des Eigentümers, Herbert Waldner von der Firma Riedergarten, den Wald nicht in Klagenfurt zu lassen. Ich persönlich finde es schade, dass dieses

einzigartige Kunstprojekt nun zerrissen wurde. Mein herzlicher Dank gilt Initiator Klaus Littmann, aber auch allen Kunstschaffenden und Kulturinitiativen, die für ein herausragendes Rahmenprogramm gesorgt haben!

Bildung

Natur- und Klimaschutz sind wichtige Themen für die nächsten Generationen. Sie gilt es bei Zukunftsentscheidungen der Stadt in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb setzen wir auch im Bereich Bildung neue, zukunftsorientierte Maßstäbe: im städtischen Montessori-Kindergarten im Lakesidepark werden schon die Kleinsten auf pädagogisch wertvolle Weise auf die digitale Welt vorbereitet. Für diesen Schwerpunkt gab es eine internationale Auszeichnung. Und in der Theodor-Körner-Volksschule beginnen wir nächstes Schuljahr in einer ersten Klasse mit bilinguaem Unterricht: diese Neuheit im Bildungssystem ist ein Riesenvorteil für junge Menschen auf ihrem Weg ins spätere Berufsleben.

Ihre Bürgermeisterin
 Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

Vorher
 Nachher

PARKETTEN SCHWELLER
 vormalis Parketten Lasnigg

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
 Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

- Wirbelsäulen-Spezialordination
- Osteo-Chiropraktik
- Akupunktur/Neuraltherapie
- Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 509394
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
 Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

AUS DEM STADTSENAT

Neuer Name für die Westschule

Die Bauarbeiten gehen flott voran – die ehrwürdige Westschule wird nun auf modernen Schulstandard gebracht. Investiert werden 8,7 Millionen Euro. Nicht nur das Kleid wird neu, auch der Name: in Zukunft heißt die Westschule VS 1, Volksschule am Kreuzbergl. Hohe Bildungsinvestition auch im Norden der Stadt. Hier werden VS Dammgasse und NMS Annabichl an einem Standort zusammengelegt und es entsteht das Inklusionsschulzentrum Nord. Die pädagogischen Konzepte sind abgesprochen, die Investition wurde für einen Zubau auf 2 Millionen Euro aufgestockt. Einstimmigkeit bei den entsprechenden Anträgen von Stadtrat Mag. Petritz.



Mit dem Bus günstig zum Weihnachtseinkauf

An den Weihnachtseinkaufsamstagen empfiehlt es sich das eigene Auto stehen zu lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel zu nützen. Dafür gibt es wieder einen Anreiz: an allen vier Samstagen kann man mit einem 60-Minuten-Ticket das gesamte Busnetz den ganzen Tag nützen. Der Senat stimmte einhellig für den Antrag von Stadtrat Frank Frey.

dige Reaktion auf die Entwicklungen auf dem Strommarkt gehandelt hat. Die Abwertung beziehe sich ausschließlich auf die EKG (Einzelabschluss) und schlage nicht auf das Konzernergebnis durch, so der Experte. Wie die Bürgermeisterin feststellt, führt aber an einem – seit mindestens 10 Jahren überfälligen – Reformprozess kein Weg vorbei.

Stadtwerke-Reformprozess

Seit 2015 begleitet Wirtschaftsprüfer Dr. Anton Schmidl die Stadtwerke AG. Im Stadtsenat berichtete er über die Bilanz 2018, die für einige Schlagzeilen und Angriffe gesorgt hat. Eindeutig hielt er fest, dass es sich bei der Abwertung der Energie Klagenfurt um 67 Millionen um eine zeitgerecht erfolgte und notwen-

Wasserreserven in den Karawanken

Weitere sechs Hektar Grund kauft die Stadt in den Karawanken an. Damit werden die Grundstücke, die Wasserreserven enthalten, arrondiert. Stadtrat Markus Geiger wurden dafür 28.000 Euro genehmigt. Sein Antrag für den Christkindlmarkt 2019 wurde mehrheitlich beschlossen, die FP war dagegen.



SPORT OGB

WINTERSPORT-BÖRSE KLAGENFURT

MESSEHALLE 3
FR, 22.11. – SO, 24.11.
FR: 13 – 19 UHR, SA/SO: 10 – 16 UHR

Arbeiterkammer Kärnten
Tel: 050 477 - 2452 | Fax: DW - 2450
Mail: betriebservice@akkt.at
www.aksport.at

AK
KÄRNTEN

Der Christkindlmarkt Angebot für die ganz

Advent. Am 16. November öffnet im Herzen von Klagenfurt wieder der Christkindlmarkt seine Pforten. Heuer gibt es ein extra umfangreiches Kinderprogramm inklusive Christkindlwerkstatt, einen Bandwettbewerb und einheitliche Becher. Hinter den Kulissen hat sich in der Organisation sehr viel getan!

Bald ist es wieder so weit: Der Duft von Glühwein, Maroni und leckeren Weihnachtskeksen steigt in die Nase, wenn wir über den Neuen Platz spazieren.

Die Adventzeit in Klagenfurt beginnt offiziell am 16. November mit der Eröffnung des Christkindlmarktes. Rund 60 Standler aus Österreich, Italien, Peru und China sind heuer wieder mit dabei und bieten alles, was das Weihnachtsherz begehrt.

Kürzlich wurde das Programm offiziell vorgestellt und dabei auch über interne Neuerungen gesprochen. „Wir sind auf die Wünsche der Fieranten eingegangen, haben heuer am Oster- und Ursulamarkt bereits deutliche Verbesserungen durchführen können“, informiert Marktreferent Stadtrat Markus Geiger.

Einheitliche Becher in der Stadtfarbe Türkis

Neu sind die einheitlichen Becher mit dem Logo des Christkindlmarktes und den Farben der Stadt. 15.000 Stück wurden produziert, es wird laut Abstimmung der Standler kein Pfand verlangt.

Erstmals „Christkindlwerkstatt“ zum Basteln und Spielen

„Es hat sich viel getan heuer, die Tourismusregion bewirbt den Markt seit September, wir haben diverse Medienkooperationen und erhalten durchwegs positive Rückmeldungen“, freut sich Mag. Helmuth Micheler, Geschäftsführer der Tourismusregion Klag-

genfurt am Wörthersee. Er hebt vor allem das neue Kinderprogramm hervor. Von Mittwoch bis Samstag gibt es am Vor- und Nachmittag ein eigenes Angebot für Kinder: Im Freien und erstmals in der Christkindlwerkstatt (Neuer Platz 12, neben dem Eingang zum Hotel Porcia). Ein leerstehendes Geschäft wurde

das Brauchtum hat ebenfalls seinen fixen Platz“, erklärt Haslinger.

Bandwettbewerb

Erstmals gibt es heuer ein Kooperationsprojekt mit der Antenne Kärnten: Ein eigener Bandwettbewerb soll jungen Musikern eine Plattform bieten.

Zehn Bands wurden ausgewählt und stellen ihre Musik sonntags auf der Bühne vor. Außerdem werden zehn Preise mit der Antenne Kärnten verlost, die es so nicht zu kaufen gibt, wie zum Beispiel ein Dinner auf dem Stadtpfarrturm, eine Kutschenfahrt, eine Backstage-Führung beim Stadttheater etc.

Weitere Neuerungen: Die Anzahl der Toiletten wurde aufgestockt und es gibt eine nahtlose Beschallung, das heißt, findet auf der Bühne ein Konzert statt, wird an den Gastro-Ständen keine andere Musik gespielt.

Der Christkindlmarkt im Web und analog

Der Markt hat vom 16. November bis 23. Dezember täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet, die Gastro-Stände bis 23 Uhr, am 24. Dezember geht der Markt bis 14 Uhr. Informationen auch online unter www.klagenfurt.at/christkindlmarkt.html oder auf unserer Facebookseite unter „Christkindlmarkt Klagenfurt“.

Nach den Weihnachtsfeiertagen ist der Christkindlmarkt auch wieder da – als Silvestermarkt, bis 31. Dezember

Julia Glinik



Nachhaltig genützt: Unser heuriger Christbaum auf dem Neuen Platz.

Foto: StadtPresse/IW

Ein Baum, der aufregte!

Noch bevor der Christkindlmarkt überhaupt eröffnet worden ist und die Hütten noch im Aufbau waren, gab es bereits einen großen Aufreger: Der Christbaum! In den sozialen Medien wurde heftigst diskutiert, da der arme Kerl beim Transport einige Äste verloren hat und daher nicht mehr ganz so buschig aussah, als er auf dem Neuen Platz ankam.

Dabei ist die Geschichte hinter dem Baum eine Positive: Derzeit wird der Schatzmayrpark in St. Ruprecht neu gestaltet, dabei musste ein Baum gefällt werden – um noch einmal zu Ehren zu kommen und ihn nachhaltig zu nützen, wurde er zum Christbaum umfunktioniert. Nach der Schönheitskur durch die Abteilung Stadtgarten – es wurden zusätzliche Äste hineingeböhrt – sieht er wieder ganz adrett aus. Danach wurden noch Lichterkette und weihnachtlicher Schmuck angebracht. Jetzt erstrahlt der Baum als Mittelpunkt des Christkindlmarktes und man sollte nicht versäumen, ihn am Abend zu bewundern.

Julia Glinik



Die neuen Becher mit dem Christkindlmarkt-Logo. Foto: StadtPresse/JG

von den Eigentümern kostenlos zur Verfügung gestellt. Dort kann gebastelt und gespielt werden. „Damit wollen wir Familien wieder stärker anziehen“, so Micheler.

Alle ziehen an einem Strang – Standler zufrieden

Eine, die der heurigen Christkindlmarkt-Saison besonders freudig entgegen sieht, ist Edith Haslinger. Sie vertritt die Marktleute in der Wirtschaftskammer in der Sparte Markt, Straßen- und Wanderhandel. „Ich bin seit 30 Jahren mit dabei, so viel eingebunden wie heuer waren wir noch nie, das Programm passt,

mit großem kleinen Besucher



Christoph Fleck (Marktverwaltung), Mag. Helmuth Micheler (Geschäftsführer Tourismusregion Klagenfurt), Alexander Adamitsch (Marktverwaltung), Edith Haslinger (Wirtschaftskammer Kärnten, Spartenobfrau) und Stadtrat Markus Geiger freuen sich auf den heurigen Christkindlmarkt. Foto: StadtPresse/JG



Klagenfurt erstrahlt jedes Jahr im Lichterglanz während der Weihnachtszeit, das Zentrum bildet der Neue Platz mit dem Christkindlmarkt. Foto: StadtPresse/G. Eggenberger

PROGRAMM

- 16. November:** 16.30 Uhr: Sound of Church, 17 Uhr: Eröffnung
- 19. November:** 11 Uhr: Advent-Stadtführung (Treffpunkt Hauptbühne)
- 20. November:** 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 15 Uhr: Magic Sabrina
- 21. November:** 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 15 Uhr: Zaubershow mit Magic Zuze, 17 Uhr: Stadtkapelle Klagenfurt, 19 Uhr: Mit Leib und Seele (Christmaspop)
- 22. November:** 10 Uhr: Rico's Weihnachtsshow, 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 14 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik), 17.30 Uhr: Sax4Christmas, 19 Uhr: Tamara's Acoustic Band (Christmaspop)
- 23. November:** 10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Bubble Fun), 13 Uhr: Mak Yen-May (Kinderschminken), 15 Uhr: Rico's Weihnachtsshow, 19 Uhr: Krampuslauf Innenstadt und Neuer Platz, 19 Uhr: Crook & Straights (Christmaspop)
- 24. November:** 16 Uhr: Nachwuchs-Bandwettbewerb Antenne Kärnten
- 26. November:** 11 Uhr: Advent-Stadtführung (Treffpunkt Hauptbühne)
- 27. November:** 13 Uhr: Mak Yen-May (Kinderschminken), 15 Uhr: Rico's Weihnachtsshow
- 28. November:** 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 15 Uhr: Zaubershow mit Magic Zuze, 20 Uhr: 2points
- 29. November:** 10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Ballonkünstler), 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 14 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik), 17.30 Uhr: Stimmen der Polizei Klagenfurt, 19 Uhr: Feel Good
- 30. November:** 10 Uhr: Rico's Weihnachtsshow, 13 Uhr: Kinderwelt Kärnten (Basteln & Kinderschminken), 15 Uhr: Magic Klaus, 19 Uhr: Sound Jumble
- 1. Dezember:** 16 Uhr: Nachwuchs-Bandwettbewerb Antenne Kärnten
- 3. Dezember:** 11 Uhr: Adventstadtführung (Treffpunkt Hauptbühne)
- 4. Dezember:** 13 Uhr: Mak Yen-May (Kinderschminken), 15 Uhr: Magic Sabrina, 17 Uhr: Verteilung v. Barbarazweigen
- 5. Dezember:** 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 15 Uhr: Zaubershow mit Magic Gerhard, 17 Uhr: Stadtkapelle Klagenfurt, 19 Uhr: Taxi Gratzer (Christmaspop)
- 6. Dezember:** 10 Uhr: Magic Klaus, 13

ADVENT-AVISO

Fortsetzung von Seite 7

Uhr: Adventbasteln mit Pripirita 15 Uhr: Rico's Weihnachtsshow, 17 Uhr: Der Nikolaus kommt, 19 Uhr: Chaos, 20 Uhr: Antenne Kärnten Silent Disco

7. Dezember: 10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Bubble Fun), 13 Uhr: Kinderwelt Kärnten, 15 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik), 19 Uhr: Crooks & Straights (Christmaspop)

8. Dezember: 16 Uhr: Nachwuchs-Bandwettbewerb der Antenne Kärnten

10. Dezember: 11 Uhr: Advent-Stadtführung (Treffpunkt Hauptbühne)

11. Dezember: 13 Uhr: Adventbasteln Pripirita, 15 Uhr: Rico's Weihnachtsshow

12. Dezember: 13 Uhr: Adventbasteln

mit Pripirita, 15 Uhr: Zaubershow mit Magic Gerhard, 17 Uhr: Gsus, 19 Uhr: Acoustion, 20 Uhr: Antenne Kärnten Silent Disco

13. Dezember: 10 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik), 13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita, 15 Uhr: Magic Sabrina, 17 Uhr: Sax4Christmas, 18 Uhr: Chaos, 20.30 Uhr: Antenne Kärnten Silent Disco

14. Dezember: 10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Ballonkünstler), 13 Uhr: Dance Explosion (Kindertanzgruppe), 13 Uhr: Kinderwelt Kärnten, 15 Uhr: Magic Klaus, 19 Uhr: Pizza Connection

Fortsetzung des Programms in der nächsten Ausgabe, alle Infos auch auf

www.klagenfurt.at/christkindmarkt

Advent am Domplatz

Den Zauber der ganz traditionellen Weihnacht kann man am Domplatz erleben. Strohsterne, mundgeblasene Christbaumkugeln, gepaart mit sakralen Klängen, stimmungsvolle Chorkonzerte und weihnachtliche Lesungen. Der Adventmarkt am Domplatz findet vom 28. November bis 23. Dezember, Donnerstag bis Sonntag (11 bis 18.30 Uhr) statt. Das ganze Programm ebenfalls auf www.klagenfurt.at/christkindmarkt

Goschat im Advent

Der bekannte Liedermacher Thomas Goschat lädt zu einer kleinen „Aus-Zeit“ im vorweihnachtlichen Trubel ein.

Termin: 7. Dezember, 17 Uhr, Lendhafencafé, Villacher Str. 18.

Weihnachtsbasar

Das Gemeindezentrum Don Bosco lädt zum Weihnachtsbasar ein: Adventkränze, Gestecke, Engerl, Kekse, Lebkuchen, Christbaumschmuck etc. – alles was das weihnachtliche Herz begehrt.

Termine: 28. November (17 bis 19

STILLER ADVENT



**Klagenfurt im Dom,
Samstag, 7. Dezember 2019, 15 Uhr**

**Die Kärtner aus Maria Wörth | MGV Almrose Radentheim
Singakademie Carinthia | Die Postillione Klagenfurt**

Moderation: Stiftspfarrer Christian Stromberger
Organisation: Richi Di Bernardo

Karten:
Volksbank, Tourismusbüro Klagenfurt
und Trachten Strohmaier / € 15.-

Ein Teil der Einnahmen wird
für Kärntner in Not gespendet.



ADVENT-AVISO

Uhr), 29. November (14 bis 19 Uhr), 30. November (9 bis 12 Uhr, 14 bis 19 Uhr), 1. Dezember (9 bis 12 Uhr), Ort: Bischof-Dr.-Köstner-Platz 1.

Packerlstation

Die Freiwilligenbörse „Klagenfurt. will helfen“ bietet heuer in den City Arkaden wieder eine Packerlstation an.

Termin: 2. bis 14. Dezember, während den Öffnungszeiten der City Arkaden.

Adventsing

Stimmungsvolle Bläsermusik, adventliche Klänge der Familienmusik, die auf das Weihnachtsfest einstimmen. Das Kinder- und Jugendensemble der Gustav-Mahler-Musikschule und weitere Musiker laden ein.

Termin: 30. November und 1. Dezember, jeweils Beginn um 16 Uhr, Dompfarrkirche.



Echte Handarbeit bei Oikos. Foto: KK

Advent bei OIKOS

In die bezaubernde Kreativwerkstatt lädt der Verein Oikos ab 22. November ein. Heuer widmet sich der Verein für Suchtkranke dem Thema „Zauberhafter Winterwald“: Feenhafte Wesen, Weihnachtsbäumchen, samtige Weihnachtskürbisse, Miniaturwäldchen aus Papier, selbstgemachte Objekte aus Glas lassen jedes Dekoherz höher schlagen.

Termin: In der Weihnachtszeit geöffnet von Montag bis Donnerstag, 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr. Pischeldorfstraße 7.

Kammerchor

Unter dem Motto „Stille Zeit – Chorlichter im Advent“ lädt der Kammerchor Klagenfurt Wörthersee zum heurigen Weihnachtskonzert ein. Die Leitung des Chors hat Günter Wallner.

Termine: 7. Dezember, 19.30 Uhr, 8. Dezember, 11 Uhr, Festsaal des Europagymnasiums, Völkermarkter Ring 27. Karten unter 0664 / 64 59 773 oder in der Buchhandlung Heyn.

Singen im Stadion

Premiere: „Kärnten singt Weihnachtslieder“ lautet das Motto des ersten Mitsing-Konzertes, welches die SK Austria Klagenfurt im Stadion veranstaltet. Wann: 1. Dezember, 15 Uhr. Weitere Details und Tickets sind online unter tickets.austria-klagenfurt.at erhältlich.

Erste Nikolausschule in Klagenfurt

Nikolaus zu sein, ist Ehrensache – das versteht sich von selbst! Aber wie man die Rolle dann wirklich ausfüllt, ist oft mit viel Unsicherheit verbunden. Der Klagenfurter Christian Wallner, seines Zeichens seit 30 Jahren als Nikolaus unterwegs, lädt daher zu Österreichs größter Nikolausschule ein: Am 26. November in

der Dompfarrkirche (Lidmanskýgasse 10) von 19 Uhr bis 22 Uhr. Der Kurs ist kostenfrei und bietet wertvolle Tipps für Nikolausdarsteller vom Umgang mit der Kleidung bis hin zu theoretischem Wissen und praktischen Übungen. Anmeldungen per E-Mail an christian.wallner@gmx.at

Weitere Adventtermine siehe Aviso-Seite 52!



Akku-Motorsäge MSA 120 C-B Set

- hohe Schnittleistung durch 1/4"-PM3-Sägekette
- Schnittlänge: 30 cm

Set bestehend aus:

- 2 x Akku AK 20 (118 Wh, 36 V)
- 1 x Ladegerät AL 101

statt 418,-
299,-



Akku-Motorsäge MSA 140 C-B Set

- hohe Schnittleistung durch 1/4"-PM3-Sägekette
- Schnittlänge: 30 cm

Set bestehend aus:

- 2 x Akku AK 30 (180 Wh, 36 V)
- 1 x Ladegerät AL 101

statt 518,-
399,-






Motorsäge MS 170

- leichte Benzinmotorsäge
- Motorleistung: 1,2 kW / 1,6 PS
- Hubraum: 30,1 cm³
- Schnittlänge: 35 cm

statt 235,-
179,-



Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Aktion gültig bis 23. November 2019
bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Hobbygärtner ließen die

Augenfreude. Zum 62. Mal wurden im Rahmen der Veranstaltung „Klagenfurt im Blumenschmuck“ jene Privathäuser, Gasthöfe und Betriebe mit den schönsten Blumenarrangements ausgezeichnet. Eine Fachjury nahm in neun Kategorien die Wertung vor. Drei Klagenfurt-Sieger schafften es zudem auf Stockerlplätze in der großen Landeswertung.

RAPHAEL SPATZEK

Ende Juli steigt für jene Hobbygärtner, die am Wettbewerb „Klagenfurt im Blumenschmuck“ teilnehmen, die Spannung. Es beginnt das große Warten auf die Fachjury, die durch die Stadt tourt und natürlich unangekündigt die einzelnen Gärten, Häuser und Betriebe be-

„Klagenfurt ist eine Blumen- und Gartenstadt. Heuer holen wir schon zum 62. Mal jene Bürger vor den Vorhang, die unsere Stadt gemeinsam mit dem Stadtgartenamt verschönern, um ihnen offiziell Danke zu sagen.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

sucht. „Wir wählen bewusst diesen Zeitraum, da sich hier die Spreu vom Weizen trennt. Da sieht man nämlich genau, wer seine Blumen intensiv pflegt und auf das Nachdüngen nicht ver-

gisst“, verrät Juryvorsitzender Daniel Wornik, der mittlerweile einen Trend beobachtet.

Die Klagenfurter setzen wegen der Klimaveränderung

„Die Klagenfurterinnen und Klagenfurter tragen mit viel Engagement das ganze Jahr über dazu bei, die Landeshauptstadt noch schöner und damit noch lebenswerter zu machen.“

Stadtrat Frank Frey
Stadtgartenreferent

immer mehr auf hitzeresistente Pflanzen wie Pelargonien und Surfinien. In den 62 Jahren, in denen die Landeshauptstadt die engagiertesten Blumenschmuckfreunde bereits ehrt, hat sich also auch bei der Art der Blumenarrangements einiges getan. Was sich nicht verändert hat:

Damals und heute sind es bunte, blühende Augenfreuden, die jeden Betrachter erfreuen und das Stadtbild aufwerten.

„Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.“ Unter diesem Motto fand vor kurzem in der Stadtgartenzentrale die Preisverleihung für den schönsten Blumenschmuck Klagenfurts statt.

Heuer zum vierten Mal in Kooperation mit der Kärntner Blumenolympiade und dem Klagenfurt Tourismus. In neun unterschiedlichen Kategorien hat die Jury bewertet. Außerdem

„Im ganzen Stadtgebiet sind die wunderschönen Gärten und Blumenarrangements zu sehen. Man sieht, dass der Grüne Daumen der Klagenfurter jedes Jahr noch etwas grüner wird.“

Stadtrat Markus Geiger
Tourismusreferent

wurden acht gemeindeinterne Spezialpreise überreicht. Drei Preisträger konnten es auch in der Landeswertung schaffen: Konditorei Korbelius (Regional-

wertung Platz 2), Familie Rosegger (Regionalwertung Platz 3) und Maximilian Grothaus (Regionalwertung Platz 1). Die musikalische Umrahmung kam vom jungen Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich.

DIE PREISTRÄGER

Gasthöfe und Hotels

1. Platz Café Konditorei Korbelius
2. Platz Café Schwarzes Schaf
3. Platz Wölfnitzerhof Kalles

Bauernhöfe & Buschenschenken

1. Platz Familie Rosegger
2. Platz Anni Rutnig

Gewerbebetrieb und Pensionen

1. Platz Bären-Apotheke
2. Platz Fleischerei Rotter
3. Platz Inge Trojer

Privathäuser mit Balkon & Garten

1. Platz Gerlinde Sereinig
2. Platz Hildegard Töffler
3. Platz Roswitha Müller

Siedlungen und Wohnstraßen

1. Platz Familie Trapp
2. Platz Familie Laure + Familie Krenz + Michael Bohm

Fenster- und Blumenschmuck

1. Platz Ludmilla Rumpold
2. Platz Daniela Ladinig
3. Platz Emma Steiner

Sonderobjekte

1. Platz Klaus Schöffmann und Maximilian Grothaus
2. Platz Familie Roth
3. Platz Christian Kos

Gartenparadiese

1. Platz Maria Lagler
2. Platz Otto Schwarzfurner
3. Platz Melitta Pichler

Gemeindeinterne Spezialpreise

Helga Sucher, Isolde Mikula, Familie Fauster, Familie Janesch, Maria Ditinger + Heide Holic + Waltraud Reisinger, Erika Cerne, Maria Petz



In der Stadtgartenzentrale fand die Blumenschmuck-Preisverleihung statt. Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit den Senatsmitgliedern Wolfgang Germ, Christian Scheider und Markus Geiger ehrten die Hobbygärtner. Foto: StadtPresse/Walter Fritz

Stadt wieder aufblühen



(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(6)



(7)



(8)

Das sind die Gewinner in den einzelnen Kategorien: (1) Konditorei Corbelius - Kat. Gasthöfe und Hotels (2) Familie Rosegger - Kat. Bauernhöfe und Buschenschenken (3) Gerlinde Sereinig - Kat. Privathäuser (4) Bären-Apotheke - Kat. Gewerbebetrieb und Pensionen (5) Maximilian Grothaus und Klaus Schöffmann - Kat. Sonderobjekte (6) Ludmilla Rumpold - Kat. Fenster- und Blumenschmuck (7) Familie Trapp - Kat. Siedlungen und Wohnstraßen (8) Maria Lagler - Kat. Gartenparadiese. Fotos: StadtPresse

GUTSCHEINE für WEIHNACHTEN

im Wert von **50€**

JETZT NUR

50€

CITYARKADEN
will ich.

City Arkaden 00
St. Veiter Ring 20
9020 Klagenfurt
Tel. 0463 - 98 22 66

parkvillen

Carolinernstraße 14
9073 Viktring
Tel. 0463 - 292131

ZENTRUM DER BEGEGNUNG

Primus-Lessiak Weg 1, 5-02
9071 Köttmannsdorf
Tel. 04220 20 333

HEADWORK
LEIDENSCHAFT FÜR HAARE
www.headwork-hairdresser.at

Auch dieses Mal haben wir unsere alljährliche Aktion, bei der Sie Gutscheine im Wert von 60€ jetzt NUR um 50€ einkaufen können.

Eine Übersicht unserer Salons finden Sie auf:
www.headwork-hairdresser.at

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Stadtentwicklung smart gedacht

Teil 7: Stadtentwicklung. Die StadtZeitung beleuchtet die einzelnen Bereiche der Smart City Strategie der Landeshauptstadt in einer Serie genauer. Für eine möglichst hohe Lebensqualität aller Bürger sieht die Stadtentwicklung für Klagenfurt die Entwicklung von sechs Smart City Zielgebieten und die Schaffung smarter öffentlicher Räume vor.

RAPHAEL SPATZEK

Eine Smart City hat den Anspruch, ihren Bewohnern eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten. Basis dafür ist eine nachhaltige Stadtentwicklung, welche die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Da eine moderne Stadtentwicklung nicht mehr ohne den Smart City Gedanken auskommt, verfolgt die Stadt Klagenfurt drei strategische Ziele: die Entwicklung von Smart City Zielgebieten, die Entwicklung smarter öffentlicher Räume und die Initiierung eines „Smart City Think Tank“ (Expertenteam für Leitprojekte-ideen).

Sechs Smart City Zielgebiete sind in Planung

Die Stadt von Morgen zeichnet sich durch hohe Aufenthaltsqualität, ausgewogenen Nutzungsmix, kurze Wege, effiziente Energienutzung, attraktive Angebote im Öffentlichen Verkehr und die besondere Berücksichtigung neuer Mobilitätskonzepte aus. Smarte Technologien werden dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Smart City Zielgebiete fokussieren sich auf die bestehenden Stärkefelder, forcieren die Entwicklung im Stadtkern bzw. in den Ortszentren und wirken dadurch kostenintensiver „Zersiedelung“ entgegen.

Für Klagenfurt haben die Stadtplaner sechs Smart City Zielgebiete festgelegt: Innere Stadt, Urbane Potentiale Nord (Gebiet zwischen Morogasse und Schlachthofstraße), Urbane Potentiale Süd (Gebiet zwischen Gasometergasse und Südbahngür-

tel), Harbach, An der Walk und den Bildungs-, Forschungs- & Technologie Campus (Gebiet von Universität und Lakeside Park). Klagenfurts zukünftige Smart City Zielgebiete zeichnen sich durch einen „Urbanen Nutzungsmix“ aus. Das heißt, dass in den Ortszentren wieder ein ausgewogener Mix zwischen den Funktionen Arbeiten, Wohnen und Freizeit besteht. Außerdem wird Zufußgehen wieder angesagt sein. Denn die täglichen Wege werden in diesen smarten Stadtteilen per pedes schneller erreicht als mit dem Auto. Ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Verkehrsteilnehmer im öffentlichen Straßenraum gehört dort zum Alltag.

Smarte öffentliche Räume für die Bürger entwickeln

Ein zweiter Eckpfeiler smarter Stadtentwicklung widmet sich



Stadtrat Frank Frey
Umweltsprecher

„Die Landeshauptstadt hat mit dem Stadtentwicklungskonzept STEK2020+ schon die Weichen für die smarte Stadtentwicklung gestellt.“

der durchdachten Gestaltung der öffentlichen Räume. Das soll zum Verweilen und zum Austausch mit anderen einladen. Begrünte Innenhöfe und Gebäude



In smarten öffentlichen Räumen sorgen begrünte Gebäude für Klimaschutz und ein gesteigertes Wohlbefinden. CO₂-freie Fortbewegung ist Standard. Foto: bigstock

sorgen für ein gesteigertes Wohlbefinden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels überlegt die Stadtplanung bereits, neben klassischen Begrünungsmaßnahmen wie Bäume auf Parkplätzen oder ausreichenden Grünflächen, auch vermehrt Dach- und Vertikalbegrünungen vorzuschreiben.

Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und ein umfangreiches Mobilitätsangebot sind das Um und Auf smarter öffentlicher Räume. Daher werden diese in Klagenfurt als erstes rund um die geplanten Mobilitätsknotenpunkte, wie etwa in Harbach, entstehen. Hier finden sich die Angebote von Bushaltestellen, öffentlicher E-Ladestationen, E-Carsharing, Fahrradverleih und Self-Service-Stationen unter einem Dach.

INFO: SMART CITY

(1) Was ist eine Smart City? Smart City ist eine energieeffiziente, ressourcenschonende Stadt ohne fossile Energieträger mit einer hohen Umwelt- und Lebensqualität. Das Leben ist leistbar für jeden und die Investitionen sind langfristig wirtschaftlich finanzierbar.

(2) Acht Handlungsfelder: Experten haben 184 konkrete Maßnahmen in diesen acht Handlungsfeldern erarbeitet: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Mensch-Natur-Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance, Digitalisierung.

(3) Warum Smart City? Die erklärten Ziele: die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Damit soll die hohe Lebensqualität in Klagenfurt nachhaltig gesichert werden.



Fleckerlteppich adé! Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider überzeugte sich letzte Woche von der hochwertig sanierten Fahrbahn. Foto: StadtPresse/Wajand

Belag in der St. Veiter Straße ist jetzt top!

Infrastruktur. Die Asphaltierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Bereich zwischen der Kraßniggstraße und dem Ring sind seit kurzem abgeschlossen.

In den vergangenen Monaten mussten umfangreiche Bauarbeiten in der St. Veiter Straße durchgeführt werden. Das Asphalt-Provisorium, welches abschließend aufgetragen wurde, wies allerdings mehrere mangelhafte Stellen auf. Daher musste die Instandsetzung der Fahrbahn im Bereich zwischen der Kraßniggstraße und dem Ring noch vor den Wintermonaten erfolgen. „Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und die Instandsetzung der St. Veiter Straße vorgezogen. Durch das verwendete Material ist nun eine hochwertige Asphaltdecke ohne Niveauunterschiede für die

nächsten Jahre sichergestellt“, informiert Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider. Seit vergangenen Freitag ist die neu asphaltierte Fahrbahn wieder für den Verkehr freigegeben. Auch die Busse der KMG fahren wieder nach Plan.

Fleckerlteppich ist Geschichte

Die etwa 15.000 Autos, die täglich auf der St. Veiter Straße unterwegs sind, finden ab sofort wieder eine ebene Fahrbahn ohne Setzungen vor. Kein Vergleich zu dem Fleckerlteppich, der nach der provisorischen Sanierung der St. Veiter Straße vorgefunden wurde. rs

Adventangebote!



Dr. Peter Nimmeroll



Trockenfrüchte
Nüsse, Ingwer und kandierte Früchte von Angelika bis Zitronat



3,60

Zehrer, Zotter, Craigher
und viele andere Schokoladen für den Advent!



Adventkerzen
in exklusiven Design und Farben!



Mitzi Blue Adventkalender
alle Zotter, Lindt, Asbach & Reber Adventkalender lagernd



Keksausstecher
in beinahe jedem Motiv lagernd



jetzt -20%
auf alle Zehrer, Lindt Hofbauer und Sarotti Pralinen

26,90



Zehrer
gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Weitere Angebote auf www.zehrer.at



Die Bauarbeiten im Schatzmayrpark laufen (l.). Stadtrat Frank Frey zeigt einen der schadhaften Bäume mit Pilzbefall, der innen schon fast hohl ist (r.). Fotos: StadtPresse

Schatzmayrpark ganz neu

Umbau. Die 2.500 m² große Parkfläche wird derzeit nutzbarer gemacht. Es entstehen ein Spielplatz für verschiedene Altersgruppen und neue Aufenthaltsbereiche. 22 Bäume werden gesetzt. Die Stadt investiert 75.000 Euro.

RAPHAEL SPATZEK

Einen Spielplatz für verschiedene Altersklassen und einen ansprechenden Aufenthaltsbereich für die Anwohner schaffen. Das war der Ausgangspunkt der Neugestaltung des Schatzmayrarks neben dem Friedhof St. Ruprecht. Mitte Oktober starteten die umfangreichen Arbeiten auf der rund 2.500 m² großen Grünfläche. Die Aufwertung der wenig frequentierten Parkanlage haben die Abteilungen Stadtgarten und Bildung gemeinsam mit Landschaftsarchitektin DI Beatrice

Bednar geplant. „Der Schatzmayrpark soll für die Bevölkerung nutzbarer und mit neuen Aufenthaltsbereichen, Beleuchtung und einem Spielplatz attraktiver gemacht werden“, erklärt Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey.

22 neue Bäume setzen

Soweit es möglich war, sind die großen Bestandsbäume erhalten geblieben. Ein paar Exemplare mussten die Mitarbeiter des Stadtgartens allerdings wegen schlechter Vitalität und Pilzbefall aus Sicherheitsgründen entnehmen. Dafür werden jetzt im Park 22 neue Bäume der Arten Rotbu-

che, Amberbaum, Ahorn und Silberlinde zusätzlich gesetzt. Alles Baumarten, die den Belastungen des Standortes wie Streusalz oder Hitze gut standhalten und sich im Herbst stark rot bzw. gelb färben. Diese Sorten werfen auch weniger Laub ab, welches dann letztlich im benachbarten Friedhof landet.

75.000 Euro investiert

„Entlang der Friedhofsmauer ist ein Fußpfad entstanden, der befestigt und mit Bollerleuchten ausgestattet wird. Im Park selbst schaffen wir die Möglichkeit für einen Rundgang. Zudem werden Sitzbänke, ein Trink-

wasserbrunnen und ein Gassimat aufgestellt“, führt Bednar aus. Neben den LED-Pollerleuchten werden große LED-Mastleuchten auch bei Nacht für helle, freundliche Aufenthaltsbereiche sorgen. Insgesamt investiert die Stadt in die Neugestaltung des Schatzmayrarks rund 75.000 Euro. Die Fertigstellung ist je nach Witterung noch in diesem Jahr geplant.

SCHATZMAYRPARK

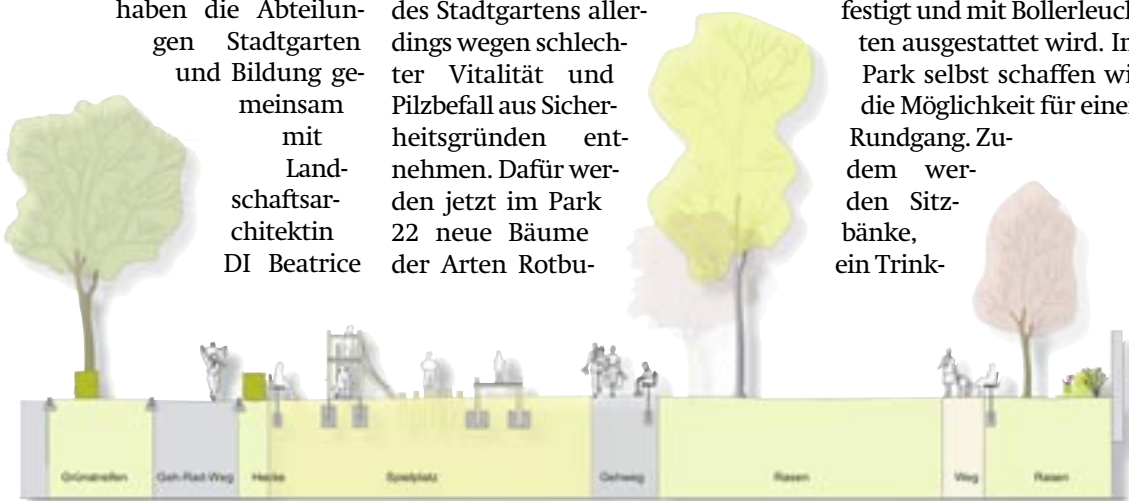
Der ehemalige Bürgermeister Friedrich Schatzmayer ist Namensgeber des Schatzmayrarks. Er war der erste Klagenfurter Bürgermeister der Zweiten Republik.

2.500 m² werden neu gestaltet.

Auf den Spielplatz kommen eine Nestschaukel, ein Rundparcours zum Balancieren und Klettern, ein Karussell und ein Hüpfgerät.

75.000 Euro investiert die Stadt insgesamt in die Neugestaltung.

Die Fertigstellung ist je nach Witterung für Ende 2019 geplant.



So sieht der Querschnitt des runderneuten Schatzmayrarks aus: Entlang des Radweges wird eine Baumallee gepflanzt. Im Zentrum befindet sich der große Spielplatz. Der Weg bei der Friedhofsmauer wird befestigt. Visualisierung: Bednar

Praktikanten sind willkommen!

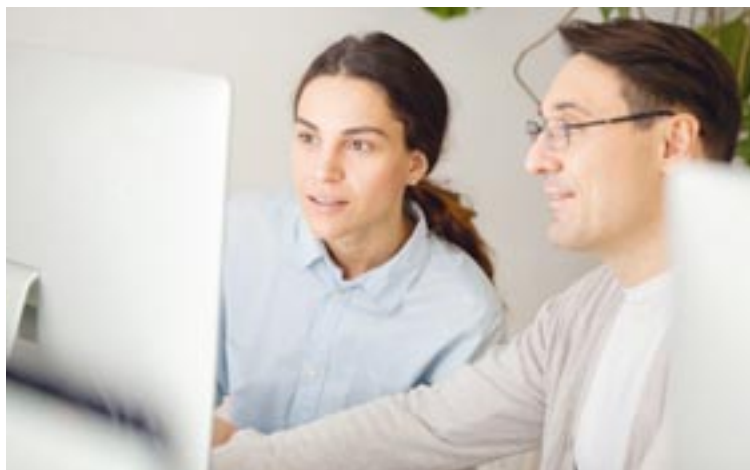
Bewerbungen. Ab sofort können sich Ferialpraktikanten beim Magistrat der Stadt Klagenfurt für einen Sommerjob bewerben. Die Frist endet am 28. Februar 2020.

Rund 80 junge Menschen sind jedes Jahr im Sommer beim Magistrat als Ferialpraktikanten beschäftigt. Sie bekommen einen spannenden Einblick in die verschiedensten Bereiche der öffentlichen Verwaltung und können erste Berufserfahrung sammeln. Für die nächsten Sommermonate Juli und August suchen wir bereits wieder motivierte junge Menschen, die uns unterstützen. Die Bewerbungsfrist läuft ab sofort bis 28. Februar 2020.

Was ist zu beachten!

Nachstehend wichtige Tipps für die Bewerbung:

■ Geben Sie eine aussagekräftige Bewerbung ab – vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten (Telefonnummer, Anschrift) sowie ihr Geburtsdatum anzugeben!



Erfahrung sammeln, erste Einblicke in den Berufsalltag bekommen und sehen, wie die öffentliche Verwaltung einer Stadt funktioniert. Ein Ferialpraktikum bei der Stadt gibt spannende Einblicke! Foto: prima/bigstock

■ Teilen Sie uns den Zeitraum mit, in dem Sie arbeiten wollen (Juli oder August).

■ Wo möchten Sie konkret hin,

welcher Bereich / Abteilung interessiert Sie? Bitte geben Sie Ihre Interessen bei der Bewerbung mit an! (Die einzelnen Ab-

teilungen findet man unter anderem auf der offiziellen Website www.klagenfurt.at)

■ Es werden Praktikantinnen und Praktikanten ab dem 16. Lebensjahr aufgenommen! Wichtige Ausnahme: Die Abteilung Entsorgung nimmt ausschließlich Personen ab 18 Jahren!

■ Die Bewerbungsfrist für den kommenden Sommer endet am 28. Februar 2020! Bewerbungen sind ab sofort möglich!

■ Bewerbungen ausschließlich schriftlich per E-Mail an folgende Adresse schicken: ferialpraktikum@klagenfurt.at
Viel Erfolg! Wir sehen uns im Sommer 2020!

Hinweis: Alle Tipps auch online auf

www.klagenfurt.at/service/ferialpraktika.html jg

Staubfreie Badmodernisierung – Alles aus einer Hand vom Qualitäts-Installateur

Zotterbad – Wir verwirklichen Ihren Traum vom neuen Bad aus einer Hand.

In vier Projektschritten zum Zotter-Wohlfühl-Bad – wir stehen an Ihrer Seite: Dabei begleiten wir Sie kompetent durch die Planung und beraten Sie in allen Fragen der Einrichtung.

Und damit aus Träumen keine Albträume werden, behandeln wir Ihr Vorhaben so sorgfältig, dass Ihr Wohnbereich zu keinem Zeitpunkt unter unserer Arbeit leidet.

Ob Neubau, Komplett-, oder Teilmodernisierung Ihres Bades – wir sind in jedem Fall Ihr einziger Ansprechpartner.

Ich will alles aus einer Hand vom Qualitäts-Installateur, dann nutzen Sie unser Rundum-Sorglos-Paket.

- Staubschutz
- Abtransport und Entsorgung
- Installation: Sanitär, Heizung und Elektro
- Maurer und Fliesenleger
- Beleuchtung
- Malerarbeiten
- Deckengestaltung

Kundenmeinungen finden sie unter www.gutgemacht.at

Bad & Energie Zotter GmbH

Solarstraße 1

9360 Friesach

Tel.: 04268 26 44

E-Mail: office@zotterbad.at

www.zotterbad.at



Perfekte Entspannung wartet auf Sie!

Beim Kauf eines Whirlpools der zeitlos edlen Kollektion von Waterwave Spas erhalten Sie im Aktionszeitraum vom

18.11. bis 23.12.2019

- 50% Rabatt auf Ihren Whirlpool!

Nehmen Sie sich Zeit für sich!

Verreisen mit Afrika Twinis

Lachhaft. Pizzeria & Jaus, Alfred Dorfer und Roland Düringer sind die kommenden Highlights im Kabaretttherbst 2019. Die StadtZeitung verlost Karten für Dorfer und Düringer.

Die nächsten Termine im Kabaretttherbst stehen an. Zweimal volles Haus werden die Herren Pizzeria & Jaus am 22. und 23. November in der Messehalle vorfinden. Ihr neuestes Werk „wer nicht fühlen will, muss hören“ ist wieder Musikkabarett vom Feinsten mit Selbstironie, Ehrlichkeit und Spaß am Leben. Mit seinem mittlerweile siebenten Soloprogramm ist Alfred Dorfer am 6. Dezember im Casino Velden und am 7. Dezember an der Uni Klagenfurt zu Gast.

Österreichs Parade-Satiriker greift in „und...“ Alltagsphänomene, Zeitgeisterscheinungen und politische Tatsachen auf – wie gewohnt virtuos und scharfzüngig. Es wartet ein temporeiches und inhaltlich sehr komplexes Ein-Mann-Theater. Von zwei Männern, die das nachholen wollen, was sie in ihrer Jugend versäumt haben, erzählt Roland Düringer in seinem neuen Programm „Afrika Twinis“. Engl und Loisl, beide Mitte 50, haben Zeit und Geld und wollen mit ihren



Alfred Dorfer ist in Velden und Klagenfurt zu Gast. Foto: Peter Rigaud

geländegängigen Motorrädern vom Waldviertel in das 15.000 Kilometer entfernte Dakar. Was gar nicht so leicht ist, wie man vielleicht glaubt ...

Jeweils 1x2 Karten für Dorfer und Düringer zu gewinnen

Die StadtZeitung verlost jeweils 1x2 Karten für Dorfer in Klagenfurt bzw. Velden sowie Düringer in Klagenfurt. Einfach eine E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at

KABARETTHERBST

Die Dornrosen

16. November Spittal, Stadtsaal

Pizzeria & Jaus (ausverkauft)

22. November Klagenfurt, Messe

23. November Klagenfurt, Messe

Alfred Dorfer

6. Dezember Velden, Casino

7. Dezember Klagenfurt, Uni

Roland Düringer

13. Dezember Klagenfurt, Uni

maschek.

29. Dezember Velden, Casino

Hons Petutsch

30. Dezember St. Veit, Rathausshof

Gernot Haas

10. Jänner Velden, Casino

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

www.kabaretttherbst.at

furt.at senden und im Betreff den Künstler angeben. Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich: Rathaus, Abteilung Stadtkommunikation, Neuer Platz 1. rs

Springflut – Die 2. Staffel ist da!

Die schwedische Thrillerserie geht in die Verlängerung, Staffel 2 liegt nun vor. Kam die angehende Polizistin Olivia in der ersten Staffel noch ihrer



Familiengeschichte auf die Spur, so geht es diesmal um zwei Gewaltverbrechen, die scheinbar unabhängig voneinander in Stockholm und Marseille passieren. Doch es gibt Gemeinsamkeiten. Wir verlosen die DVD-Box. E-Mail (oder Postweg) unter Kennwort „Springflut“ an stadtzeitung@klagenfurt.at

„Die Brücke“ als Komplettedition

„Die Brücke“ ist die bisher erfolgreichste schwedische Krimi-Serie. Alle vier Staffeln gibt es jetzt von Edel in einer BD- oder DVD-Box vereint.



Special christmas von Baghira

Ihre Weihnachtsshows im Casineum Velden haben schon Tradition. Diese wird auch heuer wieder fortgesetzt. Nämlich am 8. Dezember. Da lädt die Kärntner Sängerin und Entertainerin Baghira zu „My special christmas“ ein (Achtung, Beginn ist bereits um 16.30 Uhr!).

Mit dabei sind bei der Weihnachtsshows neben Baghira weiters DJ & Producer El Presidente, Standard- & Latin-Paare aus dem Hause Babsi Koitz („Tanzen wie ein Dancingstar“), „Ice Princess“-Akrobatin „Fly Sui“, ein entzückender Kinder-Chor und noch einige mehr.

Baghira liebt Weihnachten

und verpackt es in bezaubernde musikalische Geschenkspackerl – mit vielen neuen Programm-Highlights! Freuen darf man sich auf musikalische Edelsteine, wunderschöne Inszenierungen, eine atemberaubende Tanz-Show und Akrobatik zum Staunen.

Karten gibt es bei Ö-Ticket, im Casineum Velden (täglich ab 14 Uhr) oder bei Baghira Entertainment (www.baghira.net).

Und wir verlosen 2x2 Karten. E-Mail (oder Postweg) unter dem Kennwort „Christmas“ an stadtzeitung@klagenfurt.at

Absender nicht vergessen, wir schicken die Karten zu!

Elektroroller kommen gut an

E-Mobilität. Schon über 100.000 Fahrten wurden seit Einführung des E-Scooter-Verleihs in Klagenfurt gezählt. Es gibt wenige Beschwerden oder Unfälle. Demnächst kommt ein Flottenwechsel und damit neue Modelle.

RAPHAEL SPATZEK

Auf dem Weg zur Smart City setzt Klagenfurt einige Initiativen, um einen möglichst schadstoffarmen Verkehr in der Stadt zu forcieren. Neben der Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und dem Fahrradverleih nextbike sind die E-Scooter ein weiterer Schritt in diese Richtung. Seit Juli sind die beiden Verleihfirmen „Tier“ mit 170 türkisen Rollern und „Max Motion“ mit 150 weiß-blauen Rollern in der Landeshauptstadt vertreten. Das Angebot wird bereits sehr gut angenommen, wie Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider, Johann Zwetti von der Verkehrspolizei sowie Jakob Orgonyi („Tier“) und Maximilian Fischl („Max Motion“) bei einer Pressekonferenz bekannt gaben.

Aus anderen österreichischen Städten gab es anfangs noch wenig Erfahrungswerte mit dem Elektroroller-Verleih. Daher hat sich die Stadt mit den beiden Betreiberfirmen vor dem Start auf eine Vereinbarung mit 15 Punkten geeinigt. Darin sind etwa die Aufstellung und Abholung genau geregelt. „Dadurch



Stadtrat Christian Scheider
Verkehrsreferent

„Es sind bis dato nur ganz wenige Beschwerden bei den Abteilungen eingegangen und wir beobachten insgesamt eine erfreuliche Entwicklung im Umgang mit den E-Scootern.“

110.000 Elektrorollerfahrten

Insgesamt haben sich bisher 31.000 Kunden registriert und über 110.000 Fahrten mit den Verleih-Elektrorollern zurückgelegt. „Die E-Scooter als Alternative zum PKW sind in Klagenfurt angekommen“, bringt es Fischl von Max Motion auf den Punkt.

konnten wir die Interessen der Bevölkerung schon in der Einführungsphase des Verleihsystems berücksichtigen und eine Konfrontation zwischen den Verkehrsteilnehmern verhindern“, betont Scheider. Auch die Verkehrspolizei bewertet den E-



In Fußgänger- und Begegnungszonen dürfen E-Scooter mit angepasster Geschwindigkeit genutzt werden. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Scooter-Verleih in Klagenfurt positiv.

Neue Modelle kommen bald

„Die Situation hat sich mittlerweile sehr gebessert. Wir strafen auch nicht gleich ab, sondern machen die Nutzer auf Fehlverhalten wie das Befahren von Gehsteigen oder das Zu-zweit-Fahren auf Rollern aufmerksam“, berichtet Zwetti. Zwar ha-

be es auch schon Unfälle und ein paar Strafmandate gegeben, es halte sich aber alles im Rahmen. Die erste Generation der Elektroroller dürfte bald ausgedient haben. Wie die beiden Betreiberfirmen ankündigen, steht demnächst ein Flottentausch ins Haus. Die neuen Modelle werden breiter und robuster gebaut sein, was Sicherheit und Komfort steigert.

E-SCOOTER-VERLEIH IN KLAGENFURT

(1) „Tier“ hat in Kärnten 16.000 Nutzer und 60.000 Fahrten.

(2) „Max Motion“ kommt bisher auf 50.000 Fahrten und 15.000 Kunden.

(3) 11 Minuten wird im Schnitt der Verleihservice genutzt.

(4) Um etwa 17 Uhr werden durchschnittlich die meisten Roller geliehen.

(5) Von der Stadt zum See war die beliebteste Strecke im Sommer.

(6) Ein Guthabensystem für die Elektroroller ist in Ausarbeitung.

(7) Die 20- bis 35-Jährigen sind die

stärkste Nutzergruppe.

(8) Die wichtigsten Regeln:

- Alle Vorschriften für Radfahrer gelten auch für Nutzer von E-Scootern.
- Verboten ist das Befahren von Gehsteigen, Gehwegen und Schutzwegen.
- Ist ein Radweg vorhanden, muss dieser benutzt werden. Vorgeschrieben ist das Befahren einer Fahrbahn dann, wenn kein Radweg vorhanden ist.
- Was man immer beachten soll: Rücksicht nehmen und Helm tragen.
- Die Betriebszeiten sind von 6 – 22 Uhr (im Sommer 23 Uhr).

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz, Vinyl oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur 1 Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehbar

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Die Lösung ohne Rausreißen



PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Junge Tänzer sind 30

Jubiläum. Man kennt sie beinahe auf der ganzen Welt. Die Mädchen und Buben der Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt. Letztes Wochenende feierte man das 30-Jahr-Jubiläum mit einem großen Fest.

Die erfolgreiche Truppe mit jungen Volkstänzern wurde 1989 von Helmut Palko gemeinsam mit vier Freunden bzw. Familien gegründet. Ziel war es, jungen Menschen das heimische Brauchtum bzw. den Volkstanz näher zu bringen und mit Hilfe der Volkskultur Brücken zu anderen Kulturen zu bauen. Denn seit 1989 gibt es auch das Internationale Friedensfestival, bei dem jedes Jahr junge Volkskünstler aus allen Teilen der Welt in Klagenfurt und Kärnten auftreten.

Damit und mit den vielen Tourneen und Auftritten in ganz Europa und anderen Kontinenten hat sich die Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt mittlerweile

zum beliebten und bekannten Botschafter von Klagenfurt entwickelt. Rund 30 Auftritte stehen pro Jahr an.

Neben Tanzprojekten an Schulen, Kindergärten und Horten ist man auch sozial engagiert und karitativ tätig.



Die Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt feierte am Wochenende das 30-Jahr-Jubiläum. U. a. gratuliert haben Vzbgm. Wolfgang Germ und die Stadträte Christian Scheider und Mag. Franz Petritz (li.). Fotos: Wajand

Werbetechnikprofi erhält Stadtwappen



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger und Stadtrat Christian Scheider übergaben im Rahmen der Firmenfeier das Stadtwappen an Manfred, Judith und Paul Roither. Foto: StadtPresse/Walter Fritz

Tradition. Zum 50-Jahr-Jubiläum wurde Roither Werbetechnik das Stadtwappen verliehen. Zudem gab es Ehrungen von der Bundesinnung und der Wirtschaftskammer.

Mit einer großen Feier am Firmengelände in der Drasendorfer Straße beging der Klagenfurter Traditionsbetrieb Roither Werbetechnik das 50-jährige Bestehen. Zu diesem runden Jubiläum gab es auch von der Landeshauptstadt ein besonderes Geschenk: das Recht zur Führung des Stadtwappens. Wie Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bei der Feier betonte, zählt auch die Stadt Klagenfurt schon seit vielen Jahren zum zufriedenen Kundenstamm: „Solche Familienunternehmen wie die Firma Roither sind das Rückgrat der Wirtschaft der Landeshauptstadt.“ Neben dem Stadtwappen erhielt Paul Roither als Firmenchef auch noch die Silberne Eh-

rennadel der Bundesinnung sowie die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Kärnten.

Umfassendes Firmenportfolio

1969, als das Ehepaar Manfred und Gabriele Roither die Firma in der Mühlgasse 40 in Klagenfurt gründeten, beschränkte man sich auf Außenwerbung und Beschriftung. Diese wurde noch per Hand auf Schilder und Fassaden gemalt.

Heute ist das Portfolio natürlich viel umfassender: Werbemittel und Digitaldruck, Fahrzeug- und Fassadenbeschriftung, Schilder- und Wegleitsysteme, Lichtwerbeanlagen für den Outdoor-Bereich u.v.m. **rs**

Stadtwappen für Reifenprofi

Auszeichnung. Seit 1968 gibt es die Firma Wadel in der Völkermarkter Straße. Anfänglich noch in Stadtnähe siedelte man 1979 in eine damals grüne Wiese, die heute ein perfekter Standort für einen Reifenfachbetrieb ist. Die Kreuzung Südring/Völkermarkter Straße. Nun gab es für die Firma das Stadtwappen.

Firmengründer waren einst Franziska und Alois Wadel. Heute führen den Betrieb ihre beiden Kinder, nämlich Herbert und Elisabeth. Seit 2005 befindet man sich an dem begehrten Standort, längst ist aus dem einstigen Reifenhändler ein umfassender Kfz-Fachbetrieb geworden, denn vor fünf Jahren wurde die Firma um eine Werkstätte erweitert.

„Wir wollen den Kunden in Sachen Autoservice alles aus einer Hand anbieten“, so Herbert Wadel, der letztes Jahr mit der Firma großes 50-Jahr-Jubiläum feierte. Dazu gab es nun nachträglich von der Stadt Klagenfurt

ein ganz besonderes Geschenk. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz stellte sich bei dem Geschwisterpaar mit dem Klagenfurter Stadtwappen ein.

„Die Stadt Klagenfurt ist stolz auf erfolgreiche Familienbetriebe, wie die Firma Wadel einer ist“, so die Stadtchefin, die gemeinsam mit Vizebürgermeister Wolfgang Germ und Stadtrat Markus Geiger zur Auszeichnung gratulierte. Wie die Bürgermeisterin weiter betonte, stecken hinter erfolgreichen Familienunternehmen immer viel Arbeit, viel Engagement und vor allem viel Herzblut.


Reifen Wadel beschäftigt 15

Mitarbeiter und bietet Reifen für Pkw, Lkw und auch Motorräder an.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gratulierte mit Vizebürgermeister Wolfgang Germ und Stadtrat Markus Geiger Herbert, Elisabeth, Michaela und Tante Angela Wadel zum Stadtwappen. Fotos: StadtPresse/Burgstaller

www.kaerntnermessen.at




 MESSEGELEND
 KLAGENFURT


FAMILIEN MESSE

15.–17. NOV. 2019


- FAMILIE & CO
- GESUND LEBEN
- GESUND & GLÜCKLICH
- SENIOR AKTIV
- KUNST & HOBBY
- BRAUCHTUMSMESSE




MIT SONDERSCHAU
FRISCH & G'SUND
Kronen Zeitung



LED
BLACKLIGHT-
SHOW



TAUMBERGER
**KINDER-
BACKSTUBE**


Familienmesse2019



Margarethe Walkensteiner feierte 100er

Drei Tage nachdem Franz Rabitsch im Seniorenheim Hülgerthpark der Stadt seinen 100. Geburtstag feierte (siehe Seite 21), gab es für alle Bewohner gleich wieder etwas zu feiern. Nämlich den 100. Geburtstag von Margarethe Walkensteiner.

Die Glückwünsche der Stadt Klagenfurt für die Jubilarin überbrachte Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Margarethe Walkensteiner lebt seit über einem Jahr im Hülgerthpark, ist nach wie vor mobil und mit ihrem Rollator unterwegs. Am 3. November in Mallnitz geboren, war sie Handelsangestellte, verheiratet, jetzt verwitwet, hat einen Sohn und fünf Enkelkinder. Sohn Wolfgang ist ein bekannter Künstler, lebt hauptsächlich in Wien und besucht regelmäßig seine Mutter in Klagenfurt. Margarethe Walkensteiner freut sich auch besonders, wenn die Enkelkinder kommen, die Familie bedeutet ihr viel und die Bindung ist eng. Zu ihren großen Leidenschaften zählen auch Operetten und Blumen.

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler gratulierte im Namen der Stadt und im eigenen Namen recht herzlich. Foto: StadtPresse/Wajand



Opitz Fensterwelten entdecken

Fenster und Türen sind für uns so viel mehr als nur „zweckerfüllend“. Sie sind Gestaltungselemente, Designobjekte, sie sind Teile Ihrer Wohnkultur, sie bestimmen maßgeblich Ihren Wohlfühlfaktor zuhause, verwöhnen Ihre Augen und sorgen für ein ideales Raumklima. Auf unserer Website möchten wir Sie in erster Linie eines: inspirieren.

Mit unseren Produkten werden wir Sie überzeugen. Denn für Formschönheit, Langlebigkeit, hochwertige Materialien, beste Verarbeitungstechnologien und vor allem starken Service steht Opitz seit über 40 Jahren.

Wir freuen uns auch darauf, Sie in unserem Schauraum in

Villach, der gerade für Sie neu gestaltet wurde, begrüßen zu dürfen! Hier erleben Sie unsere Fenster und Türen hautnah – und auch unsere Beratungsteams stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Nun viel Vergnügen mit unseren „Inspirationen“ – tauchen Sie ein in die Welt des Gestaltens mit Fenstern und Türen! Entdecken Sie die Fensterwelt von Opitz auch online und holen Sie sich erste schöne Inspirationen: www.opitz-fenster.at



Anzeige

Rosalia Wutte neu im Kreis der 100er

Ihren Geburtstag feiert sie immer am Nationalfeiertag! Rosalia Wutte, die am heurigen 26. Oktober einen ganz besonderen Tag erlebte. Sie wurde heuer nämlich 100 Jahre. Ganz ohne Pflegehilfe kommt die Jubilarin nicht mehr aus, darum kümmert sich aber

schon seit einigen Jahren Tochter Rosemarie, bei der Rosalia Wutte auch wohnt. Für Rosemarie ist es selbstverständlich, sich liebevoll um die Mutter zu kümmern und ihr damit im Familienverbund ein Zuhause zu geben. Rosalia Wutte hat vier Kinder auf die Welt gebracht und wurde sehr früh, schon im Alter von 34 Jahren, Witwe. Ein weiterer Schicksalsschlag nahm ihr ihren einzigen Sohn, der vor 23 Jahren nach einer schweren Krankheit verstarb. Beruflich war sie nach dem Tod des Mannes im Gasthof einer Tante beschäftigt.

Zum 100. Geburtstag stellte sich als Gratulantin bei Rosalia Wutte auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit herzlichen Glückwünschen ein. Foto:StadtPresse/Fritz

„100 Jahre alt und kein bisschen weise!“

Glückwunsch! Franz Rabitsch feierte am 31. Oktober seinen 100. Geburtstag im Hülgerthpark. Der Klagenfurter strotzt nur so vor Lebensfreude und hat uns in einem sehr netten Gespräch viel über sein Leben erzählt.

Klagenfurt ist definitiv ein schöner Ort, um alt zu werden – bemerkenswert viele Menschen sind über 100 Jahre alt. Einer davon und wohl auch einer der aktivsten ist Franz Rabitsch. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überraschte ihn an seinem großen Tag im Hülgerthpark und gratulierte persönlich. Mit viel Lebensfreude und Energie plauderte das Geburtstagskind mit der Stadtchefin über sein Leben.

„Ich bin ja schon ein echter Zeitzeuge“, sagt Rabitsch. Als in Kärnten 1920 über den Verbleib bei Österreich abgestimmt wurde, war er ein Jahr alt. Mit 20 Jahren wurde er an die Front einberufen und geriet in Kriegsgefangenschaft. „Ich war in Finnland bei über minus 40 Grad“, erzählt er und weiß noch jedes kleinste Detail. Auch dass er niemals geraucht hat und lieber die drei Zigaretten, die jeder Soldat pro Tag bekam, an seine Kriegskameraden weitergab.

Als er aus dem Krieg zurückkam, war nichts mehr wie es war: „Mein Gott, Klagenfurt war komplett zerbombt, das war schlimm.“ Hört man Franz Rabitsch zu, hat man das Gefühl, es sei erst gestern gewesen – ein bedrückendes Gefühl jemandem gegenüberzusitzen, der diese schreckliche Zeit hautnah miterlebt hat.

Später war er bei Coca-Cola beschäftigt und erinnert sich noch genau, als die Firma in den 60er Jahren die Lizenzen in Öster-



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Franz Rabitsch, Elke Brunner (Heimleitung Hülgerthpark) sowie Annamaria Simtschitsch, die für die schmackhafte Torte verantwortlich war.

Foto: StadtPresse/JG

reich vergab. Dort war er bis zu seiner Pensionierung in den 80er Jahren beschäftigt.

Sein Geheimrezept für sein hohes Alter? Er fährt regelmäßig mit dem Rad zur Sattnitz und holt sich dort eine Flasche Wasser. „Wer weiß, vielleicht ist das mein Geheimnis“, schmunzelt er.

Erst vor zwei Jahren ist er in den Hülgerthpark gezogen. Das

betreute Wohnen ist ganz komfortabel und er freut sich über die vielen Angebote im Seniorenheim: „Ich singe im Chor mit, spiele gerne auf meinem Akkordeon und tanze auch noch bei den Festeln“, ist er sichtlich stolz. Mit 100 Jahren körperlich so fit zu sein, ist eine Seltenheit. „Einfach unglaublich und ein wirklicher Segen“, war auch die Bürgermeisterin sichtlich begeistert.

Gemeinsam wurde auf den Geburtstag angestoßen und ein Stück Torte genossen. Als Geschenk gab es für Franz Rabitsch einen großen Obstkorb mit vielen Vitaminen, die ihn weiterhin gesund und fit halten sollen. Sein Humor und seine Herzlichkeit tragen sicherlich auch dazu bei. Zum Abschluss sagt er grinsend: „Ja ich bin 100 Jahre alt, aber kein bisschen weise!“ jg

FORD TRANSIT

Smarter.
Professioneller.
Beständiger.

z. B. Ford TRANSIT CUSTOM
netto ab € 15.790,-
brutto ab € 18.950,-

Ford TRANSIT CUSTOM Kraftstoffverbrauch:
Inneorts 7,4 – 8,0 l / außerorts 5,9 – 6,8 l / kombiniert 6,3 – 7,2 l / CO₂-Emission 163 – 187 g / km
Symbolfoto (l) Chevrolet (rechts) empfehlere nicht kontrollierte Abgaswerte. (Zerhöhter Importeur- und Händlerhaftung)
Kfz. bzw. evtl. USZ. Aktion nur gültig für Gewerbetreibende. Unternehmensvorteil abhängig von der Kundenfahrparkgröße und dem gewählten Modell. Nähere Infos auf www.ford.at und in der Autowelt, Sitzheizung, Full-Service-Angebot.

Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

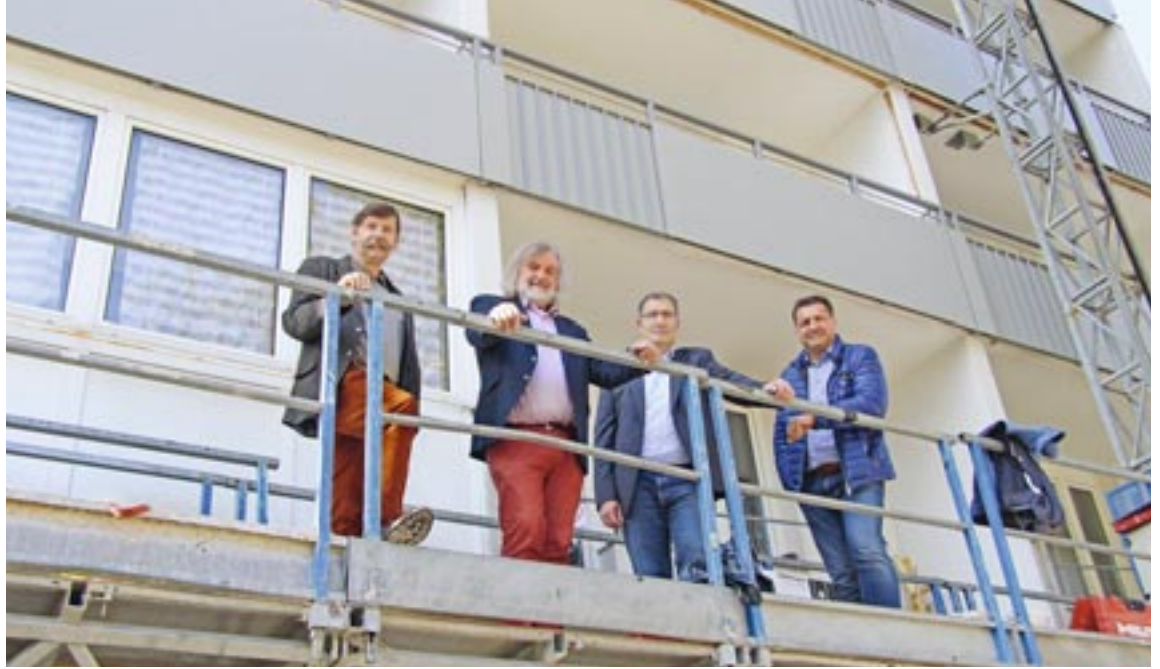
Autowelt Sintschnig GmbH www.sintschnig.com
9020 Klagenfurt a. W. Südbahnquartier 8 Tel.: 0463 32 144-0
9500 Villach Kurzwärkerweg 10 Tel.: 04242 32 220-0





Mit einer speziellen Hebebühne werden die Balkongeländer in der Fischlsiedlung ausgetauscht. Am Foto mit Stadtrat Frank Frey, Mag. Reinfried Oblasser und Johann Czehner von der Wohnungsabteilung und Walter Wutte vom Planungsbüro Ogris sieht man über den Köpfen die neuen Balkone. Am kleinen Foto oben der Vergleich von der derzeitigen und einer bereits gereinigten Fassade.

Fotos: StadtPresse/Burgstaller



Neuer Look für alte Häuser

Sanierung. In der Klagenfurter Fischlsiedlung läuft derzeit eine große Sanierungsaktion. Bei insgesamt sechs Häusern werden die Balkongeländer getauscht und die Hausmauern „gewaschen“.



Arbeiten in luftiger Höhe. Der Fassadenreiniger muss sich in Fischl abseilen und arbeitet sich von oben nach unten durch.

WOLFGANG BURGSTALLER

Bauarbeiter haben derzeit in der Fischlsiedlung im Osten von Klagenfurt das Sagen. Das Wohnungsreferat der Stadt Klagenfurt hat eine großangelegte Sanierungsoffensive gestartet, um die alten Häuser in der Siedlung optisch aufzuwerten. Waren es in den letzten Jahren die Innentüren, die saniert wurden, so sind es aktuell die teilweise schon unansehnlichen Balkone bzw. die Balkonverkleidungen.

„450 Balkone sind es genau, die erneuert werden“, so Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey. Betroffen sind zwei Hochhäuser und vier normale Gebäude. Geht man durch die Fischlsiedlung, sieht man, dass eine Sanierung längst fällig war. Die Sichtschutzplatten der Balkone sind teilweise schon beschädigt, an zahlreichen Ecken ausgeschlagen und von der Witterung arg in Mitleidenschaft gezogen. Jetzt werden sie fachgerecht abmontiert und ebenso entsorgt. Dazu

wurde ein Spezialkran aufgestellt, auf einer Plattform arbeiten sich die Arbeiter von oben nach unten.

Knapp 550.000 Euro kostet der Stadt Klagenfurt diese Aktion. Doch das ist bei der Verschönerungsaktion noch längst nicht alles. „Erstmals wird bei städtischen Gebäuden auch eine Fassadenwäsche vorgenommen“, sagt Frey. Dazu wurde von der Stadt eine Spezialfirma engagiert, denn die Reinigung ist nichts für zarte Gemüter. Denn der Fassadenwäscher muss sich – wie auch das Foto links zeigt – abseilen. Da braucht man speziell beim Hochhaus schon starke Nerven. Besonders schwierig: Man muss versuchen, nicht möglichst ruhig zu hängen und wenig zu pendeln und gleichzeitig auch mit der Reinigungsbürste die Fassade schrubben.

Rund 55.000 Euro kostet die Gebäudewäsche, dafür gibt es dann Fischl teilweise im neuen Glanz.

Großwaschmaschine sorgt für saubere Müllbehälter

Rein. Zwei Millionen Euro hat die Stadt in Kärntens erste Behälterwaschanlage investiert. Dort werden verschmutzte Mülltonnen vollautomatisch gereinigt, gewartet und gelagert. Mülltonnenausch für Einfamilienhäuser kostet 20 Euro.

RAPHAEL SPATZEK

Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde Ende Oktober am Gelände der Kläranlage die erste Behälterwaschanlage Kärntens in Betrieb genommen. Dort können jetzt auf 450 m² die rund 58.000 in Klagenfurt aufgestellten Behälter (Restmüll, Altpapier, Bioabfälle, Gelbe Tonne) optimal gereinigt, gelagert, repariert, beklebt und getauscht werden.

Die elektronisch gesteuerte Behälterwaschanlage funktioniert wie eine Waschmaschine und säubert Mülltonnen verschiedener Bauart und Größen (Mülltonnen mit 120 Liter bzw. 240 Liter und 1.100 Liter-Container). Verschmutzte Müllbehälter kommen in das System zur Innen- und Außenreinigung mit

heißem Wasser und Dampf. Danach werden sie getrocknet und falls nötig noch gewartet. Die Waschleistung beträgt 24 Müll-



Vizebürgermeister Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

„Die Stadt verfügt jetzt über die größte Waschmaschine Kärntens, die das ganze Jahr über Mülltonnen verschiedenster Größen reinigen kann.“

behälter pro Stunde. Die Anlage arbeitet mit geringem Wasser- und Energieverbrauch durch ein

eigenes Recyclingsystem. Sie verfügt über eine Solaranlage und die Abwärme der Anlage wird weiter genutzt. Für die gereinigten Müllbehälter wurde zudem ein 220 m² großes überdachtes Freilager errichtet.

Zwei Millionen Euro investiert

Insgesamt hat die Stadt zwei Millionen Euro in die neue Infrastruktur investiert. Wer eine verunreinigte Mülltonne tauschen möchte, kontaktiert die Abteilung Entsorgung (siehe Infobox). Verschmutzte Behälter werden abgeholt und gleichzeitig neue abgestellt. Der Mülltonnenausch kostet für Einfamilienhäuser inklusive Transport 20 Euro. In Wohnanlagen wird dies über die Hausverwaltungen und die Betriebskosten geregelt.

ZUM THEMA

Behälterwaschanlage

(1) Für Mülltonnenausch einfach Telefon 0463 537 3344 bzw. 3345 wählen oder ein E-Mail an auftragsannahme@klagenfurt.at senden. Entsorgungsmitarbeiter holen die Tonne ab und stellen eine neue vor Ort auf.

(2) 9,80 Euro kostet es, wenn man Behälter selbst zur Anlage in der Boltzmannstraße 1 bringt und eine neue Mülltonne mitnimmt. Die direkte Zustellung zu Einfamilienhäusern macht 20 Euro aus.

(3) Die Öffnungszeiten für private Kunden und Betriebe sind Montag bis Freitag von 5–14:30 Uhr.

(4) Eine Ausweitung des Service auf andere Gemeinden ist geplant.



Die neue Behälterwaschanlage steht am Gelände der Kläranlage und ist die erste ihrer Art in Kärnten. Für die gereinigten Behälter wurde ein Freilager errichtet (oben). Die Waschanlage funktioniert wie eine Waschmaschine und nimmt Müllbehälter zur Innen- und Außenreinigung mit heißem Wasser und Dampf auf (unten).

Fotos: StadtPresse/Walter Fritz

Modernes Büro für Senioren

Eröffnung. In Klagenfurt wurde diese Woche ein moderner neuer Treffpunkt für Seniorenangelegenheiten eröffnet. Das Seniorenbüro ist nun in Räumen der ehemaligen VS Lidmanskýgasse untergebracht.

Der Umbau des Gesundheitsamtes in der Bahnhofstraße machte es möglich! Im neuen Gebäudekonzept war nämlich kein Platz mehr für das Seniorenbüro, das bisher im Hinterhof untergebracht war. Da boten sich nun Räume in der ehemaligen Volksschule Lidmanskýgasse an.

Wo einst die Schulgarderobe war ist nun das Seniorenbüro, das von Mag. Karin Ertl geleitet wird, untergebracht. Rund 20.000 Klagenfurter und Klagenfurterinnen der 50+ - Generation gibt es in der Landeshauptstadt. „An die 5000 davon nutzen das Angebot des Seniorenbüros“, so Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, der das Büro mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz eröffnet.

Das Seniorenbüro ist unter Telefon 537/2753

oder E-Mail seniorenbuero@klagenfurt.at erreichbar.



Seniorenbeauftragte Mag. Karin Ertl mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, den Stadträten Christian Scheider, Mag. Franz Petritz und Markus Geiger sowie Sozialamtchef Mag. Stefan Mauthner bei der Büroeröffnung. Foto: StadtPresse/Burgstaller



Winterkur für Stufenanlage

Das Floriani-Denkmal muss über den Winter ohne seine Stufenanlage auskommen. Diese wird derzeit abgebaut und kommt zur Restaurierung. An der Arbeit ist wieder das bewährte Restauratorenteam Cekoni – Tomasi. Im Frühjahr wird auch das Denkmal selbst ausgebessert, überholt.



Adé alter Schlot, hallo Schloti

Seit 1949 hat er mitgeholfen, dass es in den Klagenfurter Stuben, sprich Häusern und Wohnungen warm ist. Damals zierte er das erste Fernheizkraftwerk Österreichs und wurde in den folgenden Jahrzehnten ein bisschen zum Wahrzeichen. Jetzt hat der alte Schlot in der Pischeldorfer Straße ausgedient und wird abgetragen. Sein Nachfolger steht schon seit gut einem Jahr und heißt „Schloti“. Dafür entschied sich eine Jury in einem eigenen Namenssuchbewerb der Kronzeitung. Der alte Schlot wird übrigens nicht gesprengt, sondern vorsichtig abgetragen, damit die Staubbelastung so gering als möglich ist. Schamot und Steine werden durch das Innere des Turmes abtransportiert.

Die neue Tiefgarage neben dem Benediktinermarkt, vor der Hasnerschule. 226 Parkplätze gibt es, besonderer Wert wurde auf Helligkeit und angenehmes Wohgefühl gelegt. Deshalb sind die drei Geschoße hell beleuchtet, es gibt angenehme Lautsprechermusik und Videoüberwachung. Großzügig auch die Parkplätze mit einer Mindestbreite von 2,50 Metern. Ladestationen für E-Autos gibt es natürlich auch.

StadtPresse/Fritz



Tiefgarage am Markt fertig: Jetzt günstig parken in der Innenstadt

Vitaneum. Das innerstädtische Projekt am Benediktinermarkt mit Wohnungen, Gesundheitseinrichtungen und Tiefgarage hat einen ersten Teilabschnitt erfolgreich vollendet. Im Oktober wurde die Tiefgarage eröffnet, Investition 7,5 Millionen Euro.

Je 2,10 Euro für die erste und zweite Stunde, ab der dritten Stunde 2,80 Euro ist der Parktarif der neuen Garage und liegt damit etliches unter den Tarifen bei Nachbargaragen. Hell und freundlich mit viel Licht ist sie

laut den Verantwortlichen des Bauträgers „9022 Immobilien“ die modernste in Kärnten und bietet 226 Parkplätze.

Das Gebäude darüber soll übrigens im Februar 2020 fertig sein. Für Seniorchef Karl Müller und

Geschäftsführer Thomas Müller viel Grund zur Freude. Immerhin dauerte es 19 Jahre von der Idee bis zur Umsetzung. Oft gab es erbitterten Widerstand, mit der Begründung dies werde dem Markt schaden.

Volksbegehren

Von Montag, dem 18. November, bis Montag, 25. November läuft auch in Klagenfurt die Eintragsfrist für das Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“. Unterschreiben kann man im Rathaus und im Amtshaus Kumpfgasse 20. Die Zeiten: 18. November bis inklusive Mittwoch 20.11., 8 – 16 Uhr, Donnerstag 21.11., 8 – 20 Uhr, Freitag, 22. 11., 8 – 16 Uhr, Samstag, 23. 11., 8 – 13 Uhr, Sonntag, 24. 11., 8 – 12 Uhr, Montag, 25. 11., 8 – 20.00 Uhr.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Lusie Mathiaschitz mit den Stadträten Markus Geiger und Christian Scheider sowie den Bauherren Karl und Thomas Müller. „Markt und Innenstadt gewinnen durch diese günstige Parkmöglichkeit“, so die Stadtchefin.

Foto: StadtPresse/fritzpress

Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt	
Opatija 29.Nov.-1.Dez., 23.-26.Dez. (+ € 60,-) Bus, 2/3x N/DZ/HP 5*Ambassador	ab 179,-
Portoroz 06.-08. Dez. 19, 03.-05. Jan. (+ € 30,-) Bus, 2x N/DZ Meers./HP 5*GH Bemadin	ab 199,-
Laibach Sa., 30.Nov., 7., 14., u. 21. Dez. 19 Busfahrt ab Ktn, Kind b. 12 J.: € 25,-	ab 30,-
Salzburg So., 1. Dez. 19 (Christkindlmarkt) Busfahrt ab Ktn, Kind b. 12 J.: € 34,-	ab 39,-
Zagreb 14. - 15. Dez. 19 Bus, 1x N/DZ/F, Stadtführung oder nur Tagesfahrt 21.12.19: € 45,-	ab 145,-
Moravske Toplice (26.-29. Dez. 19 + € 24,-) 16. - 19. Jan. 20 3x N/DZ/HP 4*Termal, Busarr. + € 60,-	ab 166,-
Radenci (26.-29. Dez. 19 + € 24,-) 16. - 19. Jan. 20 3x N/DZ/HP 4*Radin, Busarr. + € 60,-	ab 166,-
Insel Rab 28. Dez. 19 - 1. Jan. 20 (Silvesterreise) Bus, 4x N/DZ/F 4*Valamar Padova	ab 339,-
Russland ab Klgft. 28. Dez. 19 - 4. Jan. 20 (Silvesterreise) Flug, 4x N/DZ/F 4*Moskau inkl. Stadtrundf. 3x N/DZ/F 4*St. Petersburg inkl. Stadtrundf.	ab 995,-

hitreise.at
Hitreise GmbH
5x in Kärnten | Tel. 0463 - 59 55 00



ChristkindlMARKT

KLAGENFURT

16.11. - 24.12.

NEU!

Dienstag:
Aktionstag

Mittwoch - Samstag:
Familienprogramm

Sonntag:
Kärntner Bands live on stage
powered by Antenne Kärnten

www.klagenfurt.at/christkindlmarkt

Foto: Johannes Püch/Montage



Entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft der Stadt

Grundstücke. Die sogenannten Rohrer-Grundstücke gegenüber von Minimundus werden angekauft, ein Areal in der Krassnigstraße für ein urbanes neues Viertel verkauft. Beschlüsse im Gemeinderat sind gefallen.



Vom Gemeinderat wurde es jetzt fixiert: Die Stadt kann nach Jahrzehnten der Bemühungen die Rohrer-Grundstücke gegenüber von Minimundus um 7,9 Millionen Euro kaufen. Damit sind nun über 90 Prozent der Gründe in der Ostbucht im Besitz der öffentlichen Hand. Das ehemalige Rohrer-Areal (Bild links) grenzt an den Standort des geplanten Hallenbades an. Dieses kann nun als Sport- und Gesundheitsbad größer gedacht werden, dafür wird es eine Ausschreibung für einen Investor geben. Sollte man niemanden Passenden finden, konzentriert sich die Stadt auf

das vorliegende Kernmodell, der Ankauf der Grundstücke in diesem hochsensiblen Gebiet ist trotzdem immens wichtig. Um 2,7 Millionen Euro verkauft die Stadt an das Unternehmen Kolitsch ein Areal in der Krassnigstraße. Hier soll ein urbanes, grünes und durchgängiges neues Viertel mit Geschäften, Gastronomie etc. entstehen.

Die Anträge von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Markus Geiger wurden gegen die Stimmen von Liste F.A.I.R., GR Klaus-Jürgen Jandl (Team Klagenfurt) und GR Andrea Wulz beschlossen.

GEMEINDERAT IN KÜRZE

Investorensuche

Per Ausschreibung soll ausgelotet werden, ob und welche Investoren Interesse an einer Beteiligung am Klagenfurter Hallenbadprojekt haben. Garantiert werden soll der leistbare Preis für die Bürgerinnen und Bürger. Der Antrag wurde mehrheitlich beschlossen, dagegen waren die FPÖ-Fraktion (ausgenommen GR Ferdinand Sucher), die Gemeinderäte Klaus-Jürgen Jandl, Andrea Wulz, Evelyn Schmid-Tarman und Gerhard Reinisch sowie die Liste F.A.I.R.

Die Stadt wünscht sich im Umfeld einen interessanten Gesund-

heitsschwerpunkt, das Bad selbst soll Sport, Fitness, Gesundheit zum Thema haben.

Widmungen

4.200 Quadratmeter in Emmersdorf werden analog Stadtentwicklungskonzept als Bauland/Wohngebiet gewidmet. Damit wird im Süden des Ortes eine Siedlungserweiterung möglich.

In der Strohgasse wird die Baulandkategorie geändert – und zwar von Industriegebiet auf Wohngebiet. Ein Projekt ist geplant. Der Gemeinderat war einstimmig dafür.

Schlachtschmaus – bei Familie Pirker schmeckt's besonders gut



Das ist jetzt die Zeit für Maischerln, Blutwurst, Schweinsbraten, Selchwursteln, Sauerkraut und Semmelknödel. Bei dieser Aufzählung schon hungrig geworden? Dann schnell einen Tisch beim **Peterbauer in Großbuch** reservieren. Hier wird traditionell und hervorragend gekocht, alles, aber auch wirklich alles kommt aus der eigenen Wirtschaft. Vom Fleisch bis zur köstlichen Haustorte. Besonders interessant: es gibt ein Schlachtschmaus-Buffer, so dass man von allen etwas kosten kann. Die frischen Produkte genießen kann man noch am **15. und 16. sowie am 22. und 23. November**, jeweils von 12 bis 19 Uhr. Reservieren bitte unter Telefon **0463/49 511** oder **0664/230 2006**.

Anzeige

Gemeinderat zum Nachsehen

Alle Tagesordnungspunkte und Diskussionen dieser Sitzung auf

www.klagenfurt.at

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin
Lemmerhofer

Überwachung.

Die Altglassammelstelle beim Friedhofparkplatz St. Ruprecht soll überwacht werden, um Sperrmüllablagerungen zu vermeiden.



Gabriela
Holzer

Schutzweg.

Beim Elisabethinenkrankenhaus soll ein Schutzweg über die Völkermarkter Straße errichtet werden.

Sicherheit. Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Ponfeldstraße durch diverse Maßnahmen. Der Antrag wurde gemeinsam mit Robert Münzer gestellt.



Johann
Zlydnyk

Abstellplatz. Immer mehr Klagenfurter sind mit dem Rad unterwegs, daher sollen im Stadtgebiet mehr Abstellplätze errichtet werden.



Christian
Glück

Schutzweg. Im Bereich Rosenbergstraße 24 soll zur Sicherheit der

Fußgänger ein Schutzweg errichtet werden.

ÖVP

Von den Mitgliedern der VP-Clubs kam der gemeinsame Antrag, in der gesamten Begegnungszone am Neuen Platz unverzüglich ein Alkoholverbot zu erlassen. Ausnahmen sollen Gastgärten, Marktstände und

behördlich genehmigte Veranstaltungen betreffen.



Karl
Voitischek

Gassimat. Aufstellung eines Gassimaten und Mülleimers in der Tauschitzstraße.

Beruhigung. Im Schülerweg sollen Temposchwellen eingebaut und die Bodenmarkierungen erneuert werden. Außerdem wird der Gehweg-Lückenschluss gefordert.



Siegfried
Wiggisser

Beleuchtung.

Dolliger-Stiege und Kaufmannsgasse gehören beleuchtet.



Mag. Erich
Wappis

Ortsteil. Der Ortskern von Wölfnitz soll optisch und ökologisch aufgewertet werden.



Ing. Herbert
Taschek

Baustellen.

Schaffung eines beschilderten Parkplatzes vor der Apotheke Fellner in Waidmannsdorf.



Horst
Krainz MAS

Sicherheit. Der Fußgängerübergang in der Pischeldorfer Straße im Bereich Johann-Burger-Straße soll mit einem gelben Blinklicht versehen werden. In den Morgen- und Abendstunden werden Fußgänger oft übersehen.



Petra
Hairitsch
Spiegel. Aufstel-
lung eines Ver-
kehrsspiegels
Kreuzung Ler-
chenfeldgasse/
Fanny-Elßer-Gasse.

DIE GRÜNEN



Evelyn Schmid-
Tarmann

Gehweg. Zwischen Lendbrücke und Schloss Loretto soll ein sicherer Fußweg

angelegt werden.

Pachtvertrag. Der Campingplatz beim Strandbad soll künftig längerfristig verpachtet werden.

Übergang. Zebrastreifen beim Übergang vom Parkplatz Europapark zum Metnitzstrand.

Strandbad. In der Strandbad-Eingangshalle soll wieder ein Kiosk eingerichtet werden.

Begegnungszone. Der Bereich vor dem Strandbad soll bis zum Campingplatz eine Begegnungszone werden.



Mag. Margit
Motschiunig
Müllvermeidung.

Anschaffung eines „Geschirrmobils“ statt der Verwendung von Plastikgeschirr bei stadteigenen Veranstaltungen.

Unterstützung. Die Stadt soll Betriebe bei der Umsetzung von Refill-Initiativen und auch Repair-Initiativen wie z. B. Repair-Cafés unterstützen.

Gutschein. Statt Strampler für Neugeborene soll die Stadt lieber Gutscheine für wiederverwertbare Windeln verschenken.

Tauschmärkte. Die Stadt soll regelmäßig Schenk- und Tauschmärkte einführen und organisieren.

Dokumentation. Aufzeichnung der Aktivitäten der Stadt im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

FPÖ

Von der FP-Fraktion wurde der Antrag eingebracht, dass ein unabhängiger Experte die bestmöglichen Lärmschutzmaßnahmen betreffend geplanter Hochleistungsbahnstrecke durch Klagenfurt prüfen und ausarbeiten soll.



Dr. Andreas
Skorianz

Kölner Dom. Die Stadt soll sich bemühen, dass ein Modell vom Kölner Dom nach Minimundus kommt.

Alkoholverbot. Bei Bushaltestellen soll es ein Alkoholverbot geben.



Vzbgm. Wolfgang
Germ

Klima. Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges zur Verbesserung des Mikroklimas

im Stadtgebiet.

Alkoholverbot. Innerhalb des Ringes soll ein flächendeckendes Alkoholverbot verordnet werden.



Stadtrat Christian
Scheider

Adaptierung. An allen Sport- und Spielplätzen sollen – sofern es möglich ist – Bas-

ketballplätze errichtet werden.

Klagenfurter Messe. Unabhängig von der Standortfrage soll ein umfassendes Reformpaket über die Zukunft der Klagenfurter Messe ausgearbeitet werden.

Hinweistafel. Aufstellung einer

AUS DEM GEMEINDERAT

Hinweistafel bei der Steinernen Brücke, die über die Geschichte der Brücke informiert.



Ferdinand Sucher
Parkfläche. Auf Höhe der VS 21 in Gutendorf soll eine Parkfläche errichtet werden.

Gehweg. Errichtung eines befestigten Gehweges in der Ferdinand-Wedenig-Straße im Bereich Kornblumengasse.



Ulrike Herzog
Museum. Das Bergbaumuseum soll wieder geöffnet und an zwei Tagen in der Wo-

che für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Brigitte Schmelzer
Geschichte. Die Geschichte des Kardinalplatzes soll durch diverse Maßnahmen besser sichtbar gemacht werden.



Daniel Radacher, EM
Parkdauer. Die gebührenfreie Parkdauer in der Kurzparkzone beim Friedhof St.

Peter soll auf drei Stunden ausgeweitet werden.

Ausweitung. Bei Parkberechtigungen für Anrainer soll die Überschneidung der bisher streng aneinander grenzenden Zonen ermöglicht werden.

Volksabstimmung. Im Zeichen der Erinnerungskultur soll an

der Stelle der Ergebnisverkündung der Volksabstimmung ein QR-Code angebracht werden. Auch an der Stelle des einstigen Dankesfestes an der Kardinalschütt soll ein QR-Code angebracht werden.

TEAM KÄRNTEN



Klaus-Jürgen Jandl
Heinzlsteg. Mit dem notwendigen Neubau bzw. der Adaptierung des Heinzlstegs

soll spätestens im Frühjahr begonnen werden.

Sitzungen. Ab 2020 soll jedes Monat (Ausnahme Juli und August) eine Gemeinderatssitzung abgehalten werden.

Information. An allen Bushalte-

stellen sollen digitale Fahrgastinformationen installiert werden.

Streichung. Die doppelte Vergütung für Gemeinderatsvorsitzende soll gestrichen werden.

Lendkanal. Am Lendkanal soll ab nächstem Jahr wieder ein Elektro-Ausflugsboot unterwegs sein.

Klima. Bei der Stadt soll ein Klimaschutzbeauftragter beschäftigt sein.

Begrünung. Bei städtischen Immobilien soll die Möglichkeit überprüft werden, ob eine Fassade- oder Dachbegrünung durchführbar wäre.

Alle GR-Sitzungen zum Nachsehen auf

www.klagenfurt.at

Resolution an den Bund: Pfand für Batterien!

Brände in Müllfahrzeugen oder Entsorgungsanlagen sind keine Einzelfälle mehr. Meistens sind daran unsachgemäß entsorgte Batterien und Lithium-Akkus schuld. Nur die Hälfte dieser hochgefährlichen Dinge wird richtig entsorgt, das heißt dem Händler zurückgegeben oder bei den Sammelstellen abgegeben. Es gibt also dringenden Handlungsbedarf. Deshalb hat die FPÖ-Fraktion mit Entsorgungreferent Vzbgm. Wolfgang Germ im Gemeinderat eine Resolution eingebracht, die einstimmig von allen Fraktionen verabschiedet worden ist. Die Resolution richtet sich an den Bund und fordert so rasch als möglich die Einführung eines Pfandsystems für Batterien und Lithium-Akkus, um eine geordnete Entsorgung sicherstellen zu können. Und eine solche ist dringend notwendig, appellieren auch die Ab-

fallverbände. In den Batterien sind einerseits wiederverwertbare wertvolle Rohstoffe wie Eisen, Zink, Nickel, Mangan und Silber enthalten, außerdem aber auch für die Umwelt gefährliche Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium oder Blei. Nun geht es bei den Lithium Batterien um in den verschiedensten Geräten eingebaute Energieträger. Vom Handy bis zu Zahnbürste und Rasierer finden sich überall diese als fest verbaute Akkus. Also auch die Geräte selbst gehören nicht in den Hausmüll. Den Dringlichkeitsantrag finden alle Parteien wichtig, deshalb gab es einhellige Zustimmung. In der Resolution selbst wird auch gefordert die Hersteller in die Verantwortung zu nehmen: Lithium-Akkus und -batterien müssen erkennbar sein und auch aus den Geräten entfernt werden können.


 KLAGENFURT
AM WÖRTHERRSEE

DIE STADT IM INTERNET!



www.klagenfurt.at

Alle Termine, Neuigkeiten,
Gemeinderat Live und vieles mehr ...



[www.facebook.com/
landeshauptstadtklagenfurt](https://www.facebook.com/landeshauptstadtklagenfurt)

Preis für digitalen Kindergarten

Der im Lakesidepark angesiedelte städtische Montessori-Kindergarten „Bunte Knöpfe“ ist bekannt für sein herausragendes naturwissenschaftliches Förderprogramm für Kinder. Für das neueste Projekt „Digitaler Kindergarten“ gewannen Lakesidepark bzw. die „Bunten Knöpfe“ den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für Scienceparks. „Kinder sind von Natur aus neugierig, sie wollen die Welt um sich entdecken. „Täglich umgeben von digitalen Geräten spielt auch die digitale Bildung eine wichtige Rolle“ so KG-Leiterin Mag. Margit Motschiunig. Dass mit der digitalen Bildung bereits in der Elementarstufe begonnen wird, freut LH Dr. Peter Kaiser, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Lakeside-Geschäftsführer Hans Schönegger. Foto: Fritz



Neue Mittelschule fördert Muttersprache der Schüler

Sprachschwerpunkt. In der NMS 6 in St. Peter werden Schülerinnen und Schüler mit bosnischem, kroatischem oder serbischem Hintergrund in ihrer muttersprachlichen Kompetenz gestärkt.

Laut UNESCO verschwindet jede zweite Woche eine Sprache und das damit verbundene intellektuelle und kulturelle Erbe. Mag. Karoline Kurnig, Direktorin der NMS 6, sieht in der Mehrsprachigkeit eine grundlegende Qualifikation für alle Bürger im europäischen Raum. Mit dem Ziel die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler zu fördern, hat die NMS 6 einen eigenen Sprachenzweig eingerichtet. Neben Slowenisch

und Englisch bietet die Schule Bosnisch/Kroatisch/Serbisch für Schülerinnen und Schüler dieser Muttersprache an.

Die mitgebrachten muttersprachlichen Vorkenntnisse der Schüler sollen nach dem Leitbild der Schule „Stärken stärken“ gefördert werden und Bildungs- und Karrierechancen steigern. Vor der Gründung der Neuen Mittelschulen war das noch undenkbar. „Die Idee, die Muttersprache von Schülern mit Migrationshintergrund in der Schule zu unterrichten war mit Ängsten und Ablehnung verbunden“, erklärt Kurnig.

Mit dem Projekt will man gegen Vorurteile vorgehen. Am 22. November veranstaltet die Schule einen Tag der offenen Tür mit Schnuppermöglichkeit für alle Interessierten am Vormittag.



Präsentierten den neuen bilingualen Schulversuch: Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, die Bürgermeister Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Günther Albel mit den VS-Direktorinnen und Mitgliedern der Bildungsdirektion. Foto: LPD/Just

Neu: Bilingualer Unterricht

Begabte Kinder fördern und den Wirtschaftsstandort Kärnten noch attraktiver machen - das ist das Ziel des Schulversuchs „Bilingualer Unterricht“. Ab dem nächsten Schuljahr wird in der Theodor Körner-Volksschule in Waidmannsdorf und in der Khevenhüller-Volksschule in Villach je eine Klasse in Englisch und

Deutsch unterrichtet. Eine Möglichkeit, mit der einerseits begabte Kinder gefördert werden sollen, mit der andererseits aber künftig auch die Standortentscheidung von Unternehmen beeinflusst werden soll. Der bilinguale Unterricht zieht sich durch alle vier Schulstufen und soll zum Regelunterricht werden.

Stadt vergibt erstmals „Maria-Tusch-Preis“



Frauenpreis. Herausragendes Engagement für Mädchen und Frauen wird belohnt! Die Stadt Klagenfurt vergibt erstmals einen Frauenpreis, benannt wurde dieser nach der Klagenfurter Frauenrechtskämpferin Maria Tusch.

Frauen, die sich unermüdlich für die Chancengleichheit und Gleichstellung engagieren, müssen mehr Aufmerksamkeit bekommen! Aus diesem Grund schreibt die Stadt Klagenfurt erstmals einen Frauenpreis aus.

Warum Maria Tusch?

Da solche Ehrungen meist nach berühmten Persönlichkeiten benannt werden, wurde auch hier nach einem passenden Namen gesucht. Die Wahl fiel schließlich auf Maria Tusch. „Die renommierte Historikern Dr. Alexandra Schmidt hat uns Ma-

ria Tusch genannt“, erklärt Mag. Astrid Malle vom Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen im Magistrat Klagenfurt. Maria Tusch (1868 bis 1939) war Tabakarbeiterin, Gewerkschafterin und eine der ersten weiblichen Nationalratsabgeordneten. „Frauen, ihr müsst selbstbewusst werden“ soll sie einst gesagt haben. Geboren und gestorben ist Maria Tusch in Klagenfurt.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger von Klagen-

furt, Non-Profit-Organisationen, Projektinitiativen oder Unternehmen, die sich (egal ob im Hintergrund oder in der Öffentlichkeit) für Chancengleichheit und die Gleichstellung von Frauen einsetzen. Ganz egal ob im Wirtschafts- oder Kunstbereich, Initiativen gegen Gewalt an Frauen oder im Bereich der Frauengesundheit – die Themen können vielfältig sein. Der Preis holt genau diese Menschen vor den Vorhang und belohnt Motivation und Leidenschaft zum Thema Frauenrechte.

Der Preis ist mit 3.000 Euro

dotiert, Einreichungen sind bis 20. Jänner 2020 beim Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen möglich.

Alle weiteren wichtigen Informationen telefonisch unter 0463 / 537 4655, die Einreichunterlagen sind online abrufbar auf www.klagenfurt.at

Informationen gibt es auch per E-Mail unter frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at. Der Preis wird einmal im Jahr ausgeschrieben und im Rahmen einer festlichen Verleihung anlässlich des internationalen Frauentags übergeben.

„familienfreundliche Gemeinde“: Wieder zertifiziert!

Um das staatliche Gütesiegel und später das Vollzertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ zu erhalten, hat die Stadt Klagenfurt seit 2012 ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschmiedet und auch umgesetzt. 2015 erhielt Klagenfurt schließlich die Vollzertifizierung, jetzt wurde es offiziell rezertifiziert und erneut bestätigt!

Die Maßnahmen reichen von der Sommerkinderbetreuung, Angebote für 50plus über Präventionsarbeit bei Jugendlichen bis hin zu Kulturinitiativen für Kinder und Jugendliche oder das kürzlich präsentierte Pilotprojekt „Schnelle Hilfe für Ihr kran-

kes Kind“, welches gemeinsam mit dem Land Kärnten seit Anfang November umgesetzt wird.

Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“

UNICEF Österreich vergibt nun im Rahmen des Audit „familienfreundliche Gemeinde“ auch das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Klagenfurt hat auch dafür die erforderlichen Maßnahmen entwickelt, im Gemeinderat im April dieses Jahres beschlossen und umgesetzt. Das Maßnahmenpaket umfasst insgesamt 16 Punkte, das Kinderbetreuung, Jugend- und Familienangebote, die Generation 50plus,



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Familienreferent Stadtrat Markus Geiger und Astrid Kumer-Daxerer vom Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen sind stolz über die Rezertifizierung. Foto: StadtPresse/Fritz

Angebote im Kulturbereich etc. beinhaltet. Als erste Landeshauptstadt Österreichs wird Klagenfurt das Zusatzzertifikat offiziell am 26. November in Wien verliehen! „Klagenfurt ist eine lebenswerte Stadt, besonders für Familien möchten wir das Angebot stetig verbessern und bedarfsgerecht weiterentwickeln“,

sind sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Familienreferent Stadtrat Markus Geiger einig. Beide zeigten sich sehr stolz über die gelungene Arbeit, bei der viele Abteilungen des Magistrates, allen voran das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen, beteiligt waren.

Dank an die Kulturinitiativen

FOR FOREST ist vorbei, die Bäume haben das Stadion verlassen und wir wünschen uns, dass sie gut ankommen, Wurzeln fassen und den Menschen Freude bereiten. Doch einige künstlerische Begleitprogramme in unseren Institutionen laufen noch und erinnern an eines der bedeutendsten Kunstereignisse jemals in Klagenfurt. FOR FOREST wird auch weiterhin als einmaliges Statement in die Geschichte der Stadt und ihrer überregionalen Wahrnehmung eingehen. Dass hier heftig diskutiert, debattiert und zum Teil diffamiert wurde, spricht für FOR FOREST, das wie jedes essenzielle Kunstwerk auch unbequeme Fragen stellt und polarisiert. Gut besucht und auf hohem Niveau war auch das breitgefächerte Rahmenprogramm, das Sie im Rahmen Ihrer laufenden Budgets relativ kurzfristig auf die Beine stellten. Dafür gilt Ihnen allen mein großer und herzlicher Dank!

Wir dürfen stolz sein, dass derart ideenreiche, vielfältige und international herzeigbare Veranstaltungen den Rahmen für FOR FOREST bildeten und imagewirksam mittransportiert werden konnten. Es zeigt der Welt, dass Klagenfurt Kultur hat, mutig ist, Trends setzt und zu wichtigen Fragen Stellung bezieht.

Wenn wir auch in diesem Fall das vielstrapazierte Wort Nachhaltigkeit verwenden wollen, hat FOR FOREST unter Beweis gestellt, wozu eine Stadt fähig ist, wenn alle zu einer gezielten Themenstellung die Kräfte bündeln, individuelle Schwerpunkte setzen, sich somit die Kosten reduzieren und die Reichweite potenziert. Diese Strategie möchten und werden wir in Zukunft fortsetzen.

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Bäume reisen nach Niederösterreich

Weiterreise. Der Stadionwald ist Geschichte, der ursprüngliche Plan von Kunstinitiator Klaus Littmann ihn klimaschonend als gesamte Komposition in Klagenfurt zu belassen, konnte nicht umgesetzt werden.

Mehrere Grundstücke für ein Verbleiben des Waldes in Klagenfurt hat die Stadt angeboten. Auch einen offenen Brief von Klaus Littmann, der den Wald ebenfalls als Gesamtkunstwerk weiter in Klagenfurt sehen wollte, gab es.

Nachdem der Wald aber im Eigentum von Herbert Waldner (Riedergarten) ist und dieser andere Vorstellungen über die Bebauungsdichte eines Klagenfurter Grundstückes hatte, die von der Stadt nicht erfüllt werden konnten, kommen die Bäume in eine Baumschule auf dem Tullnerfeld. Hier bleiben sie bis zur weiteren Verwendung, FOR FO-

REST, die Marke bleibt ja erhalten und ist im Besitz von Waldner, soll im nächsten Jahr Leading Partner der Klimakonferenz „R20 Austrian World Summit“ in Wien werden.

Als Gesamtkunstwerk wird man den Stadionwald nicht mehr erleben können. 1.500 Sträucher bleiben in Kärnten und sollen zur Artenschutzhecke auf dem Zollfeld werden, nach Niederösterreich gehen auch 100 Bäume weniger. Die Menschenkette, die „Fridays for future“ wenige Tage vor Schluss des Projektes im Stadion um den Wald bildete, bekommt so im Nachhinein eine zusätzliche Bedeutung. **vm**

FOR FOREST transportierte den Namen Klagenfurt in alle Welt

Von Österreich über Deutschland, Italien und Slowenien bis in die USA und China wurde über das in Klagenfurt realisierte Kunstprojekt „FOR FOREST - Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ berichtet. Ein enormer Werbewert, wie eine Analyse des Medienbeobachters „Observer“ bestätigt

Allein im Beobachtungszeitraum zwischen 1. September und 7. Oktober erschienen 3.572 Artikel, Printmedien berichteten 1.500 Mal über den Stadionwald. Zudem wurden 450 Radio- und TV-Mitteilungen über die Kunstintervention ausgestrahlt. 75 Prozent der Berichte beinhalteten neben Text-

auch Bild- und Videomaterial. „Gemessen in Inseratarifen wäre das ein Wert von rund 13,5 Millionen Euro. Ein riesiger Werbewert für Klagenfurt und die gesamte Region“ so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die schon vor Beginn des Projekts prophezeite, dass die Bilder des Klagenfurter Stadionwaldes um die Welt gehen würden.

Die Berichterstattung fand zu 70 Prozent außerhalb Österreichs statt. In 81 Ländern wurde über die Kunstinstallation berichtet. Neben europäischen Staaten dominieren die USA, Thailand, Brasilien, Hongkong und die Türkei das Länderranking.

„Das Projekt hat einen starken Regionsbezug. Klagenfurt, der Wörthersee und Kärnten wurden explizit in Kombination mit FOR FOREST genannt. Somit pro-

fiziert die Region von einer international verstärkten Wahrnehmung durch das Kunstprojekt“, bestätigt Mag. Florian Laszlo von Observer.



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Mit dem Kunstprojekt FOR FOREST hat die Landeshauptstadt Klagenfurt eine überwältigende, internationale Aufmerksamkeit erreicht.“

Auch Mag. Helmuth Micheler (Tourismusregion Klagenfurt) kann auf äußerst positive Zahlen im Zusammenhang mit FOR FOREST hinweisen. Während in den Sommermonaten üblicherweise der Juli und der August die höchsten Tagesgästeszahlen aufweisen, ist es im heurigen Jahr eindeutig der September, so Micheler.

Auch nicht schlecht: die kumulierten Printmedien in Österreich erzielten eine Reichweite von 71.400.000.



Abschied von einem speziellen Wald

Ein Wald in einem Stadion, entstanden nach einer 30 Jahre alten Zeichnung, ein Wald als Mahnmal für den Schutz von Natur und Klima – das hat es bis September in Klagenfurt noch nie gegeben. Über 200.000 Menschen haben den Stadionwald besucht, manche öfters. Für das Projekt des Schweizer Künstlers und Kunstvermittlers Klaus Littmann, den eine Zeichnung von Max Peintner so fasziniert hat, (beide rechts im Bild) ein wunderbarer Erfolg. Und für Klagenfurt ebenfalls (siehe Medienbilanz links).

Fotos: Eggenberger/Privat



ÜBERBLICK

Hundefreilaufzonen

Hier noch einmal ein kurzer Überblick zu den Freilaufzonen in der Landeshauptstadt Klagenfurt, wo nach Belieben gespielt und getobt werden kann. Aber nicht vergessen: Achtet aufeinander, geht fair miteinander um, nützt die Gassisackerl auch in der Freilaufzone!

- Gemeindezentrum Festung, Strutzmannstraße 17
- Stadion Fischl, Rosenegger Str. 17
- Rotes Kreuz, Grete-Bittner-Str. 9
- Freizeitpark Welzenegg, Irnigstraße
- Siebenhügel (Ecke Siebenhügelstraße/Südring)

Hundeverbotszonen

Der Glanpark beim Klinikum ist eine eigens ausgewiesene Hundeverbotszone, dort dürfen Vierbeiner nicht hinein. Bei Nichteinhaltung droht eine Geldstrafe!

Juhu! 2.300 Quadratmeter zum Toben und Spielen

Freilaufzone. Lange haben die Klagenfurter Hundefreunde darauf gewartet: Die neue Hundefreilaufzone Siebenhügel hat ab sofort geöffnet. Vierbeiner können hier nach Herzenslust laufen und spielen.

Satte 2.300 Quadratmeter misst die neue Freilaufzone in Waidmannsdorf direkt an der Kreuzung der Siebenhügelstraße und dem Südring. Lange wurde darauf gewartet, ab sofort hat sie geöffnet und kann auf Herz und Nieren von den Vierbeinern getestet werden.

Ärgerliche Verzögerung

Der Weg bis dahin war kein leichter: schon die Standorteinigung hat eine Weile gedauert. Dann begannen die Bauarbeiten, aber kurz vor der Fertigstellung konnten es einige Hundebesitzer

wohl gar nicht abwarten, brachen das Schloss auf und benützten die Fläche widerrechtlich. Das Gras war noch nicht angewachsen und die Fläche sah dann dementsprechend aus. „Wir mussten nachsäen, das dauert wieder seine Zeit“, erklärt Ing. Leonard Wallisch, stellvertretender Leiter der Abteilung Stadtgarten. Die Arbeit musste also doppelt gemacht werden und verursachte außerdem Mehrkosten. Die Gesamtkosten für die Freilaufzone beliefen sich letztlich auf 80.000 Euro. Nach einigen Wochen Verzöge-

rung war es jetzt aber endlich so weit.

Agility & Trinkwasser

Auf der großen Fläche erwartet die Vierbeiner ein Agility-Turm, ein Trinkwasserbrunnen mit Hundetränke und genügend Sitzmöglichkeiten für die Zweibeiner. „Die Anlage ist wirklich gelungen, ein großes Danke an das Team der Abteilung Stadtgarten für die tolle Umsetzung“, bedankte sich der zuständige Referent Stadtrat Frank Frey. Klagenfurt hat nun fünf Hundefreilaufzonen (siehe Infobox links) **jpg**

DIE STADT IM INTERNET



www.klagenfurt.at

Alle Termine, News, Rathaus Online und vieles mehr...



www.facebook.com/KlagenfurtDieLandeshauptstadt/

KlagenfurtDieLandeshauptstadt/



Instagram:

[klagenfurt_dielandeshauptstadt](https://www.instagram.com/klagenfurt_dielandeshauptstadt)



Das verantwortliche Team der Abteilung Stadtgarten mit Robert Passegger, Gabriele Hopfgartner, Ing. Leonard Wallisch und Stadtrat Frank Frey mit „Leroy“, der die Freilauzone als einer der Ersten getestet hat. (v.l.) Foto: StadtPresse/JG

Wenn der Hund die Nachbarn stört...

Lärm. Der Hund bleibt alleine in der Wohnung oder im Haus und stört mit seinem Bellen die ganze Nachbarschaft. Was tun? Auch Hundehalter müssen sich an die Lärmschutzverordnung der Stadt Klagenfurt halten!

Bei der Redaktion der StadtZeitung beschwerte sich ein Klagenfurter Bürger über das andauernde Bellen eines Hundes, der alleine in der Wohnung zurückgelassen wurde.

Natürlich muss man oft seinen vierbeinigen Liebling ein paar Stunden alleine lassen, meistens ist das auch gar nicht anders möglich (Arbeit, Ausbildung etc.). Lässt man seinen Hund aber alleine, muss man dafür sorgen, dass die Lärmschutzverordnung eingehalten wird. In Absatz 3 der Klagenfurter Lärmschutzverordnung ist das ganz genau geregelt:

■ Tiere sind so zu verwahren, dass, abgesehen von kurzfristigem ihrer Tiergattung typischerweise entsprechenden

Lautverhalten, niemand durch Geräusche unzumutbar belästigt wird.

■ Tiere, die aufgrund häufiger Lautäußerungen (z. B. durch Bellen oder Krähen) dazu neigen, die Nachtruhe zu stören, dürfen in Wohngebieten in der Zeit von 19 Uhr bis 7 Uhr nicht im Freien oder in offenen Räumen gehalten werden.

Wer die Bestimmungen nicht einhält, riskiert eine Geldstrafe.

Hilfe

Damit man keine Schwierigkeiten bekommt und auch der Vierbeiner alleine entspannt ist, helfen die Klagenfurter Hundeschulen gerne beim Training.



Vorsicht, wer einen Hund in der Wohnung/im Haus alleine lässt! Die Lärmschutzverordnung ist einzuhalten! Foto: bigstock

Benefizkonzert

Die Band „ReKnHo – Reich, Knes, Hofmeister“ unterstützt jedes Jahr einen sozialen oder karitativen Verein durch ein Benefizkonzert während des Wölfnitzer Advents. Vergangene Weihnachten wurde das Tierheim Garten Eden ausgewählt und durfte sich über die kürzlich stattgefundenen Spendenübergabe freuen: 555 Euro konnten gesammelt werden, 400 Euro kamen von der Tiernahrungsfirma Perro dazu sowie ein weiterer Preisnachlass – so konnten Futtermittel im Wert von über 1.400 Euro gespendet werden. Heidi Lepuschitz und ihr Team vom Tierheim waren über diese schöne, vorweihnachtliche Überraschung sehr erfreut! Wer auch helfen will: www.facebook.com/tierheim.gartenedenneu/

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Selbstbehauptung und Selbstschutz

Gewaltsame Übergriffe können in allen sozialen Schichten und überall passieren. Meist helfen einfache situationsbedingte Präventionsmaßnahmen, um Gefahren vermeiden zu können: Je früher mögliche gefährliche Situationen erkannt werden, desto größer bleibt der eigene Handlungsspielraum: Hören Sie auf das eigene Gefühl. Seien Sie aufmerksam. Es empfiehlt sich, auf Licht zu achten und speziell in der Nacht gut beleuchtete Plätze und Straßen zu wählen. Im Notfall macht man mit Lärm auf sich aufmerksam. Rufen Sie mit fester und lauter Stimme „Nein“, „Halt“, „Stopp“ oder verwenden Sie ein Handalarmgerät. Sind andere Personen in der Nähe, sollte man von ihnen Hilfe einfordern, wie zum Beispiel: „Sie im roten Hemd, rufen Sie bitte die Polizei.“

Um gefährlichen Situationen aus dem Weg zu gehen kann es auch nützen, sein Selbstbewusstsein zu trainieren. Sich selbstbewusst zu präsentieren heißt: bestimmter Schritt, offener Blick, aufrechte Haltung. Denn selbstbewusstes Auftreten verleiht Sicherheit und minimiert die Ausstrahlung als potentiell „Opfer“.

Eines darf man aber in keinem Fall vergessen: Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt. Die Verantwortung für die Tat liegt immer und vor allem beim Täter!

Eine Messe für Generationen

Familienmesse. Sie ist wohl Österreichs einzige Messe für die ganze Familie und lädt vom 15. bis 17. November 2019 erneut alle Generationen nach Klagenfurt ein. 450 Aussteller zeigen alles rund um Familie, Gesundheit, Brauchtum, Kunst und Kirche.

450 Aussteller zeigen auf der Messe alles rund um Familie, Gesundheit, Brauchtum, Kunst und Kirche.

Ob es die funkelnden Augen der Kinder, die staunenden Blicke von Oma und Opa oder die vielen interessierten Eltern sind: bei der kommenden Familienmesse in Klagenfurt kommen alle voll auf ihre Kosten. „Die Familie ist die Basis einer funktionierenden Gesellschaft“, betonen Messepräsidentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Messe-Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler, die sich beide freuen, mit dieser Messe ein wenig zum besseren Miteinander der Generationen beitragen zu können.

Die Messehalle 2 widmet sich angebotsmäßig voll und ganz den Babys, Klein- und Schulkindern. Das Produktsortiment reicht von Bekleidung & Accessoires über Kinderwägen und Ausstattung bis hin zu familienfreundlichen Ausflugszielen.

„Wer nicht jeden Tag etwas

für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern“, sagte einst Sebastian Kneipp. Und gerade hier setzt auch die „Gesund Leben“, Südosterreichs größte Gesundheitsmesse, an. Mit der neuen Sonderschau „Frisch & G'sund“ will man die Menschen darüber informieren, wie man sich gesund und fit hält, am besten so, dass

man möglichst gar nicht krank wird.

Bei der Brauchtumsmesse wird eine ganze Messehalle zur Bühne. Die Messebesucher tauchen völlig in die Welt des Kärntner Brauchtums und der Kärntner Volkskultur ein. Die Messe hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, erstmals kann man Karten mit dem Handy unter [tps://cutt.ly/onlineshop](https://cutt.ly/onlineshop) kaufen.



Die Familienmesse bietet für alle Generationen ein tolles Programm. Foto: Eggi

Begleitung bei Grabbesuch

Unterstützung. Für ältere oder gebrechliche Menschen, die alleine nicht mehr die Gräber ihrer Liebsten besuchen können, bietet die Stadt nun ein Begleitservice an.

Vor allem am weitläufigen Friedhof Annabichl tun sich viele ältere Mitbürger schwer, per Fuß die Gräber ihrer Verstorbenen aufzusuchen. Zwar steht in der Friedhofsverwaltung ein Leih-Rollstuhl parat, doch das reicht oft nicht aus. Daher bieten nun das Friedhofsreferat und Stadtrat Christian Scheider gemeinsam mit dem Hilfswerk einen Begleitservice für Friedhofsbesuche an. Infos und Anmeldung im Büro Stadtrat Scheider, Telefon 537/2800.



Die Stadt bietet nun einen Begleitservice für Friedhofsbesuche an. Foto: wb

JA zur Grippeimpfung!

Vorsorge. Der Winter steht vor der Türe und damit leider auch die Grippewelle. Eine Impfung kann schützen, der Impfstoff wirkt schnell und ist gut verträglich!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit steigt auch wieder das Risiko, an einer Grippe zu erkranken. Gerade in den Monaten Dezember bis April ist die Zahl der Erkrankungen besonders hoch. Es gibt viele grippale Infekte, die harmlos sind, aber gegen die „echte“ Grippe, die Influenza, hilft nur eine Impfung! Das Gesundheitsamt der Stadt Klagenfurt bietet die Grippeimpfung an.

Wer sollte sich impfen lassen?

■ Alle Personen mit erhöhter Gefährdung infolge einer chronischen Erkrankung (chronische

Lungen-, Herz- und Kreislauferkrankungen, chronische Nierenerkrankung, neurologische Erkrankung, Stoffwechselerkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus und Immundefekten)

■ Schwangere und Frauen, die während der Influenzasaison schwanger werden wollen

■ Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensmonat

■ Personen im Umfeld von Neugeborenen

■ Personen ab dem vollendeten 50. Lebensjahr und besonders ab dem vollendeten 65. Lebensjahr

■ Betreuungspersonen (z.B. in



Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz macht es vor und ließ sich gegen Grippe impfen. Foto: StadtPresse

Krankenhäusern, Altenheimen und Haushalt)

■ Personen in Gesundheitsberufen

■ Personen mit häufigem Publikumskontakt

Zu spät ist es für eine Impfung

nicht, der Impfstoff wirkt bereits zwei Wochen nach Verabreichung! Das Gesundheitsamt impft Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr sowie Dienstag zusätzlich 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 35, Telefon: 0463 / 537-4881.

Gesund bleiben mit sauberen Händen

Händehygiene. Im Winter haben Viren und Bakterien Hochsaison. Unsere Hände sind die größten Keimüberträger – eine gute Händehygiene kann helfen und vorbeugen!

Winterzeit ist Erkältungszeit, fast jeder schnieft und hustelt einmal im Winter. Schützen können wir uns u.a. durch regelmäßiges und vor allem sorgfältiges Händewaschen. Hier einige hilfreiche Tipps:

Hände waschen immer nach dem Nachhausekommen, dem Besuch der Toilette, dem Wechseln von Windeln oder wenn Sie Ihrem Kind nach dem Toilettenengang bei der Reinigung geholfen haben, dem Naseputzen, Husten oder Niesen, dem Kontakt mit Abfällen, dem Kontakt mit Tieren, Tierfutter oder tierischem Abfall!

Außerdem sollten die Hände vor der Zubereitung von Speisen sowie öfter zwischendurch, besonders wenn Sie rohes Fleisch verarbeitet haben, dem Kontakt

mit Kranken oder der Behandlung von Wunden gewaschen werden!

Hände waschen ist aber nicht gleich Hände waschen, auch hier gibt es ein paar Dinge zu beachten:

Seifen Sie dann die Hände gründ-

lich ein – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Denken Sie auch an die Fingernägel.

Gründliches Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden!

Quelle: www.infektionsschutz.de



TIPP

Vitamin-Cocktail

Während der kalten Wintermonate ist es ratsam das Immunsystem zusätzlich zu stärken. Das kann man schon mit ganz einfachen Mitteln machen. Die Diätologin der Stadt, Dr. Mag. Jutta Hafner-Sorger, hat uns dafür ein einfaches Rezept für einen leckeren und vor allem gesunden Vitamin-Cocktail verraten:

1/8 l frisch gepressten Orangensaft

1/8 l Karottensaft

1 EL Sanddornsaft

frisch geriebenen Ingwer nach Geschmack

Alles zusammenmischen, genießen und gesund bleiben!

Regelmäßiges Händewaschen bzw. saubere Hände sind das A und O während der Erkältungszeit! Foto: bigstock

„Billy Fit“ turnt im Kindergarten

Regelmäßige Bewegung im Kindesalter ist wichtig und hat viele positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Tatsache ist jedoch, dass sehr viele Kinder viel sitzen: beim Fernsehen, Spielen am Tablet/Handy etc. Dieser Bewegungsmangel kann u.a. Übergewicht, Haltungsschwächen etc. bewirken. Mit dem präventiven Bewegungsprogramm „Billy Fit“ unterstützt das Team der Abteilung Gesundheit ein gesundes Bewegungsbewusstsein im Kindesalter zu fördern. Im aktuellen Kindergartenjahr nehmen einige Kindergärten am Programm „Billy Fit“ teil. Das Konzept stammt von Ärztinnen und Trainerinnen und ist speziell zur Stärkung der Wirbelsäule und Vorbeugung von Übergewicht gedacht. Für Spaß und altersentsprechendes, gezieltes Training ist gesorgt.



Auch im städtischen Kindergarten „Du & Ich“ wird mit großer Begeisterung „Billy Fit“ trainiert. Gesundheits- und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, KG- und Hort-Leiterin Mag. Andrea Koss, Dr. Tatjana Kampus von der Abteilung Gesundheit, Pädagoginnen und Trainerinnen freuen sich mit den Kindern über das tolle Bewegungsprogramm.

Foto: Wajand



Volksschulkinder backen mit Seminarbäuerinnen

Das Gütesiegel „Gesunde Schule“ unterstützt gesundheitsfördernde Maßnahmen in öffentlichen städtischen Pflichtschulen. „Dadurch wird Gesundheitsbewusstsein geschaffen und gesundheitsförderndes Verhalten geübt und gefestigt“, sagt StR Mag. Franz Petritz. Sechs Schulen (VS 12 – Festung, VS 22 – Ponfeld, VS 23 – Wölfnitz, NMS 10 – St. Peter, NMS 12 – St. Ruprecht und die NMS 13) sind aktiv an der Umsetzung beteiligt und haben zahlreiche gesundheitsfördernde Projekte und Aktivitäten eingereicht. Eines von vielen ist der Ernährungsworkshop „Vom Korn zu Brot und Gebäck“, durchgeführt von den Kärntner Seminarbäuerinnen der Landwirtschaftskammer in der VS 22 Ponfeld.

Foto: Hasslinger

Gesundheitskompetenz

Im Rahmen der 5. Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz erhielten die Klagenfurter Youth Points St. Ruprecht und Don Bosco Waidmannsdorf das Zertifikat zum Gesundheitskompetenten Jugendzentrum und sind somit 2 von 9 Einrichtungen österreichweit, die diese Auszeichnung erhalten haben. Foto: KK



Spenden gegen Krebs: Kärntner Krebshilfe benötigt Unterstützung

Rund 32.000 Erwachsene leiden kärntenweit an Krebs. 3.200 Neuerkrankungen kommen jährlich dazu. Der Kärntner Krebshilfe mangelt es aber an Spendengeldern, um die wachsenden Kosten zu bewältigen.

DINO ŠUKALO

Seit Ende der 80er Jahre berät und unterstützt die Kärntner Krebshilfe Betroffene und Angehörige im Kampf gegen die Krankheit und in der Nachsorge. Zu den Aufgaben und Zielen des Vereins zählt auch die Förderung der Krebsforschung und allgemeine Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit. Die Kärntner Krebshilfe finanziert sich dabei ausschließlich durch Spendengelder.

Die Diagnose Krebs löst bei Betroffenen und Angehörigen oftmals einen psychischen Schock aus. Für solche Fälle stehen die Psychologen der Kärntner Krebshilfe den Betroffenen mit psychonkologischen Beratungen bei. Eine wichtige Maßnahme, die Krebskranken im Laufe der Behandlung und Chemotherapie eine mentale Stütze geben soll. Vor allem Krebskranke im fortgeschrittenen Alter, die keine Angehörigen mehr haben, sind auf psychischen Beistand angewiesen. Eine Erkrankung bringt für den Betroffenen, abgesehen von körperlichen und psychischen Belastungen, oftmals auch finanzielle Schwierigkeiten mit sich. In solchen Fällen bietet die Kärntner Krebshilfe auch finanzielle Soforthilfen an. Hilfen, die ohne ausreichende Subventionen und Spenden in Zukunft nicht mehr möglich sein werden. Finanziell eingeschränkte Krebspatienten können bei einem zugelassenen Antrag bis zu 2500 EUR jährlich erhalten. Die finanzielle Hilfe soll Betroffene beim Kauf von Rezeptgebühren und benötigten Medikamenten unterstützen.



Professionelle Beratung und Aufklärung bei Krebs gehören zu den Hauptaufgaben der Krebshilfe Kärnten. Foto: bigstock

Medizinischer Stand der Dinge

Die Zahl der Krebskranken in Kärnten hat sich seit dem Jahr 2000 (rund 15.000) mehr als verdoppelt. Diese Zahlen sind jedoch nicht zwingend auf eine vermehrt ungesunde Lebensführung zurückzuführen. Der Hauptgrund für die erschreckend hohe Zahl an Krebserkrankungen ist der Zuwachs chronisch erkrankter Personen. Allgemein liegt die Heilungschance in Österreich zwischen 60 und 65 Prozent, die Lebenserwartung von Krebspatienten ist gestiegen. Im europäischen Vergleich ein sehr guter Schnitt. Viele Krebsarten, die früher als unheilbar galten, können heutzutage gut eingedämmt werden. „Schwere Erkrankungen, die nur sehr schwer heilbar sind, können chronisch behandelt werden und Betroffenen ein relativ nor-

males Alltagsleben ermöglichen“, erklärt Dr. Hans Jürgen Neumann, Präsident der Kärntner Krebshilfe.

Vorsorge

Je früher man den Krebs erkennt, umso höher sind die Chancen einer erfolgreichen Behandlung beziehungsweise einer vollständigen Heilung. Neben der psychisch-onkologischen und finanziellen Hilfe wurden von der Kärntner Krebshilfe Projekte wie „Pink Ribbon“ und „Loose Tie“ ins Leben gerufen. Mit den Vorsorgeprojekten soll auf die am häufigsten auftretenden Krebsarten bei Männern (Prostata) und Frauen (Brust) aufmerksam gemacht werden. Vorsorgemaßnahmen wie Darmspiegelungen und Prostatauntersuchungen sind für die Früherkennung äußerst wichtig. Dank medizinischer Fortschritte sind

Maßnahmen zur Vorbeugung gewisser Krebsarten für die breite Masse zugänglich geworden. „Mit einer HPV-Impfung beispielsweise kann einer Reihe von Krebsarten effektiv vorgebeugt werden“, betont Dr. Neumann.

Ausbau

Aufgrund der stetig wachsenden Zahl an Krebserkrankungen in Kärnten war eine Ausweitung der Krebshilfe auf mehrere Standorte in Kärnten vorgesehen. Der finanzielle Zustand der Kärntner Krebshilfe lässt die Verwirklichung dieser Pläne zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu. Es fehlt an Spendengeld. Aktuell hat die Krebshilfe lediglich einen Standort in Klagenfurt. Es werden insbesondere Mittel benötigt, um eine umfangreiche mobile Beratung einrichten zu können. „Betroffene in abgelegenen Orten Kärntens sollen nicht von den Unterstützungen der Krebshilfe ausgenommen sein“, bekräftigt Geschäftsführerin Jasmin Mrak-Caamano.

Spendenkonto der Kärntner Krebshilfe

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten finanziert sich als gemeinnütziger Verein aus Spendengeld. Geld, das dringend benötigt wird um auch weiterhin Hilfen für Krebskranke und Angehörige anbieten zu können.

Österreichische Krebshilfe Kärnten:

AT04 2070 6045 0074 4737

LEBE COOL



Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Gemeinsam statt einsam!

In unsere Schule gehen viele verschiedene Kinder! Einige haben eine andere Hautfarbe, die anderen sprechen eine andere Sprache und wieder andere haben eine andere Religion. Natürlich gibt es dann noch ganz besondere Kinder. Es gibt Kinder im Rollstuhl und es gibt auch noch andere Kinder mit anderen besonderen Bedürfnissen. Wir alle sind aber ein Team und wir wissen, dass wir alle etwas Besonderes sind.

Im Zuge des Freizeitbereiches in unserer Ganztageschule haben wir uns gemeinsam mit diesem Thema beschäftigt und dabei sind wir daraufgekommen, dass jeder von uns o.k. ist so wie er ist, zum Beispiel kann ein Mädchen Regenbogen malen, ein anderes kann tanzen. Ein Junge ist klein und ein anderer ist groß.

Wir Kinder von der Ganztageschule 14 Welzenegg sind zu dem Entschluss gekommen, dass es sehr wohl gut ist anders zu sein und auch anders zu denken. Trotzdem sollte jeder so sein wie er ist und sich für niemand verstellen oder verbiegen müssen. Respekt und Wertschätzung sind wichtig für ein gutes Miteinander. Wir sind verschieden, wertvoll und sollten unsere Unterschiede respektieren.

Gemeinsam sind wir einfach stärker! Gemeinsam statt einsam! Idee von der VS 14 Welzenegg: Schenkt heute jemanden ein Lächeln. Egal ob ihr ihn/sie kennt oder nicht, woher er/sie kommt oder wie er/sie aussieht. VS 14 Welzenegg



Schwierige Themen wie Mobbing, Sucht oder Diskriminierung altersgerecht aufbereiten: Das Projekt der Plattform Prävention mit dem Hilfswerk unterstützt Schüler dabei – von Kindern für Kinder! Foto: H. Bauer

Volksschüler schreiben für die StadtZeitung!



Kooperation. Um Kindern schwierige Themen wie Mobbing, Sucht, Diskriminierung etc. näher zu bringen, hat sich die Plattform Prävention etwas Besonderes überlegt: Kinder schreiben für Kinder – nämlich genau über diese Themen, bereiten sie selbst auf, veröffentlicht werden die Texte in der StadtZeitung!

Das Thema Prävention umfasst viele Bereiche – um diese gut zu vermitteln und für Kinder und Jugendliche altersgerecht zugänglich zu machen, hat sich die Plattform Prävention gemeinsam mit der schulischen Tagesbetreuung des Hilfswerk Kärnten zusammengetan: Kinder ver-

fassen zu den verschiedensten Themen selbst Texte, veröffentlicht in einer eigenen Kolumne in der StadtZeitung (siehe links). Dass sich die Schüler mit dem Thema dann so intensiv auseinandersetzen, hat zur Folge, dass sie quasi selbst zu den Experten werden und so ihre Erfahrungen weitergeben können.

Schülerinnen und Schüler der Nachmittagsbetreuung werden künftig zu Themen Mobbing, Soziale Netzwerke, Ernährung, Sucht etc. recherchieren, sich mit den Themen auseinandersetzen und den Kurztext in der StadtZeitung veröffentlichen.

Zusätzlich werden von den Kindern Plakate zu den jeweiligen Themen gestaltet, die dann auch den Schulen zur Verfügung gestellt werden. So kann man immer wieder darauf zurückgreifen und nachhaltig agieren. Die Plattform Prävention

schafft es so, dass die unterschiedlichsten Themenbereiche der Prävention und die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen auch medial zugänglich gemacht werden. Informationen zur Plattform auch online unter 0463 / 537-4921.

Stadtrat Mag. Franz Petritz
Bildungs- und Gesundheitsreferent

„Eine tolle Initiative, bei der sich die Jugendlichen mit ihren persönlichen Erfahrungen auseinandersetzen und diese auch weitergeben.“

Stadtrat Markus Geiger
Jugendreferent

„Wir haben dieses Projekt geschaffen, um Kindern und Jugendlichen ein Sprachrohr zu geben, wo sie Erfahrungen und Kompetenzen aktiv einbringen können.“

Film ab für Umweltfilmtage

Sehenswert. Die Stadt Klagenfurt und das Volkskino veranstalten vom 2. bis 8. Dezember wieder gemeinsam die beliebte Filmreihe mit ökosozialen Schwerpunktthemen.

Ab 2. Dezember laufen im Volkskino wieder die Klagenfurter Umweltfilmtage. Den Schwerpunkt der Filmreihe bilden ökosoziale Themen, die mittlerweile Einfluss auf unser aller Alltag haben. So zeigt Filmemacher Erwin Wagenhofer in seinem neuesten Werk „But Beautiful“ Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. „Die Umweltfilmtage sind für uns ein Beitrag, um die Kreativität in uns allen zu fördern, die es für eine zukunftsfähige Welt braucht. Vor allem Schulen sind zu den kostenlosen Vormittagsvorstellungen herzlich eingeladen“, so Umweltreferent Stadtrat Frank Frey.

Das genaue Programm und alle weiteren Infos findet man auf www.volkskino.net. Kartenreservierungen (Abendvorstellungen) sind im Volkskino unter Telefon 0463 319880 oder per E-Mail volkskino@aon.at möglich. Anmeldungen für Schulen laufen über die Abteilung Klima- und Umweltschutz (Tel. 0463/537-4269 oder -4886). rs



Das Volkskino und die Stadt Klagenfurt laden von 2. bis 8. Dezember wieder zu den Umweltfilmtagen nach St. Ruprecht ein. Foto: StadtPresse

Ökostrompauschale sparen

Energie. Einkommensschwache Haushalte können sich jährlich Geld sparen und über die GIS um Befreiung von Ökostrompauschale und Ökostromförderbeitrag ansuchen.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern ist teurer als jener aus fossilen Energieträgern. Diese zusätzlichen Kosten für Ökoenergie werden zu einem Teil durch die sogenannte Ökostrompauschale und den Ökostromförderbeitrag aufgebracht. Einkommensschwache Haushalte können um eine Befreiung ansuchen. Diese wird über die GIS Gebühren Info Service GmbH durchgeführt. Folgende Punkte müssen erfüllt sein: 1) Das Vorliegen der Voraussetzungen für

den Bezug des Zuschusses zu den Fernsprechentgelten. 2) Es muss sich bei dem Wohnsitz, für den die Befreiung beantragt wird, um den Hauptwohnsitz handeln. 3) Die Stromrechnung muss auf den Namen des Antragstellers ausgestellt sein.

Insgesamt können sich befreite Kunden im Schnitt über 60 Euro im Jahr sparen. Das entsprechende Formular findet man auf www.gis.at/befreien. Bei Fragen hilft die GIS-Service-Hotline unter 0810 00 10 80 weiter. rs



Die GIS regelt die Befreiung der Ökostrompauschale. Foto: bigstockphoto

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Plastik sammeln

Das EU Kreislaufwirtschaftspaket setzt der Wirtschaft hohe Ziele: Heute müssen in der EU 22,5 Prozent aller Kunststoffverpackungen recycelt werden. Österreich erreicht bereits 25 Prozent, aber 2025 sollen es 50 Prozent sein. Diese steile Vorgabe gelingt nur, wenn Materialien nach ihrer Nutzung bestmöglich gesammelt, sortiert und verwertet werden können. Und: Vermeidung ist immer noch die beste Lösung! In Klagenfurt wird diese Fraktion gemeinsam mit Verpackungen aus Altmetall im Gelben Sack bzw. Gelbe Tonne gesammelt. Dazu gehören: Getränkeflaschen aus Plastik („PET“-Flaschen), Plastikflaschen für Haushaltsreiniger, Wasch- und Spülmittel, Körperpflegemittel (Shampoo, Duschgel) sowie für Lebensmittel (Ketchup, Essig, Öl). Auch Verbundmaterialien (Tetra Paks) wie leere Milch- und Getränkekartons. Flaschen und Tetra Paks flachdrücken und umknicken. Als Altmetall sind in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack vor allem Getränkedosen und Konservendosen zu entsorgen. Aber auch Metalltuben und -deckel, Menüschalen aus Metall. Nicht hinein gehören: Joghurtbecher, Fleischtassen, Plastiksackerln, Folien, Blumentöpfe, Eimer, Spielzeug, Drähte. Die Gelben Säcke sowie die Abfuhrpläne für 2020 erhalten Sie demnächst im Zuge der Müllabfuhr.

WIRTSCHAFTS-BLICK



Spatenstich für das neue Firmengebäude von WM-Trost. Foto: P+M/ Krainz

Tausende von Fahrzeugteilen

In sechs österreichischen Bundesländern ist die Firma WM-Trost bereits vertreten. In Klagenfurt gibt es eine Niederlassung in der August-Jaksch-Straße. Von dort siedelt man aber nun in die St. Veiter Straße. Dort erfolgte kürzlich der Spatenstich zur Errichtung des neuen Firmengebäudes des Großhändlers. WM-Trost Fahrzeugteile ist das österreichische Tochterunternehmen der Firma WM SE, die bereits auf eine 50jährige Firmengeschichte zurückblicken

kann. In der zweiten Jahreshälfte 2020 wird mit der Eröffnung des neuen Verkaufshauses eine Lagerfläche von über 2.000 Quadratmetern Raum für mehr als 40.000 Ersatzteile geschaffen sein. Zusätzlich eingerichtete Schulungsräume erweitern das Angebot der Schulungs- und Weiterbildungsprogramme.

Der langjährige Verkaufsleiter des Standortes Klagenfurt, Daniel Berger, wird auch in der neuen Immobilie die Leitung des Standortes übernehmen.

Autohaus wird noch größer

Auf Expansionskurs befindet sich derzeit das Autohaus Aichlseder in der Völkermarkter Straße. Ende Oktober erfolgte der Spatenstich zur Erweiterung des Autohauses, das heuer und im letzten Jahr bereits rund drei Millionen Euro in die Verbesserung des Standortes investiert hat. Jetzt kommen noch einmal drei Millionen Euro dazu.

Herzstück der Erweiterung wird die Errichtung eines neuen Jaguar Land Rover-Schauhauses mit rund 1.000 Quadratmeter.

Der Schauraum bietet aber nicht nur Platz für edle Modelle, sondern auch sechs Servicearbeitsplätze und eine Direktannahme für Servicekunden.

Weiters werden am Gelände auch ein „Reifenhotel“ und für E-Autos zusätzliche Ladestationen errichtet. Nach Fertigstellung verfügt man über 12 E-Ladestationen.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung des Projektes wird auf Nachhaltigkeit gelegt, der Focus liegt auf Energiereduzierung.



Stadtrat Markus Geiger mit der Unternehmerfamilie Ing. Mag. Hubert und Mag. Marina Aichlseder und Sohn Maximilian W. Aichlseder MBA. Foto: StadtPresse



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz stellte sich mit Senatsmitgliedern zur Firmeneröffnung ein. Foto: Wajand

Neues Kundencenter eröffnet

Nach knapp einem Jahr Umbau und Umgestaltung eröffnete die Firma Softwaregutachten.at letzte Woche in der Völkermarkter Straße 62 ihr neues Kundencenter. Geschäftsführer Dr. Horst Kandutsch und sein Team konnten zum Eröffnungsfest zahlreiche Kunden und Freunde am neuen, modernen Standort, dem „Office #VK62“, begrüßen. Auch zahlreiche Mitglieder der Klagenfurter Stadtregierung stellten sich mit Glückwünschen ein.

Über die letzten Jahre konnte

sich das Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien nicht nur in Kärnten einen Namen machen. „Wir sind ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden aus ganz Kärnten sowie vielen Teilen Österreichs und können auf sechs erfolgreiche Jahre Firmenbestehen zurückblicken“, so Firmeninhaber Horst Kandutsch.

Die Firma hat sich auf Weblösungen für Klein- und Einzelunternehmen spezialisiert.



Gratulieren Kuoni-Klagenfurt-Leiter Arso Ascayan und seinem Team zur ersten Kärnten-Filiale des international tätigen Reisekonzerns: Wirtschafts-Stadtrat Markus Geiger und Wirtschaftskordinator Andreas Fritz.

Foto: StadtPresse

Event für Gründer

„Unearthed“ ist ein neu entwickeltes Eventformat und möchte bestehende Prototypen von Unternehmen, die aktuell noch im Verborgenen schlummern, zum Vorschein bringen und kreativen Menschen die Möglichkeit bieten sich damit selbstständig zu machen. Die Premiere des Formats findet vom 29.11. bis 1.12. im Makerspace Klagenfurt statt. Infos auch auf: www.ecounearthed.com

Erster „Kuoni“-Standort in Klagenfurt

Neues Reisebüro. „Kuoni“ hat seine erste Filiale in Kärnten eröffnet. Eine hochmoderne Reise-Erlebniswelt in der Waaggasse.

Der erste Standort des internationalen Reisekonzerns Kuoni im Süden Österreichs wurde dieser Tage in der Waaggasse in Klagenfurt eröffnet. Die Kuoni Group ist vorwiegend in den Bereichen Ferienreisen und Incoming-Servi-

ces tätig. Kuoni-Klagenfurt-Leiter Arso Ascayan will vor allem mit persönlicher Beratung, Service und Sicherheit punkten. „Diesen Winter werden die Malediven, Mauritius und die Karibik stark gebucht. Viele Urlauber möch-

ten aber keine Zeit in die Recherche stecken, daher greifen sie gerne auf das umfassende Länderwissen und die persönliche Beratung bei Kuoni zu“, so Ascayan. Auch in Sachen Reiseschutz wird man bestens informiert.





ChristkindlMARKT

 KLAGENFURT

16.11. - 24.12.

NEU! Dienstag: Aktionstag
 Mittwoch - Samstag: Familienprogramm
 Sonntag: Kärntner Bands live on stage
 powered by Antenne Kärnten

www.klagenfurt.at/christkindlmarkt



BenediktinerMARKT
KLAGENFURT

Interessentenerkundung Benediktinerplatz 15A, Objekt West, Verkaufslokal Nr. 7, Benediktinermarkt
13.11.2019

Der Benediktinermarkt ist der zentrale Marktplatz in Klagenfurt am Wörthersee, wo am Donnerstag und Samstag der traditionelle Wochenmarkt abgehalten wird.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt im Zusammenhang mit der Entwicklung und Aufwertung des Benediktinermarktes das Verkaufslokal Nr. 7, Objekt West am Benediktinermarkt neu mittels Bescheid zu vergeben.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ruft Interessenten auf, ihre Interessensbekundung samt Konzept der zukünftigen Ausrichtung, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Gewerbeverzeichnisauszug, bis 10. Januar 2020 bei der Marktverwaltung einzureichen. Es werden ausschließlich Interessensbekundungen berücksichtigt, welche auf dem Postweg oder via E-Mail einlangen.

Kontaktdaten:

Magistratsdirektion / Stabsstelle Wirtschaftsservice
 Marktverwaltung
 Paulitschgasse 13 / 6. Stock
 9010 Klagenfurt am Wörthersee
marktverwaltung@klagenfurt.at



Landschaften, Porträts, Stilleben und vieles mehr – Werner Lössl zählt zu den vielseitigsten Künstlern des Landes. Foto: Fritz

Leben für die Kunst

Jubiläum. Anlässlich seines 90. Geburtstages zeigt die Kulturabteilung der Stadt bis 1. Dezember eine umfangreiche Ausstellung mit Werken von Werner Lössl.

Werner Lössl gilt als Poet der Kärntner Landschaft, denn die Landschaft ist zeitlebens Hauptthema im Werk des Künstlers. Aber auch Porträts, Religiöses, Tiermalerei und Stilleben sind bekannte und beliebte Sujets. Die aktuelle Ausstellung in der Alpen-Adria-Galerie ist eine Hommage an Werner Lössl und an sein umfangreiches und vielseitiges Werk, organisiert wurde die Retrospektive anlässlich seines 90. Geburtstages.

„Wir sind besonders stolz, einige Schlüsselwerke Lössls in der Kunstsammlung der Stadt zu haben, insgesamt sind es 23 Werke.

Das erste angekaufte Werk stammt aus dem Jahre 1956, es ist eine Ansicht von Klagenfurt, die auch in der Ausstellung ‚Klagenfurt 500 – Eine Stadt im Bild‘ gezeigt wurde“, so Bürgermeisterin und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bei der Eröffnung im Stadthaus.

Vor 10 Jahren hat Werner Lössl anlässlich seines 80. Geburtstages mit der „Goldenen Medaille“ die höchste Auszeichnung der Landeshauptstadt Klagenfurt verliehen bekommen.

Lössl wurde in Innsbruck geboren, seit seiner Jugend lebt der Künstler in Kärnten.



Der Jubilar Künstler Werner Lössl mit Bürgermeisterin und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Gattin Gerti und Ausstellungskurator Mag. Alexander Gerdanovits.

Foto: Fritz

Stadtgalerie

AUSSTELLUNGS-DUO. Korrespondierend zum Kunstprojekt FOR FOREST zeigen die Klagenfurter Stadtgalerie und das Museum Moderner Kunst Kärnten Werke, die den Wald und die Natur in all ihren Facetten zeigt. Zugleich wird auf sehenswerte Weise die Entwicklung der Landschaftsmalerei sichtbar. Zu sehen bis 5. Jänner!

In einer umfangreichen Schau mit dem Titel TOUCH WOOD, federführend kuratiert vom Team des MMKK – Museum Moderner Kunst Kärnten, werden die vielfältigen Motive und Aspekte der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Wald als Thema der bildenden Kunst vorgestellt.

Ausgehend in der Stadtgalerie von einer chronologischen, kunsthistorischen Aufbereitung des Themas anhand unterschied-

licher bildnerischer Werke aus den vergangenen rund 150 Jahren, die größtenteils aus den Kunstsammlungen von Stadt und Land stammen, wird die Brücke zu einer heterogenen Vielzahl von aktuellen, internationalen, zeitgenössischen Positionen sämtlicher medialer künstlerischer Ausdrucksmittel in der Stadtgalerie Klagenfurt und im MMKK geschlagen.

Die Arbeiten sind in drei Schwerpunktbereichen zu-



Ausstellung von Max Peintner im Living Studio. Foto: Bauer

Ursprung von FOR FOREST

Es sind großformatige futuristische Visionen, in superrealistischer Manier dargestellte Szenarien zu den Themen Umwelt- und Naturzerstörung, denen sich Max Peintner in seiner künstlerischen Arbeit widmet. Die Stadtgalerie zeigt – ausge-

hend vom Titelmotiv zur Kunstinstallation „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ – im Living Studio einen Überblick über das Schaffen des Künstlers. Aufgrund des Erfolges wurde die Schau bis 1. Dezember verlängert!

& MMKK: Wald im Bild

sammengefasst, die sich auf den Zustand des Waldes beziehen, auf seine unterschiedlichen Möglichkeitsformen, die in Relation zum Menschen und seinen Interpretationen und Interaktionen stehen: als „Ur-Wald“, „Kultur-Wald“ und als ausgebeutete und zerstörte Natur, bis hin zu einer aktuellen Perspektive einer „Natur nach der Natur“.

2 Galerien – 1 Ausstellung

Die Besucherinnen und Besucher profitierten nicht nur aufgrund des repräsentativen Umfangs, den zwei Galerien für eine gemeinsame Ausstellung möglich machen. Es werden auch zusammenhängende Kurzführungen durch beide Ausstellungen angeboten: Jeden Donnerstag (außer feiertags) um 17.30 Uhr in der Stadtgalerie Klagenfurt anschließend um 18.30 Uhr im MMKK. Mit dem Eintrittsticket einer Galerie erhält man beim Besuch der zweiten den ermäßigten Eintrittspreis!

Zu beiden TOUCH WOOD-Ausstellungen ist ein umfangreicher Katalog im Verlag Heyn erschienen: erhältlich in den Shops der Ausstellungshäuser und im Buchhandel um 28 Euro.

Galerie-Brunch

Eine tolle Gelegenheit, den Sonntag mit wunderschönen Landschaftsbildern, historischen und zeitgenössischen Wald-Bildern in der Ausstellung TOUCH WOOD zu beginnen und in dem besonderen Ambiente zu frühstücken, gibt es am 1. Dezember um 11 Uhr: bei einem Kunst-Brunch mit anschließender Spezialführung in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Anmeldung: 0463/537-5545



„My forest has no name“ lautet der Titel des Latex Prints auf transparentem Papier von Donna Ong. Foto: KK



Sehenswert: das „Mooslabor“ von Theres Cassini in TOUCH WOOD (Teil 1) in der Stadtgalerie. Die Kärntner Künstlerin hat sich dem Thema Moos auch mit einem fotokünstlerischen „Mapping“ gewidmet.

Von Johann Feilacher sind in den Räumlichkeiten der Stadtgalerie gleich mehrere Holz- und Holz-Metall-Objekte zu sehen. Fotos: StadtPresse/Bauer



Neues UNIKUM-Buch: Aus der Enge

Termin. Bekannt für seine außergewöhnlichen Kultur-Touren hat UNIKUM nun ein neues Wander-Reise-Lesebuch mit dem Titel „Aus der Enge“ herausgegeben. Das Augenmerk liegt diesmal auf der Region Carnia im Friaul.

Gastfreundliche Dörfer, alte Verbindungswege und wilde Wasserläufe prägen die Carnia im Nordwesten Friauls. 27 Wanderungen führen aus der Enge entlegener Bergtäler ins sanfte Hügelland am Rande der Tiefebene. Es sind Erkundungen auf den Spuren von Säumern, Krämern und Auswanderern, die sich stets nach außen orientierten. Ihnen verdankt die Region ein weltoffenes Gepräge, ohne dabei ihre Eigenheiten eingebüßt zu haben. Es ist eine lebhaft gegliederte Landschaft mit eigenwilligen

Dörfern, romantischen Flussläufen und einer prächtigen Gebirgskulisse

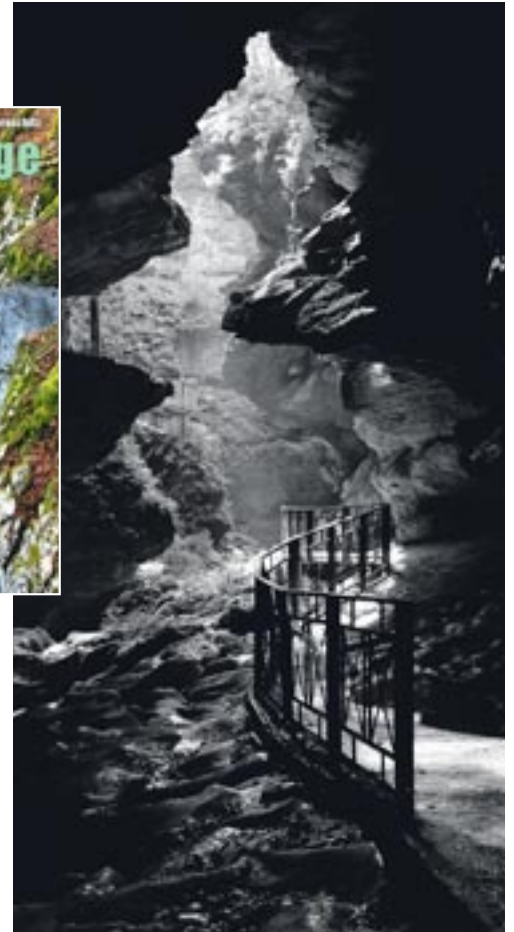
Das siebente Wander-Reise-Lesebuch des UNIKUM lenkt den Blick auf eine unverwechselbare Kultur- und Naturlandschaft am südlichen Alpenrand mit ausführlichen Weg- und Ortsbeschreibungen, kultur- und zeitgeschichtlichen Beiträgen, gastronomischen Tipps, Kartenskizzen und Fotografien.

Das Buch mit dem Titel „Aus der Enge“ ist bei Drava erschienen und im Buchhandel erhältlich.



Das siebente Wander-Reise-Lesebuch des UNIKUM mit dem Titel „Aus der Enge“ beschäftigt sich mit dem Nordwesten Friauls, die Region ist auch als „Carnia“ bekannt.

Foto: UNIKUM



Bluesbreakers „light“ im Kamot

Das wird ein Abend! Als „Bluesbreakers light“ geben Dieter Themel, Arthur Ottowitz und Jörg Friessnegg am 7. Dezember im Kamot (Bahnhofstraße 16) „the devil's music“ in den Variationen vom Chicago Blues bis zum Mississippi Delta Blues aus New Orleans. Auch die traurige Süße des Tex-Mex Blues ist ihnen nicht fremd.

Und das „Kamot“ bietet auch weiterhin Jazz-Studentinnen und -Studenten des Konservatoriums eine Bühne: jeden letzten Dienstag im Monat gibt's Sessions unter dem Motto „Jazz im Burghof“. Beginn: jeweils 20 Uhr. Tickets: 0463/504414



Auch „light“ ganz stark: Die „Bluesbreakers“ Arthur Ottowitz, Dieter Themel und Jörg Friesnegg! Foto: KK



Der italienische Bariton Vittorio Vitelli singt die Titelpartie in der Klagenfurter Fassung von „Simon Boccanegra“.

Foto: Stadttheater/Poeschl

Opernthriller

Es sind die häufigsten „Zutaten“ in Verdi-Opern: Macht, Intrige, Rache und Liebe. Auch in dem anfangs wenig populären Musiktheaterwerk rund um den Genueser Dogen „Simon Boccanegra“. Nach dem Flop der Uraufführung in Venedig 1857 arbeitete Verdi „Simon Boccanegra“ grundlegend um und führte das Werk 1881 an der Mailänder Scala zu einem Publikumserfolg. Derzeit ist der Opernthriller in einer Inszenierung von Philipp Himmelmann im Stadttheater zu sehen.

Leo Kysela im Konzerthaus

„30 Jahre Souly Nights“ feiert Leo Kysela mit einer Jubiläumstour, bei der er auch ein Konzert in Klagenfurt gibt. Rund 3.000 Konzerte in 45 Jahren sowie 13 CD-Alben beweisen intensive künstlerische Jahre. Termin: 28. November um 19.30 Uhr im Konzerthaus.

Komödien im „Lustgarten“

Der „Lustgarten“ in der Rosentaler Straße hat sich zu einem beliebten Theaterschauplatz entwickelt. Die Komödie „Der Neurosenkavalier“ läuft noch am 17. und 21. November, „Die Wunderkur des Paracelsus“ am 22. und 27. November und „Lumpzavagabundus“ am 28. November. Beginn: Jeweils 20 Uhr.

Klassik-Salon im Schloss Loretto

Konzert. Exklusive Klassik-Konzerte im stilvollen Ambiente des Schlosses Loretto.

Vom Beginn der Renaissance bis ungefähr um 1600 dienten Instrumente fast ausschließlich dazu, die Singstimme zu begleiten. Erst im Barock entwickelte sich langsam eine eigene Instrumentalliteratur... Am 17. November präsentieren drei Künstlerinnen ein Programm, in dem sie ihre Instrumente „gehörig singen lassen“. Sara Johnson Huidobro (Cembalo), Bianca Muggleton (Violine) und Paula Pinn (Flöte) spielen Vokalmusik, Variationen über vokale Melodien und reine Instrumentalwerke von Philippe Verdelot, Claudio Monteverdi, Luzzasco Luzzaschi u.v.a. Die klassische Sonntagsmatinee beginnt um 11 Uhr.

In den wunderschönen Sälen des Schlosses Maria Loretto finden dieses Jahr noch zwei Konzerte mit erstklassiger Besetzung statt. Eine klassische Sonntagsmatinee am 17. November und ein vorweihnachtlicher Liederabend am 10. Dezember!

Foto: Puch



Am 10. Dezember präsentieren die zwei Sopranisten Valentina Inzko Fink und Davorin Mori (Klavier) ein musikalisches Potpourri mit Werken von George

Gershwin, Cole Porter, Norah Jones, aber auch slowenischen, deutschsprachigen und englischen Weihnachtsliedern.

Beginn: 19.30 Uhr.

Karten sind im Tourismusbüro Klagenfurt (Neuer Platz 5) erhältlich, Reservierung auch in der Klagenfurter Kulturabteilung unter kultur@klagenfurt.at



30 Jahre Leben in Romanfiguren

Ausstellung. Ab 20. November haben Egyd-Gstättner-Fans im Musilmuseum die Möglichkeit, auf völlig neue Weise in das Werk des Schriftstellers „einzutauchen“.

„Egyds Büro“ steht an der Wörtherseepromenade. Ab 20. November gibt es nun erstmals Einblick ins „Egyds Museum“.

Der in Klagenfurt lebende Schriftsteller Egyd Gstättner sammelt mit Leidenschaft. Es ist eine geradezu unglaubliche Fülle an Materialien, die der Autor Gstättner in den letzten 30 Jahren gesammelt hat und in seinem Privathaus nicht nur lagert, sondern auch präsentiert. Die Materialien reichen von Ordnern, in denen die Entstehungsgeschichte seiner Bücher dokumentiert wird, über Fotos und Lesungsplakaten bis hin zu ver-

schiedenen Artefakten, die der Schriftsteller gesammelt hat und die er selber scherzhaft „Egyds Museum“ nennt.

Ab dem 20. November 2019 im Robert-Musil-Literatur-Museum, wenn es dort heißt: „Gestatten Gstättner“! Die literarische Öffentlichkeit wird nun zum ersten Mal auf eine höchst ungewöhnliche Art und Weise in das Werk des Schriftstellers geradezu „eintauchen“ können!

Die Ausstellung „Gestatten Gstättner“ wird am 20. November um 19.30 Uhr im Musilmuseum eröffnet und dauert bis Ende Jänner.

Kultursubvention

Ab sofort und bis zum Jahresende können Kulturschaffende wieder bei der Stadt Klagenfurt um finanzielle Unterstützung ihrer kulturellen Aktivitäten des kommenden Jahres ansuchen. Die Stadt unterstützt Kulturprojekte, die in Klagenfurt durchgeführt werden und/oder einen Bezug zu Klagenfurt haben, im Ausmaß der zur Verfügung stehenden Mittel.

Anträge für das Jahr 2020 können ab 1. November bis 31. Dezember 2019 per digitalem Ansuchen eingereicht werden. Der digitale Antrag sowie die Subventionsrichtlinien und alle weiteren Informationen sind am Klagenfurter Kulturserver unter <https://www.kultur.klagenfurt.at/abteilung-kultur/sukventionen.html> abrufbar.

„Gestatten Gstättner!“, unter diesem Motto zeigt das Musilmuseum eine Ausstellung zum Werk Egyd Gstättners. KK

STELLA19-Darstellender.Kunst.Preis für das junge Publikum

Theater. Einmal jährlich werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der darstellenden Kunst für junges Publikum mit dem STELLA-Preis geehrt. Dieses Jahr ist die Veranstaltung erstmals in Kärnten zu Gast.

Der STELLA ist eine Initiative der ASSITEJ Austria, dem Dachverband der österreichischen Theater- und Tanzszene für junges Publikum. Rund um die Verleihung des STELLA-Preises werden über vier Tage elf Theaterproduktionen in Klagenfurt, Villach, St. Jakob und Bleiburg vorgestellt.

In Klagenfurt werden die Theaterproduktionen im klagenfurter ensemble und im Jazz Club Kammerlichtspiele zu sehen sein. Ausgezeichnet werden herausragende Produktionen aus fünf Kategorien (Musik, Ausstattung, darstellerische Leistung, herausragende Produktion für Kinder und herausragende Produktion für Jugendliche). Verliehen wird der STELLA20 am 30. November im klagenfurter ensemble.

Neben Personen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik wird unter anderem die Bürgermeisterin der Stadt Klagenfurt, Mag. Maria-Luise Mathiaschitz, an der feierlichen Preisverlei-



Das Werk No Excuse! ist für den Stella19 in der Kategorie „Herausragende Produktionen für Jugendliche“ nominiert. Foto: Franziska Kreis

hung teilnehmen. Der Eintritt zur Preisverleihung ist kostenlos. Das volle Programm und weitere Informationen zu STELLA19 unter www.assitej.at/stella19/. DS

Musik trifft Literatur

Der slowenische Kulturverein Klagenfurt – SKD Celovec lädt am 14.11.2019 im Tischlersaal zu einer Musik- und Literatur-Veranstaltung mit Verena Gotthard und Tonc Feinig.

Das Format „Musik trifft Literatur“ hat beim slowenischen Kulturverein Klagenfurt schon Tradition. Jedes Jahr werden Musiker und Literaten beider Volksgruppen zu einem literarisch-musikalischen Abend eingeladen. Heuer ist dies Verena Gotthardt, junge zweisprachige Lyrikerin und Autorin, die aus ihren

Werken in beiden Sprachen vorgelesen wird.

Musikalisch begleitet wird sie vom bekannten Jazz-Musiker Tonc Feinig, der uns mit seinem reichen Repertoire in den Bann ziehen wird. Kartenreservierung möglich unter skdcelovec@hotmail.com oder 0664/9134806.

Aufführungen in Klagenfurt

Das Heimatkleid

Theater WaITzwerk / Stadttheater Klagenfurt/ Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Samstag 30. Nov. 18:00 Kammerlichtspiele

The Uncanny Valley

TaO! Theater am Ortweinplatz Freitag, 29. November 9:00 klagenfurter ensemble

No Excuse!

Körperverstand. Tanztheater Wien Mittwoch, 27. November 10:00 klagenfurter ensemble

Russische Weihnacht im Dom

Ein besonderes vorweihnachtliches musikalisches Erlebnis verspricht das traditionelle Weihnachtskonzert der Zarewitsch Don Kosaken. Mit grandiosen Stimmen, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken auch in diesem Jahr ihr traditionelles Weihnachtskonzert am 3. Dezember um 19.30 Uhr im Klagenfurter Dom. Sie singen von ihrer Freude, von ihrer Melancholie, von ihrem Schmerz Original-Melodien ihrer russisch-kosakischen Heimat. Eine tolle Gelegenheit diese wunderbare Chormusik zu erleben sowie Choräle aus der orthodoxen Liturgie, getragen von slawischer Musikalität und Geistigkeit, kennen zu lernen.

Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Heyn (Kramergasse 2-4, Telefon: 0463 / 542 49), bei allen Raiff-



Das Ensemble der Zarewitsch Don Kosaken freut sich auf seinen Auftritt im Dom zu Klagenfurt. Foto: KK

eisenbanken sowie allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen und online unter www.oeticket.com erhältlich.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Stadtrat Mag. Franz Petritz überreichten dem Vorstand des SV Donau die Dank- und Anerkennungsurkunde.

Foto: StadtPresse/Walter Fritz



UEFA und Stadt ehren SV Donau

Preise. Nach dem ÖFB-Social Football Award 2018 haben die St. Ruprechter jetzt von der UEFA den „Grassroots Award“ in Silber erhalten. Von der Stadt gab es die Dank- und Anerkennungsurkunde und den „Sozial-Lindwurm“.

Es ist eine große Ehre, die nicht oft einem Klagenfurter Verein zuteil wird. Die UEFA hat kürzlich den SV Donau für sein Engagement im Bereich Integration mit dem UEFA-Grassroot Award in Silber geehrt. Diese Auszeichnung „Bester Breitenfußballverein“ wird jedes Jahr an Klubs vergeben, die herausragende Arbeit im Breitensportbereich leisten und gesellschaftlichen Einfluss haben. Der Verein ist im bunten Stadtteil St. Ruprecht längst zu

dem wichtigen Bindeglied zwischen Sport und Gesellschaft geworden. 160 Spielerinnen und Spieler aus 31 Nationen jagen derzeit beim SV Donau in acht Mannschaften dem runden Leder nach.

Integration mit viel Herzblut

Entsprechend groß ist auch deren Anteil in Sachen Integration. „Diese unglaubliche Arbeit, die der Verein vor allem im Jugendbereich und für Integration leis-

tet, ist mit sehr viel Herzblut verbunden. Daher war es uns seitens der Stadt ein Bedürfnis, mit einer Ehrung persönlich Danke zu sagen“, betonte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Sie überreichte SV Donau-Obmann Willi Guggenberger die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt.

„Der Verein hat es geschafft, viele unterschiedliche Nationen unter einen Hut zu bringen. Das ist gelebte sportliche Integra-

tion“, lobte Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Dafür gab es von Pfeiler auch den „Sozial-Lindwurm“, der bisher erst dreimal vergeben wurde.

Langsam wird der SV Donau seine Vereinsvitrine vergrößern müssen. Denn neben den beiden Preisen der Stadt und dem UEFA-Award erhielten die St. Ruprechter auch schon die Ehrenurkunde des Landes Kärnten sowie 2018 den „Social Football Award“ des ÖFB. rs

Herbstliches Abfliegen

Die Modellfluggruppe Wörthersee hielt Ende Oktober auf ihrem Modellflugplatz gegenüber dem Wörthersee Stadion das traditionelle Abfliegen ab. Das Wertungsfiegen der 24 Piloten gewann Julian Lausegger.

Platz 2 ging an Roland Robinig, Raphael Maier landete auf dem 3. Platz. Die Siegerehrung nahm Prim. Dr. Michael Muntean vor. Andreas Pirolid, Betreiber des Flugplatzes, bedankte sich bei Hanno Prettnner für die gesponserten Preise. Foto: Gert Steinhäler



STADTBlick



Kommandant feierte den 60er

Der stellvertretende Landesfeuerwehrkommandant und Chef der FF St. Ruprecht, Dietmar Hirm, trat unlängst in den Club der 60er ein. Neben vielen Kameraden und Freunden gab es auch Glückwünsche von Tochter Manuela und Lebenspartnerin Renate Kastun.

Foto: Privat



Hier wird jetzt geklettert!

In Klagenfurt gibt es seit kurzem mit dem Boulderama ein neues Zentrum des Kletterns. Das Kletterzentrum befindet sich in der Raiffeisenstraße 12 im Süden der Landeshauptstadt. Am Eröffnungstag kam auch die Landes- und Stadtpolitik zu einem kurzen Klettertraining vorbei. Foto: Hude



Gemeinschaftsausstellung

Schon seit längerem gibt es eine Kooperation vom Franziskuswerk Schönbrunn in Deutschland mit AutArK in Klagenfurt. In beiden Einrichtungen werden beeinträchtigte Mitmenschen betreut. Im Stadthaus fand nun wieder eine Gemeinschaftsausstellung statt, die von Vzbgm. Jürgen Pfeiler eröffnet wurde. Foto: Wajand



Behindertenparkplätze bei Friedhof

Auf und bei städtischen Friedhöfen wird ständig etwas verbessert. So wurden nun am Parkplatz beim Friedhof Viktring zwei Behindertenparkplätze geschaffen. Eine Erleichterung für gehbehinderte Besucher, sind sich Stadtrat Christian Scheider, Manfred Widmer und Werner Weiditsch sicher. Foto: Wajand



Honigspende für SOMA-Kunden

Schon seit Jahren spenden die Imker vom Bienenzuchtverein Klagenfurt immer einige Gläser Honig an den Sozialmarkt. Deren Chefin Liselotte Suette nahm die Spende kürzlich im Beisein von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz entgegen. Foto: Wajand



Exkursion zum Urban Garden in Fischl

Im Rahmen ihres Power Checker-Projektes besuchten Schülerinnen und Schüler der Montessorischule in Harbach den Urban Garden in der Fischlsiedlung. Dabei wurden sie von Stadtrat Frank Frey über das Projekt informiert. Foto: Wajand

STADTBlick



Buongiorno im Rathaus

Knapp einen Monat nach ihrem Amtsantritt führte die neue Honorarkonsulin von Italien, Mag. Paola Strozzi, der Weg zum Antrittsbesuch in das Klagenfurter Rathaus. Strozzi, die in einer Steuerberatungskanzlei beschäftigt ist, wurde von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz herzlich begrüßt. Foto: StadtPresse/Spatzek



Dank an Tierretter

Es vergeht keine Woche, in der die Feuerwehr nicht zu tierischen Einsätzen gerufen wird. Vor viel Publikum wurde kürzlich ein Hund im Strandbad von Andreas Pirker und Daniel Görz aus einer misslichen Lage befreit. Dafür gab es im Besein von BF-Chef Ing. Gottfried Strieder ein Danke von StR. Christian Scheider. Foto: wb



Colonia-Carinthia – Kultur verbindet

Sechs Künstler aus Köln und aus Kärnten präsentierten sich im Klagenfurter Europahaus. Organisiert wurde die Ausstellung, die von Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler eröffnet wurde, vom Verein Kdrei (Kulturverein Klagenfurt Köln). Ein Teil des Verkaufserlöses wurde für ein Sozialprojekt gespendet. Foto: Hude



Zweite Freiwilligenmesse gestürmt

In den City Arkaden fand kürzlich die zweite Klagenfurter Freiwilligenmesse statt. Dabei präsentierten sich zahlreiche Einrichtungen und Institutionen, die Hilfe in den unterschiedlichsten Lebenslagen anbieten. Mit dabei waren auch Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Stadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: Wajand



Jahresabschluss der Stadtgärtner

Schon Tradition hat gegen Jahresende die Jahresabschlussfeier der Stadtgärtner in der Stadtgartenzentrale. Dabei wurde von der Stadtpolitik für die hervorragende tägliche Arbeit zur Verschönerung der Stadt gedankt und Dienstjubilare geehrt. Foto: Fritz



Mehr Platz für die Mode

Der Peek & Cloppenburg-Store in den City Arkaden wurde umgebaut und auch erweitert. Auf 3.600 Quadratmeter findet man nun die neuesten Modetrends. Geschäftsleiter Philipp Kreinbacher-Tyler eröffnete mit der Bürgermeisterin das neue Geschäft. Foto: Janach

AVISO

ADVENT



Handwerkskunst für den Advent

Ganz besondere kleine Kunstwerke zeigt Burgi Bacher wieder in ihrer vorweihnachtlichen Ausstellung in der Gewölbegalerie im Stadthaus. Keramik gibt es ebenso zu sehen wie liebevoll gestalteten Weihnachtsschmuck – so wie unser Engelchen im Schneckenhaus (oben)

Termin: 22. – 27. November, 10 bis 13 und 15 bis 18.30 Uhr (auch sonntags), Stadthaus

Josefinum-Basar

Das Sozialpädagogische und Therapeutische Zentrum für Kinder und Jugendliche lädt zum jährlichen Weihnachtsbasar ein. Zu kaufen gibt es Basteleien aus der Josefinumwerkstatt, Kekse, Adventkränze, Keramik. Für das leibliche Wohl mit Punsch und Maroni ist ebenfalls gesorgt.

Termin: 29. November, 10 bis 19 Uhr, 30. November, 10 bis 17 Uhr, Josefinum, Felseckweg 11, 9073 Viktring.

Surfing Christmas

Ein kultiger Abend im Eboardmuseum in der Vorweihnachtszeit – mit Beach Band, Freunde & Olivia Mae.

Termin: 13. 12., 20 Uhr, Eboardmuseum, Reservierung 0699 / 191 44 180, www.eboardmuseum.at

Treffpunkt Pubertät

„Cool bleiben!“ während der Nachwuchs erwachsen wird – das ist oft gar nicht so einfach. Wie das aber gelingen kann, zeigt der nächste Treffpunkt Pubertät mit Wolfgang Ruppzig, (Clown, Coach und Motivations-trainer)

Termin: 16. Dezember, 18 Uhr, Bodega - Baumbachplatz 2. Anmeldungen unter E-Mail frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at oder telefonisch unter 0463 / 537-4681.

Stadtgespräch

Die Universität Klagenfurt lädt zum Klagenfurter Stadtgespräch ein. Experten diskutieren über „Klimathematik und Ökosoziale Steuerreform“.

Termin: 18. November, 18 Uhr, Uni Klagenfurt, Hörsaal 4 im Zentraltrakt.

Wissens.wert.welt

In der Wissens.wert.welt findet derzeit die spannende Ausstellung „Expedition ins Digi-Tal“ statt. Dazu werden eigens Führungen für Senioren angeboten.

Termine: 22. November und 29. November, jeweils 10.30 Uhr und 13.30 Uhr, wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, www.wissenswertwelt.at

Eboardmuseum

Diesmal gibt es anstatt nur Musik auch einmal etwas zum Lesen im Eboardmuseum: Kurzgeschichten diverser Autoren unter dem Titel „BUCH 13“.

Termin: 2. Dezember, Florian-Gröger-Straße 20, www.eboardmuseum.com

Lesung Heyn

Zu einer amüsanten Lesung lädt die Buchhandlung Heyn mit Zdenka Becker und den Gebrüdern Moped ein. „Ein fesches Dirndl!“ ist das gemeinsame Werk der Satiriker und verspricht viel Humor und Span-

nung rund um die Geschichte der Migrantin Bea.

Termin: 21. November, 19 Uhr, Einlass: ab 18.30 Uhr, Eintritt: 15 Euro. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Heyn oder telefonisch unter 0463 / 54 249. Die Lesung findet in der Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, statt.

Poesie im Klang

Hortus Musicus laden zu Musik und Lyrik ein: Gelesen werden Stücke von Ingeborg Bachmann, Katharina Kaufmann, Christine Lavant und Linda Pastan. Musik kommt von Rudolf Hinterdorfer, Dieter Kaufmann, Günter Matitsch, Michael Nowak, Dietmar Pickl, Burkhard Stangl und Hannes Raffaseder.

Termin: 28. November, 19.30 Uhr, Robert-Musil-Literaturmuseum, Bahnhofstraße 50

Vortrag „Ocean Colors“

Der Kärntner Unterwasserfilmer Gerald Arnold präsentiert nach „Ocean Spray“ und „Mare Rosso“ sein drittes Werk „Ocean Colors“. Zuseher tauchen diesmal in die Welt der Korallenriffe ein. Die Reise führt von den Resten der Korallenriffe aus den Urmeeren bis in unsere Alpen. Thematisiert wird auch die Bedrohung der Riffe durch die Erwärmung der Meere, Verschmutzung und Massentourismus. Gedreht wurde auf den Malediven, Nord-Ost-Sulawesi, Palau, im Roten Meer in Ägypten und im Sudan.

Termin: 20. November, 19 Uhr, Messehalle

Galerie de La Tour

„Darkling“ heißt die Ausstellung von Birgit Pleschberger in der Galerie de La Tour. Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin zeigt bemerkenswerte Zeichnungen und Scherenschnitte.

Termin: 21.11.2019 – 7.2.2020, Lidmanskýgasse 8, Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Caritas Kältetelefon

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und vor allem kälter – für obdachlose Menschen eine untragbare Zeit. Jährlich zu Beginn der kalten Jahreszeit bietet die Caritas das Kältetelefon an: **0463 / 39 60 60** – die Nummer ist bis 31. März, sieben Tage die Woche von 18 Uhr abends bis 6 Uhr früh, aktiv. Vergessen Sie nicht: Ein Anruf kann ein Leben retten!

www.caritas-kaernten.at

„Orange the world“: Stoppt die Gewalt an Frauen und Mädchen

Aktionstag. Die UN Women Kampagne „Orange the world“ ruft gegen Gewalt an Frauen auf! Am 25. 11. leuchtet der Lindwurm dafür in Orange!

Weltweit sind die Zahlen zu Gewalt an Frauen bestürzend. In Österreich ist jede fünfte Frau von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Vom 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Menschenrechtstag, wird auf dieses Thema verstärkt aufmerksam gemacht.

Als Zeichen dafür erstrahlen internationale Sehenswürdigkeiten in der Farbe Orange. Auch der Lindwurm wird am 25. November am Abend in Orange erleuchtet! In der Hafenstadt gibt es außerdem einen Filmabend (Mustang), ab 18 Uhr, Villacher Straße 16.

Schutz und Hilfe bei Gewalt in Klagenfurt bieten: Polizei (133), Gewaltschutzzentrum (0463/590 290), Frauen- und Familienberatung Belladonna (0463/511248), Frauenhaus: (0463/44 966) oder die Frauenhelpline (0800 / 222 555)

TERMINE

Donnerstag, 14.11.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Musik trifft Literatur – literarisch-musikalischer Abend mit Tona Feinig und Verena Gotthardt, im Tischlersaal, 10.-Oktober-Straße 25/1, Stock, 19 Uhr.

Doppellesung „Die Abenteuer des Roten Ede“ von Klaus Helling und „Mord im Zwergenpark“, von Autoren der Anthologie, Phoenix Book Cafe, Alter Platz 24, 18.30 Uhr.

Vortrag „Ohne Diagnose keine Therapie: Der Weg (zurück) zum Wohlstand?“ von Mag. Dr. Stephan Schulmeister, Wifi, Großer Saal, 18.30 Uhr.

Freitag, 15.11

Konzert von Grand Zeppelin, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Buchpräsentation und Lesung mit Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlacher, MAS „Thomas Bernhard 1931-1989 – eine Psychographie“, TheaterHalle 11, 19.30 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Leopold Wagner, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 16.11.

Workshop „Bienenwachskerzen einfach selbst drehen“, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 10-12 Uhr.

Feierliche Eröffnung des Christkindlmarktes am Neuen Platz, 17 Uhr.

Lesung für Kinder 4+ „Was glitzert im Winterwald, kleiner Fuchs?“ mit Ulrike Motschiunig, Heyn, Kramergasse 2-4, 15 Uhr (Anmeldung: 54 2 49)

Sonntag, 17.11.

Briefmarken- und Ansichtskartenbörse mit Philatelie-Tag der Österreichischen Post AG, Robert-Musil-Gemeindezentrum, Kinoplatz 3, 8-13 Uhr.

Trigonale Matinee per cantare e suonare – Konzert mit Sara Johnson Huidobro, Bianca Muggleton und Paula Pinn, Schloss Maria Loretto, 11 Uhr.

Montag, 18.11.

Klagenfurter Stadtgespräch „Klima-

thematik und die ökosoziale Steuerreform“ mit Referent DI Dr. Heinz Kopetz MSc und Diskussionspartner Mag. Günter Grabner und DI Mag. Bernhard Rebernik, Universität, Karl Popper Foundation, Hörsaal 4, 18 Uhr.

Workshop „Mamas in Aktion – Adventkranzbinden“ mit Andrea Cechak-Pötscher, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 18-21 Uhr.

Dienstag, 19.11.

Info zu Selbsthilfegruppen im Elisabethinen Krankenhaus, Infostelle, 14-15 Uhr oder unter Telefon: 50 48 71.

Lesung von Peter Turrini „Ce'est la vie“. Ein Lebenslauf, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

AK-Wintersportbörse 21.-24. November

Fr 13-19 Uhr, Sa/So 10-16 Uhr
Messehalle 3

Mittwoch, 20.11.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Filmvorführung „Ocean Colors / Korallenriffe – bedrohte Schönheiten“, ein Film von Gerald Arnold, Veranstalter: EKUS, in der Messehalle 5, 19 Uhr (Karten-Vorverkauf im Rathaus, EG, Bürgerservice, 17 Euro). www.ekus.at

Podiumsdiskussion „Väter für Recht – Gemeinsam für unsere Kinder“ mit dem Schwerpunkt Familienstrukturen im Umbruch. Ist das derzeitige Unterhaltsgesetz noch zeitgemäß?, Europahaus, Reitschulgasse 4, 1. Stock, 19 Uhr.

Donnerstag, 21.11.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rotkäppchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Lesung von Josef Winkler „Der Stadtschreiber von Kalkutta“, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Szenische Lesung „Ein fesches Dirndl“ – Zedenka Becke feat Gebrüder Moped, Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr.

Freitag, 22.11.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Dr. H. Robert Walder, Rathaus,

Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Vortrag „Happinessbalance – dem Stress die Stirn bieten“ mit Dipl.-Päd. Christina Lugger, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Vortrag „Burnout? Nein Danke! – Wege zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance“, mit Manuela Biber, Pfarrsaal Wölfnitz, Römerweg 6, 18 Uhr (Anmeldung: 0660 / 681 11 04).

Start der Seminarreihe „Stress-Coaching für Frauen und Mütter“ mit Mag. Cornelia Malojer, im Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 9-12 Uhr (weitere Termine: 29. November und 6. Dezember, Anmeldung unter 0676 / 8772 - 2440).

Samstag, 23.11.

„Hoch hinaus, keuz & quer ...“ – spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung. Das große Filmkino „Mary Poppins Rückkehr“, Diözesanhaus, Tarviser Str. 30, 10 Uhr (Anmeld.: 537 / 4681).

Workshop „Stolperfalle Mensch“, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpingg. 6, 10 Uhr.

Konzert „Kernfusion“, Jazz-Fusion, Hafenstadt Urban Area, Villacher Straße 16, 20.30 Uhr.

Workshop „Weihnachtsengel-Werkstatt“ für Eltern und Kinder ab 3,5 Jahren, mit Karin Glaser, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 9.30-11.30 Uhr.

Großer Krampusumzug in der Klagenfurter Innenstadt, entlang der Bahnhofstraße zum Alten Platz. Start: 19 Uhr.

Lesung mit Emine Sevgi Özdamar „Die Brücke vom Goldenen Horn“, Projektgruppe Frauen, Radetzkystr. 2, 10 Uhr.

Buchpräsentation des neuen Kinderkochbuches für die ganze Familie mit Florentina Klampferer „Kekse verzieren und mehr“, Heyn, Kramergasse 2-4, 15-16 Uhr.

Montag, 25.11.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rotkäppchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 26.11.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum Klagenfurt, Infostelle, 8.30-11 Uhr oder unter Telefon: 50 48 71.

Nähcafe – offener Treff mit Yvonne Webernik, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 9-11 Uhr.

Christkindlmarkt Neuer Platz 16. November bis 24. Dezember

tägl. 9-20 Uhr,
Gastronomie bis 23 Uhr
am 24. Dezember bis 14 Uhr

Adventmarkt Domplatz 28. November bis 23. Dezember

Do-So jeweils 11-18.30 Uhr

Infos/Programm auf
[www.klagenfurt.at/
christkindlmarkt](http://www.klagenfurt.at/christkindlmarkt)

Lesung von Mojca Kumerdej „Chronos erntet“, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Vortrag „Sozialpartnerschaft definitiv am Ende?“ von Univ.-Prof. i.R. Dr. Emmerich Talos, Wifi, Großer Saal, 18.30 Uhr.

Donnerstag, 28.11.

Konzert des Hortus Musicus, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Freitag, 29.11.

Konzert von Winston O'Boogie, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Markus Watzin, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

EKIZ Kinder- und Jugendbücher-Basar im Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 13-17 Uhr.

Vortrag „Rausch, Genuss und Tod – Giftmorde und Giftpflanzen in der Antike“ mit Dr. Helmut Zwander, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Samstag, 30.11.

Konzert bzw. Präsentation seines neuen Albums „Roll With The Punches“ von Martin Harley (UK), im Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 20 Uhr.

Hafencub VOL.IV mit DJ Jazza feat. Resident DJ Felipe Calvito, Hafenstadt Urban Area, Villacher Straße 16, 20.30 Uhr.

30 Jahre Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt mit Dankgottesdienst und an-

schließender Videovorführung von der Barcelona-Tarragona-Reise, Pfarrkirche und Pfarrsaal St. Theresia, Auer-von-Welsbach-Straße 15, 17 Uhr.

Kinderweihnachtswerkstatt im Kath. Gemeindezentrum Don Bosco, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2, 14.30-17 Uhr.

Sonntag, 1.12.

Konzert „Große Sinfonie C-Dur“ des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Nicholas Carter mit Alena Baeva (Violine), Konzerthaus, Mozartsaal, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Konzert „Deep Purple“, Kärnten Halle, Messe Klagenfurt, 20 Uhr.

Traditionelles Adventkonzert des Frauenchors Harmonie zum 95-Jahr-Jubiläum, in der altkatholischen Kirche, Kaufmannsgasse, 16 Uhr.

Montag, 2.12.

Buch13 – Kurzgeschichten gelesen von Originalautoren, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rotkäppchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 3.12.

Russische Weihnacht – Traditionelles Weihnachtskonzert der Zarewitsch Don Kosaken, Domkirche Klagenfurt, 19.30 Uhr. www.oeticket.com.

Mittwoch, 4.12.

Kostenloser Notariatssprechtag mit Dr. Josef Schoffnegger, Rathaus, Bürgerservice, EG, 17-18 Uhr.

Freitag, 6.12.

Konzert von Sir Oliver Mally „Blues im Advent“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. R. Werdnik, LL.M., Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Stammtisch „Klagenfurt.will helfen“, Erste Kärntner Freiwilligenbörse, im *magdas* LOKAL, Stauderplatz 1, 14 Uhr (Nähere Infos: 0676 / 84 24 14-109, Mi-Fr 9-12 Uhr).

Samstag, 7.12.

Traditionelles Adventkonzert des Frauenchors Harmonie zum 95-Jahr-Jubiläum, in der Kirche St. Jakob an der Straße, 17.30 Uhr.

Stiller Advent mit Die Kärntner aus Maria Wörth, MGV Almrose Radenthein, Singakademie Carinthia und Die Postilione Klagenfurt, im Dom, 15 Uhr.

Sonntag, 8.12.

Traditionelles Adventkonzert des Frauenchors Harmonie zum 95-Jahr-Jubiläum, in der Kirche St. Margarethen in Hörtdorf, 16 Uhr.

K.E.-THEATER

„Europäische Theaternacht 2019“ am 16. November, 19.30 Uhr – „Zeitgeist“ (19.30 Uhr Film-Tanz); „The Feline Projekt“ (20.15 Uhr, Tanz); „Grufthunde“ (21 Uhr, Lesung und Musik).

„FRANZ KAFKA: Brief an den Vater“ – Regie, Textfassung und Schauspiel: Michael Kuglitsch. Premiere: 21. November, 20.15 Uhr. Termine: 24., 25. November und 4., 5., 6., 7., 11., 12., 13., 14., 16., 17. u. 21. Dezember. Beginn: 20.15 Uhr.

„Kabarett – Ein neuer Mensch“ von Hosea Ratschiller. Regie: Petra Dobetsberger. Termine: 22. und 23. November. Beginn: 20 Uhr.

„Stella19“ Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum in Kärnten. Termin: 27. bis 30. November. Preisverleihung am 30. November, 20 Uhr. Ort: TheaterHALLE 11

www.klagenfurterensemble.at

THEATER

„Wütende weiße Männer (UA)“ – Theaterprojekt von Ute Liepold und Bernd Liepold-Mosser, Theater Wolkenflug. Termine: 13., 14., 15., 16., 20., 21., 22. und 23. November (jeweils 20 Uhr). Ort: ORF-Theater, Sponheimerstraße 13. www.wolkenflug.at

„Die Stille Zeit im Jahr?“ – Musiktheater der Musicalfactory Klagenfurt. Termine: 8., 14. und 25. Dezember (jeweils 19.30 Uhr). Ort: VolXhaus, Rudolfsbahngürtel. www.musicalfactory-kaernten.at.

„Damenwahl: Heiß und fettig“ – Charmante Chansons und launige Literatur. Termin: 23. November, 19.30 Uhr. Ort: VolXhaus Klagenfurt, Rudolfsbahngürtel. www.die-damenwahl.at.

„Offene Zweierbeziehung“ – eine Tragikomödie der Kärntner Privatbühnen (Produktion Schloß Albeck). Termine: Do und Fr, jeweils 19.30 Uhr. Ort: Hafencity Urban Area, Villacher Straße 16.

LUSTGARTEN

„Die Wunderkur des Paracelsus“ – Komödie von Arthur Schnitzler, ELITHE. Termine: 22. und 27. November und 12. und 15. (15 Uhr) Dezember. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 20 Uhr. www.elithe.at

„Der Neurosen Kavalier“ – Psycho-Komödie von G. Beth/A. Cooper, Die Gefassten. Termine: 14. und 21. November jeweils 20 Uhr und 17. November (15 Uhr). www.die-gefassten.at

„Josef & Maria“ – Weihnachtsgeschichte von Peter Turrini, Die Wandelbaren. Termine: 19. u. 27. Dez., jew. 20 Uhr.

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“ – Komödie von Johann Nestroy. Termine: 1., 9. und 28. November und 7., 13., 14., 18. und 20. Dezember (jeweils 20 Uhr) und 8. Dezember (15 Uhr).

Lust: GARTEN, Rosentaler Straße 145.

KAMMERLICHTSPIELE

„Das Heimatkleid“ (ÖEA) – Jugendstück von Kirsten Furchs. Theater Wältzwerk in Koproduktion mit dem Stadttheater Klagenfurt und der PÄDAK. Termine: 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., und 21. November (jeweils 10.30 Uhr) und 17. und 21. November (jeweils 19 Uhr). www.waeltzwerk.at

„Die Märchenpyramide“ – Erzähler: Markus Thill, Musik: Jana Thomaschütz (Cello), Theater Rakete. Termine: 6., 7., 13. und 14. Dezember (jeweils 15 Uhr) www.theater-rakete.at

22.11., 20 Uhr – Eddie Luis and his Jazz Passengers „Take five“.

23.11., 20 Uhr – Kabarett „Aus Liebe“ von und mit Ulrike Haidacher. Regie: Dieter Woll.

7.12., 20 Uhr – Konzert von Duo Matthieu Michel und Jean-Christoph Cholet.

8.12., 18 Uhr – Weihnachten mit Karen Asatrian und Familie „Musik, Musik, Musik, Musik!“

13.12., 20 Uhr – Konzert „ENJ Society“ mit Michael Erian, Daniel Nösig, Milan Nikolic und Howard Curtis.

14.12., 20 Uhr – „Alles für'n Hugo“, ein theatraler Liederabend mit Katharina Straßer als Cissy Kraner u. Boris Fiala. Ort: Kammerlichtspiele, Adlergasse 1 www.kammerlichtspiele.at

STADTTHEATER

„DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN“ – Schauspiel von Peter Handke. Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen und der KULA Compagnie. Termine: 13., 15., 26. und 30. November und 3., und 5. Dezember. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„SIMON BOCCANEGRA“ – Melodramma in einem Prolog und drei Akten von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave, Giuseppe Montanelli und Arrigo Boito. Koproduktion mit der Opera de Dijon und der Opera de Rouen Nah-tue-Normandie in italienischer Sprache mit deutschen Überiteln. Regie: Philipp Himmelmann. Musikal. Leitung: Nicholas Carter. Termine: 14., 16. 20., 22., 24. (15 Uhr) und 29. November. Beginn: wenn nicht anders angegeben: jeweils 19.30.

„EUGEN ONEGIN“ – Lyrische Szenen in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr I. Tschaikowski. Libretto von Pjotr I. Tschaikowski und Konstantin S. Schilowski nach dem gleichnamigen Roman in Versen von Alexander S. Puschkine. In russischer Sprache mit deutschen Überiteln. Musikalische Leitung: Jader Bignamini. Regie: Dieter Giesing. Einführungsmatinee: 17. November, 11 Uhr. Premiere: 19. Dezember, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 21., 28. und 31. Dezember. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„VOR DEM EISERNEN“ – Gesprächsreihe zum Thema „Alles nur heiße Luft? Klimakatastrophe und die Folgen“ in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Kärnten. Termin: 25. November 20 Uhr. Die Gesprächsreihe wird in Radio Kärnten live übertragen!

„MARS 2036“ – Uraufführung eines Musicals für die ganze Familie. Musik von Nicolas Ducloux, Text von Pierre Guillois. Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt, Koproduktion mit der Compagnie le Fils du Grand Réseau. Regie: Pierre Guillois. Musikalische Leitung: Michael Spassov. Premiere: 23. November, 14.30 Uhr. Weitere Termine: 26. (10.30 Uhr) 27., 28., 29. (10.30 Uhr) und 30. (10.30 Uhr) November und 6., 11., 13. (10.30 Uhr), 18., 19. (10.30 Uhr), 20 und 21. (10.30 Uhr) Dezember. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 und 14.30 Uhr. Ort: Orchesterproberaum des Stadttheaters.

www.stadttheater-klagenfurt.at

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „TOUCH WOOD – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

Musilmuseum, Bahnhofstraße 50: „Gestatten Gstättnr – 30 Jahre Leben in Romanfiguren“. Geöffnet: Mo-Fr 10-17 Uhr (von 20. November 2019 bis Ende Jänner 2020).

Musil-Institut, Bahnhofstraße 50/1. Stock: Tanja Prusnik „Utopia_gnp2“. Geöffnet: Mo-Do 9-12 und 13-16 Uhr (bis 29. November).

Künstlerhaus, Goethepark 1: Geöffnet: „Mitglieder: Innen: Schau“, Präsentation der Vielfalt ihres Schaffens. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (11. November bis 19. Dezember)

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Große Galerie & Foyer der Uni, Universitätsstraße 65-67: Claudia Hirtl „Passacaglia“. Geöffnet: täglich 9-19 Uhr (bis 8. Dezember).

Europahaus, Reitschulgasse 4: Lions International Art Exhibition. Internationale Kunstausstellung mit Künstlern aus sechs Destinationen: Daniel Friedemann Fuchs (Wien), Galina Schwaiger (Deutschland), Roksolana Tchochieva (Canada), Karim Beken (Kasachstan) und Aigerim Beken und Marlis Lepicnik (Kärnten). Geöffnet: täglich von 11-13 Uhr und Mo-Fr auch 17-19 Uhr (bis 20. November).

Kunsthau Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „BAUM.....SCHAU“ Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt (126 Werke von 45 Künstlerinnen und Künstlern) Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr (bis 10. Juli 2020). www.kunsthau.kollitsch.eu

Kinmuseum Klagenfurt, Wilsonstraße 37: Sonderschau „Die Kärntner Landkino“. Geöffnet: Sa/So 10-18 Uhr. www.kinogeschichte.at

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: „Anmerkungen zu Landschaft (...)“ mit Werken von Paula Bruna Perez, Mercedes Mangrane Mora, Francisco Navarrete Sitja und David Ortiz Juan. Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi-Fr 10-13 Uhr (von 20. November bis 20. Dezember)

Weihnachtsbasar

28. November bis 1. Dezember

Kath. GZ „Don Bosco“,
Bischof-Dr. Köstner-Platz 2
Do 17-19 Uhr, Fr 14-19 Uhr,
Sa 9-12,14-19 Uhr, So 9-12 Uhr

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: TOUCH WOOD – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“. Geöffnet: tägl. und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Max Peintner „Paradise Lost: Negative Utopien“ (bis 24. November). Agneska Kozlowska „Ice/Space“ – Fotostipendium 2019 (von 11. Dezember 2019 bis 19. Jänner 2020). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr.

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „Werner Lössl – Zum 90. Geburtstag“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 1. Dezember).

Stadthaus, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: „Keramik und Mehr ...“ von Burgi Bacher. Geöffnet: täglich von 22. bis 27. November, jew. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr.

Stadthaus, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: Weihnachtsbasar der „Lustigen Kreativgruppe“. Geöffnet: täglich Mo-Mi 14-18 Uhr und Do-So 10-18 Uhr (von 7. bis 15. Dezember).

Galerie 3, Alter Platz 25: Linda Berger und Theres Cassini „Strichwelten & Luftkörper“. Im Kabinett: Surprise surprise! Kunst zum Schenken. Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr und nach Vereinbarung (15. November bis 21. Dezember)

Edelstoff Designmarkt

30. November & 1. Dezember

Markt für junges Design, 40 heimische und internationale Aussteller/innen präsentieren ihre neuesten Kreationen.

Sa 11-20 Uhr, So 11-18 Uhr
Messehalle 5

<https://edelstoff.or.at>




KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE
 SOZIALES

WEIHNACHTSFEIER

für Seniorinnen und Senioren
der Stadt Klagenfurt am Wörthersee

12. Dezember 2019
15.00 Uhr
Messearena, Halle 5,
St. Ruprechter Straße




KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

ChristkindlMARKT

KLAGENFURT

16.11. - 24.12.

NEU Dienstag: **Aktionstag**
Mittwoch - Samstag: **Familienprogramm**
Sonntag: **Kärntner Bands live on stage**
powered by Antenne Kärnten

www.klagenfurt.at/christkindlmarkt

GEBURTEN

Vom 11. September
bis 7. Oktober 2019

Lana (11.9.), Tochter der Azra und des Dino Alibegović, Universitätsstraße 29

Niklas Rene (12.9.), Sohn der Jutta und des Rene Sandtner, Welzenegger Straße 90

Alea (12.9.), Tochter der Sedina und des Admir Zulić, Sägegasse 12

Tomáš Deme (14.9.), Sohn der Erika Olahová und des Tomáš Deme, Sponheimerstraße 7

Emilia Louisa (14.9.), Tochter der Anja Eller, BA, und des Jerome Eller, Schumanngasse 52

Laura Christina (19.9.), Tochter der Mag. Christina Stornig und des Daniel Kogler, Rekabachweg 7

Lejla (30.9.), Tochter der Armina und des Elmir Prošić, Rapsweg 10

Sebastian (4.10.), Sohn der Beatrix und des Dipl.-Ing. Stefan Wenzl, Karl-Marx-Straße 43

Emina (5.10.), Tochter der Amra und des Ermin Sarajlić, Kalmusweg 58

Dian (5.10.), Sohn der Albulena und des Nexhmedin Bekaj, Fliederweg 2/1

Lilia (6.10.), Tochter der Elena und des Jonathan Kugler, St. Veiter Straße 95

Emanuel Huber (7.10.), Sohn der Lidija Huber Sijaneć und des Martin Huber, Beethovenstraße 19

TRAUUNGEN

Vom 19. September
bis 19. Oktober 2019

Karin Weiß und **Christian Michael Manhardt**, Hubertusstraße 23/4 (19.9.)

Doris Malle und **Ing. Otto Skerjanz**, Hanuschstraße 20 (27.9.)

Veronica Anton und **Friedrich Ernst Bebek**, Weinaschgasse 8 (28.9.)

Sandra Hribernik und **Benjamin Prodingner**, Ramsauerstraße 27C/7 (19.10.)

Nachtrag: **Marie-Theres Oblasser** und **Phillipe Christian Pergelier**, Domgasse 20/2

TODESFÄLLE

Vom 3. Oktober
bis 5. November 2019

Edith Gutounig (64), Farchenhofweg 56

Gertraud Zieger (89), Keltenstraße 57/19

Ursula Sima (67), Polsterteichstraße 23

Johann Höbart (85), Palmengasse 52

Erika Kral (87), Hülgerthpark Haus 5

Hermine Helene Pihorner (74), Kanaltalerstraße 48/1/5

Hubert Schweiger (96), Hülgerthpark 1

Anna Knafel (90), Harbacher Straße 72
DDr. Georg Martin Krainer (74)
Priesterhausgasse 22

Ewald Tenk (60), Villacher Straße 107/6/1

Ingeborg Pernull (87),
Henselstraße 1 a

Ernestine Pirolt (92), Steingasse 180

Sophie Habernig (93), 12.-November-Straße 23

Hilde Jergatsch (78), Edisonstraße 34

Aloisia Malicha (94), Ausstellungsstraße 5

Hubert Dörfler (68), Roseneggerstraße 1

Marion Eger-Koller (53), Krummbachgasse 14

Helmut Egger (80), Spitalbergweg 1

Franz König (87), Frodlgasse 6

Ernestine Pressl (92), Steingasse 180

Gerald Randolf (64), St. Ruprechter Straße 10

Arnold Weigand (65), Nanninggasse 9/2/4

Helene Zieritz (89), St. Veiter Ring 25/D

Robert Braunecker (85), Viktringer Platz 9

Dietmar Wüstner (76), Pischeldorfer Straße 20

Michaela Jahn (84), Rosenbergstraße 26

Hermann Mlekusch (79), Henselstraße 1A

Adelgis Springer (88), Fercherstraße 3

Cäzilia Schwienbacher (98), Feschnigstraße 66

Manfred Steblei (70), Eibisweg 10

Maria Buß (99), Jantschgasse 1

Viktor Gasteiger (93), Harbacher Straße 68

Andrea Poschl (59), Mozartstraße 66/6

Ernst Stefan (73), Wurzelgasse 28

Walter Triebelrig (94), Tristangasse 36/6/25

Ernst Wurzer (82), Lackenweg 9/1

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Gernot Drolle (63), Wurzelgasse 64

Gertrude Tschernitz (93), Frodlgasse 6

Rosalia Bichler (94), Hülgerthpark 3

Mag. Dr. Gerhard Rabensteiner, BEEd (59), Weingartenweg 33

Hans Schwarz (96), Robert-Musil-Straße 6/6

Anna Stromberger (85), Einigkeitsstraße 24

Herta Kolter (87), Völkermarkter Straße 62

Emma Koutny (95), Golgathweg 4

Dr. Josef Gastinger (82), Josef-Friedrich-Perkonig-Gasse

Margarethe Kölz (86), Steingasse 180

Stefan Hollentin (32), Turmgasse 22/1/6

Franz Holzer (80), Waidmannsdorfer Straße 71

Maria Michaela Weinberger (94), Henselstraße A

Annamarie Mölzer (77),
Viktringer Ring 34

Ernst Gattereder (79), Schulstraße 4

Leopoldine Manessinger (77), Feldkirchner Straße 201

Ludmilla Valentin (87), Tessordorfer Straße 123

Hermine Wakonig (95),
Schumystraße 60

Horst Markez (53), Mozartstraße 63/1/9

Horst Friedrich Kirchbaumer (81),
Rosentaler Straße 56

Fritz Langhammer (82), Verdagasse 14
Monika Proprenter (73), Dr.-Franz-Reinprecht-Weg 3/4

Gertrude Starchel (74), Annabichlerstraße 25H

Hannelore Pletzer (58), Harbacher Straße 68

Dorothea Reich (88), Steingasse 180



Moritz (20.9.), Sohn der Mag. Anna Krenn und des Mag. Marc Krenn, Brunnergasse 4

Jasmin Claudia (22.9.), Tochter der Claudia Pischounig und des Daniel Petratsch, Rosenegger Straße 35

Hannah Maxima (23.9.), Tochter der Eva-Maria Brettner und des Stefan Markovic, Fischlstraße 44/1

Aimee Bekerle (24.9.), Tochter der Carmen Moldovan und des Ewald Bekerle, Kreuzbichlweg 20

Sophia (24.9.), Tochter der Christina und des Mag. rer. soc. Mario Unterwieser, Brunnergasse 12

Tarik (27.9.), Tochter der Fata und des Irnes Kurtović, Bayernweg 12

Meldin (28.9.), Sohn der Adelisa und des Midhat Donlic, Weichselhofstraße 16

Emilia (29.9.), Tochter der Denise Karnaus und des Christian Joham, Benzweg 14



GRABSTEINE
HÖHER

Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at

Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Agnes Feldner (88), Ferdinand-See-land-Straße 13

Andreas Gerhard Jarmakowitsch (72), Nanninggasse 9/3

Brigitta Augustin (79), Kraßniggstraße 2

Franz Pichler (95), Sonnengasse 16

Elisabeth Hatheyer (93), Hülgerthpark 5

Max Jaritz (89), Klagenfurt

Hermine Pratneker (78), Seegasse 54

Margarethe Gratzner (85), Augustusgasse 26

Erwin Roßbacher (78), Neckheimgasse 22

Elisabeth Aufschlager (80), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 21

Heide-Maria Puntschart (68), Sterneckstraße 109

Mag. rer. soc. oec. Sabine Schorn (52), geb. Klavora, Wartburgweg 46

Selina Hermann (17), Rosentaler Straße 5/6/52

den für den o.a. Zeitraum zur „Sackgasse“ erklärt.

Die Straßensperre ist mit Scherengittern durchzuführen.

Der Krampuslauf ist mind. 3 Tage vorher mit Hinweistafeln anzukündigen (in beide Fahrtrichtungen).

§ 2

Diese Verordnung ist durch das Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 Ziffer 1 und § 53 Ziffer 11 mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit Anbringung dieser Beschilderung in Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeidirektion Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 18. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Die Sachbearbeiterin:

Andrea F i c k

Ordnungsgemäße Hundehaltung

VERORDNUNG

der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, mit welcher Hundehalter zur **ordnungsgemäßen Haltung** ihrer Hunde verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000 in der derzeit geltenden Fassung, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee verordnet:

§ 1

Zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

§ 2

Innerhalb geschlossener verbauter Ge-

biete sind alle Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren, sodass diese am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§ 3

Diese Bestimmungen gelten nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche erkennbar sind, für die ihnen zukommende Aufgabe verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Einwirkung ihrer Hundehalter entzogen haben.

Leinenzwang und die Verpflichtung zur tierschutzgerechten Verwahrung bestehen auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

Für bissige Hunde besteht Maulkorb- und Leinenzwang.

§ 4

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000-K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, in der derzeit geltenden Fassung, eine Verwaltungsübertretung.

Verwaltungsübertretungen sind – sofern sie nicht nach anderen Bestimmungen mit strengeren Strafen bedroht sind oder die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 1.450,00 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit einer Geldstrafe bis zu € 2.180,00 zu bestrafen.

§ 5

Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und gilt bis einschließlich 31. Juli 2020.

Durch diese Verordnung werden die Bestimmungen des § 8 Kärntner Landes-sicherheitsgesetz, LGBl. Nr. 74/1977 in der derzeit geltenden Fassung, nicht berührt.

Klagenfurt a. Ws., am 25. Oktober 2019

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

KUNDMACHUNG

AG 34/586/2019 – Klagenfurter Hundeabgabeverordnung – Änderung

KUNDMACHUNG

Gemäß § 16 Abs. 1 des Klagenfurter Stadtrechts 1998 – K-KStR 1998, LGBl.Nr. 70/1998, in der geltenden Fassung, wird kundgemacht,

„VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 2. Juli 2019, Zl. AG/34/586/2019, mit der die Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 29. Mai 2001, Zl. 34/468/2001, in der geltenden Fassung, geändert wird.

Gemäß § 1 in Verbindung mit § 6 des derzeit geltenden Hundeabgabengesetzes in Verbindung mit § 16 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl.Nr. 106/2018 vom 28. Dezember 2018 in der geltenden Fassung und § 14 des Klagenfurter Stadtrechts 1998, LGBl.Nr. 70/1998 in der geltenden Fassung wird verordnet:

§ 6

Punkt (1) Von der Hundeabgabe befreit ist das Halten von Lawinensuchhunden, Hunden des Bergrettungsdienstes, Hunden in Tierasylen und von Hunden, die zum Schutz und zur Hilfeleistung hilfloser Personen unentbehrlich sind. Personen, die ein Einkommen beziehen, das die Mindestpension nach den jeweiligen pensionsrechtlichen Bestimmungen nicht übersteigt, sind von der Abgabe für das Halten eines Hundes befreit.

Für Hunde welche aus Tierasylen übernommen werden, wird für das Jahr in welchem der Hund aus dem Tierasyl ge-

Licht-Hotline

Telefon **537-3450**
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

VERORDNUNG

BG-SR 257/2019/AF

VERORDNUNG

Gemäß § 43 Abs. 1, § 44 in Verbindung mit § 94 Abs. 1 lit b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. werden anlässlich der Durchführung eines **Krampuslaufes in der Ehrentaler Straße** folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt.

§ 1

Am Sonntag, dem 24. November 2019 in der Zeit von 14.30 Uhr bis ca. 17 Uhr wird für die Ehrentaler Straße – zwischen der Raupenhofstraße und der Ehrenhausener Straße – ein „Fahrverbot“ angeordnet.

Sämtliche einmündende Straßen wer-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Personal mit 40 Wochenstunden aus:

Aufgabengebiet:

- Lohnverrechnung
- Lohnbuchhaltung
- Erstellung des Voranschlags sowie Rechnungsabschlusses sowie Berechnung der Rückstellungen
- Durchführung Datentransfer über ELDA zur K-GKK bzw. BVA
- Klärung offener Fragen mit Finanzamt, K-GKK, BVA und PVA
- Abwicklung Rechnungen
- Abrechnung diverser Förderungen
- Personalkostenberechnungen
- Abwicklung von Personalkostenrefundierungen
- Betreuung mit Abwicklung von diversen Versicherungen

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer höheren Schule (mit Matura)
- Abschluss einer Handelsakademie oder einer vergleichbaren, höheren berufsbildenden Schulform (mit Matura) von Vorteil
- Lohnverrechnerin bzw. Lohnverrechner
- Bilanzbuchhaltungskurs
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Bilanzbuchhaltung und der betrieblichen Lohnverrechnung
- ausgezeichnete IT-Basiskenntnisse und MS Office Anwenderkenntnisse
- Kenntnis der Stadtverwaltung
- unternehmerisches Denken und Zahlenaffinität
- hoher Grad an Selbstorganisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung
- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. EU-Staatsbürgerschaft

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. November 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind. Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

holt wurde, keine Hundeabgabe vorgeschrieben.

(2) Der Bürgermeister hat auf Antrag des Abgabenschuldners bescheidmäßig festzustellen, ob ein Befreiungstatbestand vorliegt.

Die Verordnung tritt am 1. Jänner 2020 in Kraft.

Klagenfurt a. Ws., 29. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter

Dr. Ulf Scheriau

PL 34/905/2019 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Wohnanlage Feschnig“, Lfd. Nr. 7/C4/2019

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idgF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Wohnanlage Feschnig“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 29. Oktober 2019 bis einschließlich 26. November 2019**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 29. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom, mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Wohnanlage Feschnig“, lfd. Nr. 7/C4/2019, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GpLG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 508, 510, 511, 513, 515/1 und 515/2, alle KG 72106 Ehrenthal, mit einer Fläche von 25.863 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 20. September 2019.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt: 7/C4/2019

- a) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 508, 510, 511, 513, 515/1 und 515/2, je KG 72106 Ehrenthal, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 20.561 m²,
- b) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 510, 511 und 513, je KG 72106 Ehrenthal, von „Grünland – Land-

und Forstwirtschaft" in „Grünland – Erholungsfläche“, im Ausmaß von 2.376 m²,

- c) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 508 KG 72106 Ehrenthal, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 95 m²,
- d) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 515/1 und 515/2, je KG 72106 Ehrenthal, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 41 m² festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

- (1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1.000 m².
- (2) Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 1,0
- (3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.
- (4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal 5 Geschoßen laut beiliegendem Lageplan festgelegt.
- (5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Mantschehofgasse und Feschnigstraße.
- (6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.
- (7) Die spezifischen Architekturmerkmale samt Freiraumkonzept des Preis-trägerprojektes des Architekturbüros Wetschko, wie die Qualität der Außenanlagen und die Durchlässigkeit der Freiräume sind wesentliche Qualitätskriterien für die weiteren Verfahren.
- (8) Die Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2,5 Meter überragen.
- (9) Zur Gewährleistung hoher Qualität im Freiraum und an den Schnittstellen zum öffentlichen Gut ist im Bauverfahren ein Außengestaltungsplan nachzuweisen.
- (10) Die Durchlässigkeit für den Fußgänger und Radfahrer ist in Ostwest-Richtung zu gewährleisten.
- (11) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter

Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

§ 4 Grünraumgestaltung

- (1) Die in der zeichnerischen Darstellung Bebauungsplan mit einem Bepflanzungsgebot festgelegten Flächen sind mit hochstämmigen, heimischen Laubgehölzen (standorttypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu bepflanzen.
- (2) Im Zuge der Baueinreichung ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den Absätzen (1) und (2) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelraumvolumen, Substrat) beinhaltet.
- (3) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Pfeiler

PL 34/769/2019 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Bauflächen .647/1/7, KG Klagenfurt, Villacher Straße 33 (BKS Bank AG)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Bauflächen .647/1/7, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 500 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 1,25
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen + 1 Dachgeschoß über dem Niveau der Villacher Straße laut

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Straßenbau und Verkehr mit 40 Wochenstunden aus:

Anforderungsprofil:

- Reifeprüfung (HTL-Matura von Vorteil)
- Führerschein B
- gute EDV Kenntnisse (Office-Anwendungen Word/Excel/Access)
- Kenntnis der Straßenverkehrsordnung von Vorteil
- rhetorische Kompetenz und Verhandlungsgeschick
- Erfahrungen im Parteienverkehr
- Konfliktlösungskompetenz
- Zuverlässigkeit und hohes Engagement

Aufgabenbereich:

- Abwicklung von Ortsaugenscheinen und StVO-Verhandlungen
- Erstellen von Verordnungen auf Basis der StVO
- Parteienverkehr
- fachlich kompetente Auskunftserteilung in verkehrstechnischen Angelegenheiten

Voraussetzungen:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem gegebenenfalls der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. November 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:

Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen ¹⁾

Verbrauchsgruppen	Bundesindex für AUGUST	
	2019	2018
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,9	104,3
Alkoholische Getränke und Tabak	110,1	109,7
Bekleidung und Schuhe	90,7	88,4
Wohnen, Wasser, Energie	108,2	105,0
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	105,1	104,1
Gesundheitspflege	107,0	106,2
Verkehr	104,5	104,9
Nachrichtenübermittlung	90,6	94,5
Freizeit und Kultur	107,2	106,5
Erziehung und Unterricht	107,9	105,2
Restaurants und Hotels	114,2	110,9
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	106,9	105,5
Gesamtindex	106,5	104,9
2010 = 100	117,9	116,1
2005 = 100	129,1	127,1
2000 = 100	142,7	140,6
1996 = 100	150,2	147,9
1986 = 100	196,4	193,4
1976 = 100	305,2	300,6
1966 = 100	535,7	527,6
1958 = 100	I	682,6
	II	674,5

¹⁾ Classification Of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

beiliegendem Lageplan festgelegt.

5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelegerten Villacher Straße und Hans-Sachs-Straße.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude wie Müllhäuser, Carports und Technikräume bis an die Grundstücksgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen,

durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. Oktober 2019 bis einschließlich 26. November 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 23. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/815/2019 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .375, KG Klagenfurt Heuplatz 4 / St. Veiter Straße 1 (HEUPL 4 Immobilien GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .375, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 500 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 4,45
3. Als Bauungsweise wird die geschlossene Bauungsweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen + 1 Dachgeschoß über dem Niveau des Heuplatzes und der St. Veiter Straße laut beiliegendem Lageplan festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des vorgelegerten Heuplatzes und der St. Veiter Straße.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016). Ausgenommen davon werden die Bestimmungen nach § 1 Abs 2 lit g) u. h).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. Oktober 2019 bis einschließlich 26. November 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Inter-

esse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 23. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/892/2019 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 19. September 2012 für die Grundstücke 227/2, 232/4, 227/12, 227/14 und 227/16, KG Waidmannsdorf, Kranzmayerstraße/Neckheimgasse „Bereinigung Problematik Müllinseln, Müllhäuser u. Ä.“ (Amtsvorschlag)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke 227/2, 232/4, 227/12, 227/14 und 227/16, KG Waidmannsdorf, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 300 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – A beträgt GFZ max. = 1,07

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – B beträgt GFZ max. = 1,13

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – C1 beträgt GFZ max. = 1,15

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – C2 beträgt GFZ max. = 1,15

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – D1 beträgt GFZ max. = 0,90

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – D2 beträgt GFZ max. = 0,94

Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes im Teilbereich – D3 beträgt GFZ max. = 1,14

3. Als Bebauungsweise wird die offene Bebauungsweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – A mit maximal 5 Geschoßen über dem Niveau der Kranzmayerstraße laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – B mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau der Kranzmayerstraße laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – C1 mit maximal 5 Geschoßen über dem Niveau der Kranzmayerstraße laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – C2 mit maximal 5 Geschoßen über dem Niveau der Kranzmayerstraße laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – D1 mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau der Neckheimgasse laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – D2 mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau der Neckheimgasse laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

Die Geschoßanzahl wird im Teilbereich – D3 mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau der Neckheimgasse laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

5. Zur Einbindung in das charakteristische Ortsbild werden entsprechend den örtlichen Verhältnissen folgende weiteren Bebauungsbedingungen festgelegt:

Zur Weiterführung der vorhandenen Durchgrünung im Stadtquartier Waidmannsdorf sind entlang der Neckheimgasse und innerhalb der Wohnanlage, Bepflanzungsmaßnahmen laut zeichnerischer Darstellung zu treffen.

Sämtliche einsehbaren neuen Stützmauern, Böschungen und Absturzsicherungen sind mit ortstypischen Gehölzen teilweise zu bepflanzen.

Die maximale Höhe der Erdgeschoßfußbodenoberkante wird mit 442,20 Meter ü. Adria festgelegt.

Übergänge zum Niveau angrenzender bebauter Grundstücke sind in einem Verhältnis von 1 : 3 abzuböschten.

Gartengeräteschuppen oder Ähnliches, sind je Bauabschnitt einheitlich zu gestalten, müssen auf privaten Grünflächen direkt an die Hausfassade angebunden sein und dürfen eine Grundfläche von 4 m² nicht überschreiten.

Stützmauern und darüber liegende transparente Absturzsicherungen entlang des öffentlichen Gehweges der Kranzmayerstraße dürfen eine Höhe von je 90 cm nicht überschreiten.

6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Kranzmayerstraße und Neckheimgasse.

7. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Radabstellgebäude, Carports, **Müllabstellanlagen**, Technikräume u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone dürfen die Baulinie maximal 2,00 Meter überragen.

Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 27. September 2011 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 27. September 2011).

Der Entwurf der Verordnung zur Änderung des Teilbebauungsplanes vom 19. September 2012 ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. Oktober 2019 bis einschließlich 26. November 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendun-

APOTHEKEN

Donnerstag, 14.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 15.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 16.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 17.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Montag, 18.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 19.11.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 20.11.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 21.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 22.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 23.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 24.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 25.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Dienstag, 26.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 27.11.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 28.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 29.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 30.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 1.12.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 2.12.: Feschnig Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Dienstag, 3.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 4.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 5.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 6.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 7.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Sonntag, 8.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 9.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 10.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 11.12.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Donnerstag, 12.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 13.12.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 14.12.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 15.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 16.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

gen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 23. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/819/2019 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .519 und Teil der Baufläche .420, KG Klagenfurt. Ehemalige Benediktinerschule „Benediktinerhof“, Benediktinerplatz 1/Lichtenfelsgasse 2 (ARGE Benediktinerhof)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .519 und Teil der Baufläche .420, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 3,5
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Als Art der Nutzung werden Dienstleistungs-, Beherbergungs-, Büro- sowie Wohnnutzungen festgelegt.
5. Die Geschosßanzahl wird mit maximal 8 Geschosßen laut beiliegendem Lageplan festgelegt.
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Benediktinerplatzes, der Lichtenfelsgasse und Kolpinggasse.
7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
- Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, Gartenhäuser u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.
8. Die Durchlässigkeit für den Fußgänger und Radfahrer ist in Ostwest-Richtung zu gewährleisten.
9. Die maximale Traufhöhe des denkmalgeschützten Hauptgebäudes wird mit + 461,40 m über Adria festgelegt.

10. Die Neigung des denkmalgeschützten Hauptdachkörpers und die Charakteristik der Fassaden zur Kolpinggasse, zur Lichtenfelsgasse und zum Benediktinerplatz sind in ihrer äußeren Erscheinung zu erhalten.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen § 1 Abs 2 lit g).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. Oktober 2019 bis einschließlich 26. November 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 23. Oktober 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **Oktober 2019** ausgestellten Berechtigungen

KG Goritschitzen

Grdst. 469/3 – Kindergartenstraße 3

Umbau und Sanierung des Einfamilienwohnhauses sowie Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Dr. Guido Tiemann und Dr. Alexandra Schwell

Grdst. 706/2 – Schrottbauerweg 17

Umbau des Dachgeschosses für DI Harald und Marlies Roth

KG Gurlitsch I

Grdst. 756/1 – Universitätsstraße 65-67

Errichtung eines temporären Bürogebäudes für Alpen Adria Universität Klagenfurt

Grdst. 758/8 – Lakeside BA05

Errichtung BA05 Lakeside-Ausbau Süd-West B 13 Ebene O3 für Lakeside Science & Technology Park GmbH

KG Hörtenedorf

Grdst. 1348/1 – Görschitztalstraße 22

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Metro Cash & Carry

Grdst. 1234/5 – Nelkenweg 15

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Mag. Peter Rass und Mag. Francesca Varadi-Rass

Grdst. 1559/2, 1559/12 – George-C.-Marshall-Straße

Befestigte Stellplatzenerweiterung für Kraftfahrzeuge für Autohof Handels und Service GmbH

KG Klagenfurt

Grdst. 1795 – An der Walk 6

Abbruch des Gebäudes 10a (Schlot) für Teerag Asdag GmbH

Grdst. 1795 – An der Walk 6

Abbruch des Gebäudes 10 (altes Heizhaus) für Teerag Asdag GmbH

Grdst. 266/1 – Alter Platz 25

Zusammenlegung und Umbau von drei Wohneinheiten zu einer Büroeinheit für Hudej Verwaltung GmbH

Grdst. 13/2, 19/1 – Heuplatz 5

Abbruch einer tragenden Wand und Versetzung einer Türe für Peek & Cloppenburg KG

Grdst. 378/1 – St. Veiter Ring 16

Umbau des Geschäftslokales und Errichtung einer Terrasse für Julian Mullen

Grdst. 61 – Lidmanskýgasse 15

Minibagger und Hebebühnen
zu vermieten
Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

Umbau der bestehenden Lüftungsanlage sowie Adaptierungsarbeiten im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss für SPÖ Sozialdemokratische Partei Österreichs, Landesorganisation Kärnten

Grdst. 40/5, 44 – Priesterhausgasse 22/Feldmarschall-Conrad-Platz 11

Umbau des Geschäftshauses zu einem Büro- und Mehrfamilienwohnhaus für OK Immo GmbH

Grdst. 1074/1 – Reichenberger Straße 21

Errichtung einer kommunalen Müllinsel und Neugestaltung der Feuerwehrrufahrt samt Einfriedungsschiebetor für IVK Immobilienverwaltung Klagenfurt GmbH

Grdst. 330 – Herrengasse 2

Umbau und Sanierung für HRNG2 Immobilien GmbH

KG Neudorf

Grdst. 88 – Endgasse 6

Errichtung eines Wintergartens und einer überdachten Terrasse für Ronald Supplik

KG Stein

Grdst. 392/5 – Rundblickweg 5

Errichtung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für Wilfried Kraschitzer

Grdst. 376/12 – Donauschwabenweg 21

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Geräteraum, Pkw-Abstellplatzüberdachung, Photovoltaikanlage und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Monika und Bonifaz Kaufmann

Grdst. 376/10 – Donauschwabenweg 17

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport für Dunja und Wolfgang Pekert

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 83/2 – Pulverturmstraße 76

Errichtung VBF Lagerraum für Landes-

hauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 115/6 – Völkermarkter Straße 144

Nutzungsänderung Shop Falle – Umbau Shop Verkauf/Lager für Union Investment Real Estate Austria AG

Grdst. 194/7 – Langitzgasse 6

Abbruch des bestehenden Carports und Errichtung eines Wohnhauses mit Carport, Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Sabine Tscharre

KG St. Ruprecht

Grdst. 924/2 – Hirschstraße 39

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Sorgo Anlagenbau GmbH

Grdst. 982/16 – Industriering 15

Erweiterung des Bürogebäudes und Errichtung einer Photovoltaikanlage für PMI Software und Datenkommunikations GmbH

Grdst. 120/2 – Kinoplatz 6

Verwendungsänderung von Büro in

Wohnung für Ing. Dario Brida

Grdst. 677/2, 832 – Kalmusweg 15

Zu- und Umbau des Wohnhauses, Errichtung eines Carports sowie Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Addis und Elvira Hasanovic

Grdst. 425/14, 103 – Koningsbergerstraße 3

Umbau und Sanierung für Danijel und Blazenko Antunovic

KG Waidmannsdorf

Grdst. 118/5 – Isoldenweg 5

Abbruch des Vordaches, Zubau eines Carports und Errichtung einer Zaunanlage für Michael Rösch

Grdst. 350/21 – Ferdinand-Raunegger-Gasse 10

Errichtung einer Garage und eines Einfahrtstores sowie Abbruch des Nebengebäudes für Matthias Weyrer

KG Welzenegg

Grdst. 149/7 – Pischeldorfer Straße 179

teilweise Verwendungsänderung im Erdgeschoss für Ing. Erhard Pernkopf

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

ROLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 / 1006400.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at · Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

LASER Haarentfernung. Dauerhaft und schmerzfrei! Neueste, modernste Lasertechnologie. Oberlippe, Achseln, Beine, Bikinizone, Rücken ... Haarlostefon: 0664 / 38 06 908. www.lavital-kosmetik.at

BESUCHEN SIE UNS AUF WWW.KLAGENFURT.AT

MEINE WORTANZEIGE IN DER



KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG

Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT

NAME

RECHNUNGSADRESSE

DATUM

UNTERSCHRIFT

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.
EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.



KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Piki, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Inserentartefrate laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 2-Zimmerwohnung mit Lift! Bis € 130.000,-
Angebote an Frau Thornton – 0664/9227870
- 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder Garten!
Angebote an Frau Kodym – 0650/4111811
- Baugrund bis 1.000 m²! KP bis € 150.000,-
Angebote an Frau Thornton – 0664/9227870
- Renovierungsbedürftiges Wohnhaus in Klagenfurt!
Angebote an Herrn Fülöp – 0650/1612520



IGEL

IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

BÜROTRAKT GEGENÜBER LKH!



15 Büros auf einer Ebene | ca. 370 m² MFL | Top Lage!
HWB i. A. | KP € 210.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

INMITTEN DER KÄRNTNER SEEN!



Ca. 39 m² Wfl. | 1. u. 2. OG | Inmitten der Kärntner Seen | Bj 2007
neue Einbauküche | voll möbliert | HWB 34 | KP je € 62.000,-

Gerne für Sie da: Nikoless Löcker 0660/7671988

DRINGEND GESUCHT!

NEUWERTIGES EINFAMILIENHAUS

mit Stadtbusanbindung!
KP bis € 350.000,-

Angebote an:
Christian Fülöp, 0664/1612520

EXKLUSIVE DACHGESCHOSSWOHNUNG!



Ca. 190 m² Wfl. inkl. ca. 50 m² Wintergarten | 4 Zimmer!
Einbauküche | Parkmöglichkeit | HWB i. A. | KP € 220.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

DRINGEND GESUCHT!

3- ZIMMER- WOHNUNG

mit Lift und Balkon im Stadtzentrum!
KP bis € 160.000,-

Angebote an:
Renate Kodym, 0650/4111811

3-ZIMMER-WOHNUNG AM GLANRADWEG!



Ca. 84 m² Wfl. + Westbalkon | Einbauküche | sehr hell |
Garage | HWB 140 | KP € 125.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

BESTE LAGE! BESTER PREIS!



3 Zimmer | 80 m² Wfl. | See- u. UNI-Nähe | teilmöbliert
Tiefgarage | HWB 87 | KP € 159.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

DIREKT AM KREUZBERGL!



2 Zimmer mit 62 m² Wfl. | den Wald vor der Tür! | Sehr gepflegt
Gartenbenützung möglich | HWB: 67,9 | KP € 149.000,-

Gerne für Sie da: ???

ZENTRUM LENDORF – ZEIT ZUR GELDANLAGE!



34 m² + Terrasse u. Garten | Optimale Vermietbarkeit |
HWB 22 | KP netto € 88.990,-

Gerne für Sie da: Bernhard Gelbmann 0664/3572844

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRÖNEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÜRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT